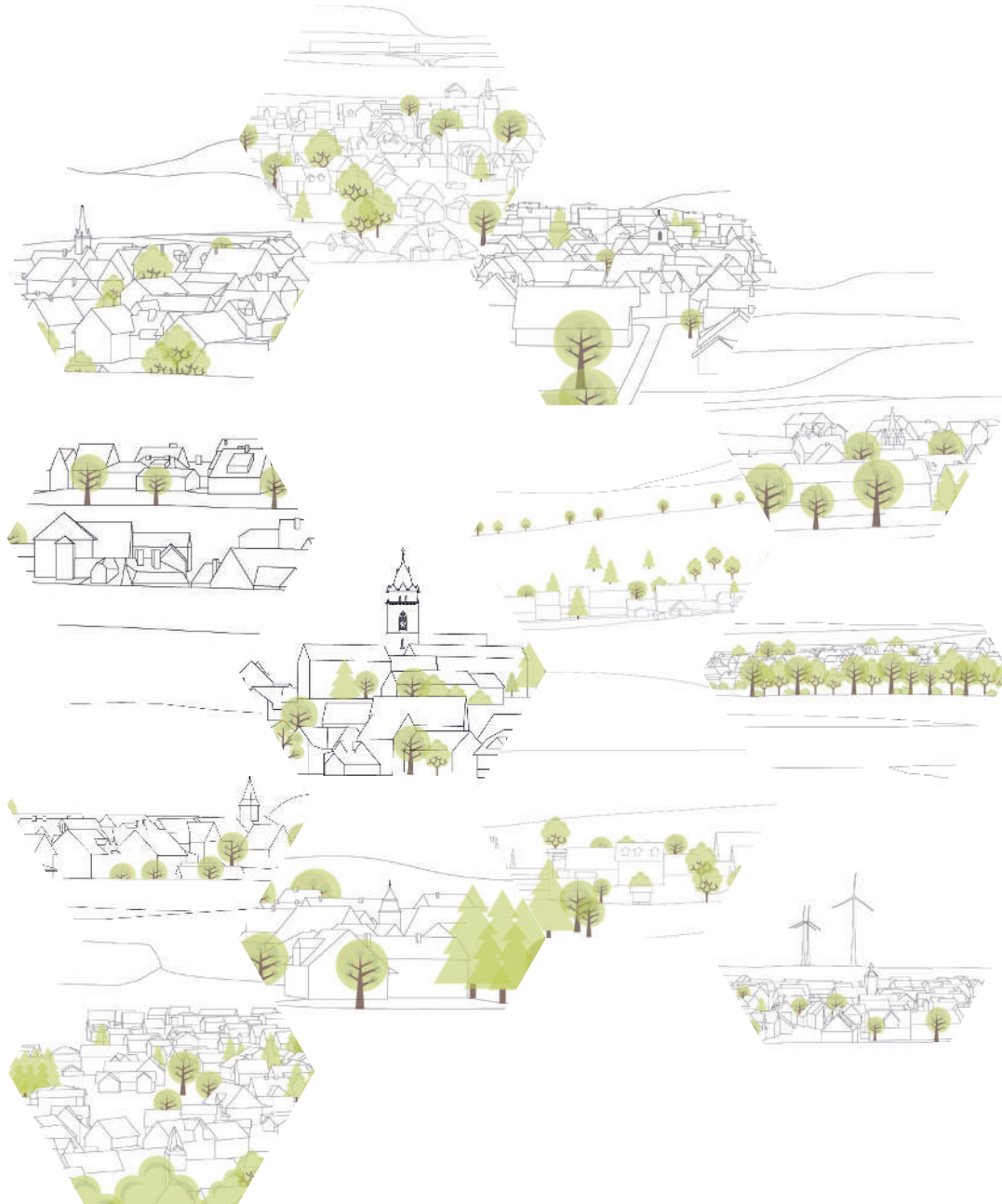


Wolfhagen.

Heimat mit Zukunft!



IKEK Wolfhagen

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept



+ | Impressum

+ | Herausgeber

Magistrat der Stadt Wolfhagen

Energie und Stadtentwicklung
Burgstraße 33 - 35
34466 Wolfhagen
www.wolfhagen.de



+| Ansprechpartner

Michael Joost
Bauamt - Energie und Stadtentwicklung
Fon 05692 - 602-300
Mail michael.joost@wolfhagen.de

Ingo Ziesing
Bauamt - Energie und Stadtentwicklung
Fon: 05692 602-310
Mail: ingo.ziesing@wolfhagen.de

+| Titel

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept Wolfhagen

+ | Verfasser

A N P Architektur- und Planungsgesellschaft mbH
Hessenallee 2
34130 Kassel
www.anp-ks.de



+ | Bearbeiter

Markus Staedt, Dipl.-Ing. Architekt
Björn Dannenberg, Stadt- und Regionalentwicklung, M. Sc.
Julian Stötzer, Stadt- und Regionalplanung, B. Sc.
Miriam Caetano, Stadt- und Regionalplanung, cand. B. Sc.

+| Fachbehörde

Landkreis Kassel
Servicezentrum Regionalentwicklung
Manteuffel-Anlage 5
34369 Hofgeismar



Landkreis Kassel

+| Ansprechpartner

Dirk Hofmann
Fachdienstleitung Regionalförderung
Fon: 0561 1003-2427
Mail: Dirk-Hofmann@landkreiskassel.de

+|Steuerungsgruppe

Silke Gochmann, Axel Götte, Torsten Grüning, Wolfgang Hensel, Dirk Hofmann, Helga Hughes, Dirk Langer, Markus Mannsbarth, Klaus-Peter Mohrdieck, Thomas Polanski, Reinhard Schaake, Robert Schwarz, Thomas Tichatscheck, Jens Vial

+| Gefördert durch

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)



+| Stand

02. November 2022

| Vorwort



Liebe Bürger und Bürgerinnen,
sehr geehrte Damen und Herren.

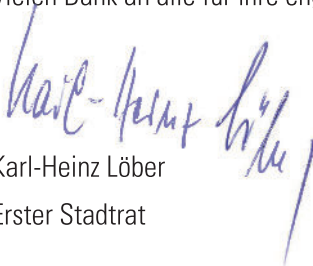
Die nachhaltige Stärkung des ländlichen Raumes hat sich als globale Aufgabe der Stadtentwicklung endgültig etabliert. Neben den finanziellen Hilfen durch das Land Hessen und den Landkreis Kassel, bemüht sich die Stadt Wolfhagen auch bei angespannter Haushaltslage mit besonderem Engagement um ihre Stadtteile.

Die soziale Kraft in der Gemeinschaft der dort wohnenden Menschen ist für uns das wichtigste Gut und für eine Entwicklung in den Dörfern unersetzlich. Die Themenpalette wächst an. Waren früher die baulichen Strukturen im Fokus, werden heute Fragen des Klimaschutzes, der Energieeffizienz, des ÖPNV, der Mobilität und der allgemeinen Daseinsvorsorge immer wichtiger.

Der IKEK Prozess der vergangenen 18 Monate war partizipativ angelegt und hatte alle wichtigen Fragen der zukünftigen Anforderungen an die Ortsteile auf der Agenda. Die Bürgerschaft und die Ortsbeiräte waren sehr aktiv, eine Vielzahl von Veranstaltungen haben zu zielführenden Ergebnissen geführt.

Die nächsten Jahre bieten für die Stadtteile eine großartige Chance sich zukunftsorientiert aufzustellen. Ich wünsche der nunmehr startenden Förderphase viel Erfolg und allen Beteiligten eine glückliche Hand.

Vielen Dank an alle für ihre engagierte Arbeit



Karl-Heinz Löber
Erster Stadtrat



A Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise.....	5
1 Anlass und Zielsetzung.....	5
2 Zusammenfassung der zentralen Inhalte und Vorgehensweise.....	6
3 Prozess und Beteiligung.....	7
3.1 Prozess.....	7
3.2 Mitwirkung der Bürgerschaft.....	7
3.3 Steuerungsgruppe.....	8
3.4 Weitere Beteiligte.....	8
B Gesamtkommunale Analyse und Ableitung des Handlungsbedarfs.....	9
4.1 Bestandsaufnahme und –analyse.....	9
4.1.1 Lage.....	9
4.1.2 Siedlungsstruktur.....	9
4.1.3 Flächennutzung.....	10
4.2 Übergeordnete Planungsinstrumente.....	10
4.2.1 Landesentwicklungsplan Hessen 2020.....	10
4.2.2. Regionalplan Nordhessen.....	11
4.2.3. Kreisentwicklungskonzept Landkreis Kassel (KEK).....	12
4.2.4. Flächennutzungsplan Wolfhagen (FNP).....	13
4.2.5. Stadtentwicklungsziele Wolfhagen.....	13
4.3. Mitgliedschaften, Kooperationen.....	15
4.3.1 Kooperationen.....	16
4.4. Programme, Konzepte, Wettbewerbe und Partizipation.....	17
4.4.1. Einzelhandelskonzept.....	17
4.4.2. Aktive Kernbereiche.....	17
4.4.3. Energieeffizienzfonds.....	17
4.4.4. Investitionspakt Soziale Integration im Quartier.....	18
4.4.5. Klimaschutzmanagement.....	18
4.4.6. Dorferneuerungen.....	18
4.4.7. Konzepte der Regionalentwicklung.....	18
4.4.8. Radverkehrskonzept Wolfhagen.....	19
4.5 Demografische Entwicklung.....	20
4.5.1. Bevölkerungsentwicklung 2010-2020.....	20
4.5.2. Die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen.....	21
4.5.3. Altersstruktur.....	21
4.5.4. Bevölkerungsprognose bis 2035.....	22
4.6. Städtebauliche Entwicklung und Wohnen.....	23
4.6.1 Flächennutzungen.....	24
4.6.2. Ortsbild und Kulturlandschaft.....	24

4.6.3. Bau- und Kulturdenkmäler.....	27
4.6.4. Siedlungsentwicklung	28
4.6.5. Bautätigkeit und Baugenehmigungen.....	31
4.6.6. Baulücken und freie Bauplätze in Bebauungsplänen	32
4.6.7. Baugebiete / Bebauungspläne	34
4.6.8. Leerstand Wohn- / Wirtschaftsgebäude und potenzieller Leerstand	40
4.6.9. Städtebauliche Problembereiche und Städtebauliche Sanierungsbereiche	41
4.6.10. Städtebaulicher Problembereich Gasterfeld	42
4.6.11. Städtebaulicher Problembereich Viesebeck.....	45
4.6.12. Städtebaulich verträglicher Rückbau.....	48
4.6.13. Analysefazit Innenentwicklungspotenziale in den Stadtteilen.....	48
4.7. Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur	50
4.7.1. Bürgerhäuser und Bürgertreffs.....	50
4.7.2 Schulen.....	51
4.7.3. Kindertagesstätten	52
4.7.4. Medizin und Pflege.....	53
4.7.5. Öffentliche Sicherheit.....	53
4.8. Wirtschaft und Arbeitsplätze	54
4.8.1. Gewerbegebiete	54
4.8.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort.....	54
4.8.3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort.....	54
4.8.4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler:innen	55
4.8.5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:innen am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereich.....	56
4.8.6. Landwirtschaft	56
4.8.7. Nahversorgung.....	57
4.9. Mobilität, Technische Infrastruktur und Energie & Klimaschutz	58
4.9.1 Straßennetz.....	58
4.9.2 Öffentlicher Personennahverkehr.....	60
4.9.3. Radverkehr und gesamtstädtisches Radverkehrskonzept.....	60
4.10. Technische Infrastruktur	61
4.10.1. Wasserver- und Abwasserentsorgung	61
4.10.2. Abwasserentsorgung.....	62
4.10.3. Abfallentsorgung	63
4.10.4. Gasversorgung.....	63
4.10.5. Internet und Mobilfunk.....	64
4.10.6. Nahwärmeversorgung	64
4.10.7. Energie & Klimaschutz.....	64
4.11. Landschaft, Kultur und Tourismus.....	66

4.11.1. Kultur und Freizeit.....	66
4.11.2. Tourismus und Landschaft	66
4.11.3. Tourismus in Zahlen	67
4.12. Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsleben.....	68
4.13. Soziale Orte und Treffpunkte	69
4.13.1. Sportplätze und Sportanlagen.....	70
4.13.2. Spiel- und Bolzplätze	70
4.13.3. Grillplätze und Dorfplätze.....	70
4.13.4. Freibäder	71
4.13.5. Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen.....	71
5. Stärken- und Schwächenanalyse Einleitung.....	73
5.1. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Daseinsvorsorge, Bildung & bürgerschaftliches Engagement.....	73
5.2. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Demografie, städtebauliche Entwicklung & Wohnen	75
5.3. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Mobilität & technische Infrastruktur.....	76
5.4. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Wirtschaft & Versorgung.....	77
5.5. Stärken- und Schwächenanalyse – Themenbereich Klimaschutz, Landschaft & Tourismus	78
6 Gesamtkommunales Analysefazit & Handlungsbedarfe	79
6.1. Gesamtkommunales Analysefazit	79
6.2. Handlungsbedarfe.....	81
7. Leitbild, Ziele und Handlungsstrategien für Wolfhagen	83
7.1. Leitgedanken für die Dorfentwicklung Wolfhagen	83
7.2. Räumliches Leitbild „Der Wolfhager Kompass“	89
8. Handlungsfelder, Themen, Entwicklungsziele und Teilziele	91
8.1. Handlungsfeld 1: „LEBENSWEIT – Lebensqualität und Wohnen“	92
8.2. Handlungsfeld 2: „GEMEINSAM - Engagement und Gemeinwesen“	92
8.3. Handlungsfeld 3: „NACHHALTIG – Energie, Klimaschutz, Landschaft & Tourismus“	93
8.4. Handlungsfeld 4: „VERNETZT - Nahmobilität und Nahversorgung“	93
9. Öffentliche Maßnahmen.....	94
9.1. Öffentliche Maßnahmen	94
9.2. Projektdatenblätter	97
9.3. Zeit -, Kosten - und Finanzierungsplan der öffentlichen Vorhaben	151
C Strategische Umsetzung des IKEK.....	152
10. Fördergebiete für private Maßnahmen.....	152
10.1. Erweiterung der Fördergebietsabgrenzungen.....	153
10.2. Beratung und Förderung von Privatmaßnahmen	155
11. Umsetzung und Verstetigung	155
11.1. Umsetzung des Konzepts.....	156
11.2. Evaluierung und Monitoring	156

11.3. Steuerungsgruppe	157
11.4. Fachliche Verfahrensbegleitung.....	157
D INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT WOLFHAGEN	158
Stadtteilsteckbriefe	158

A Anlass, Zielsetzung und Vorgehensweise

1 Anlass und Zielsetzung

Immer mehr Kommunen in ländlichen Regionen müssen sich mit bundesweit zu beobachtenden Veränderungsprozessen der demografischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung auseinandersetzen. Das Land Hessen unterstützt mit dem „Dorfentwicklungsprogramm“ die Kommunen bei der Erarbeitung von Umsetzungsstrategien, um die Veränderungsprozesse im Sinne der Stärkung und Weiterentwicklung vitaler Dörfer und Stadtteile positiv zu nutzen und zu fördern.

Im August 2020 wurde die Stadt Wolfhagen mit den elf Stadtteilen Altenhasungen, Bründerssen, Gasterfeld, Ippinghausen, Isthä, Leckringhausen, Niederelsungen, Nothfelden, Philippinenburg und -thal, Viesebeck und Wenigenhasungen als Förderschwerpunkt des Dorfentwicklungsprogramms anerkannt.

Ziel der hessischen Dorfentwicklung ist es, die Dörfer im ländlichen Raum als attraktiven Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Herausforderungen durch sinkende Einwohnerzahlen, Gebäudeleerstand oder mangelnde Infrastruktur in den ländlichen Regionen sind große Herausforderungen, für die am besten gemeinsam nachhaltige Lösungen gefunden werden können.

Der erste Baustein des Dorfentwicklungsverfahrens umfasst die Erarbeitung des „Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts“ (IKEK) unter Beteiligung der Bevölkerung. Das Ergebnis des einjährigen Beteiligungs- und Planungsprozesses liegt nun mit der finalen Fassung des IKEK vor. Das Ziel des IKEK-Verfahrens ist es, dass sich alle Beteiligten, seien es Akteure aus den Stadtteilen, aus der Kommunalpolitik, aus der Verwaltung oder die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile, mit den Herausforderungen zur zukünftigen Entwicklung ihres Stadtteiles auseinandersetzen. Dabei sollen die Stadtteile potentiell vorliegende Probleme nicht alleine lösen, sondern mit der Hilfe aller Beteiligten gemeinsame Lösungen und Strategien entwickeln, die im gesamtkommunalen Zusammenhang stehen und alle Stadtteile berücksichtigen.

Die Stadt Wolfhagen kann dabei auf ein breites Spektrum von Ergebnissen zurückgreifen, die im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsverfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integrierten Landschaftsplan erarbeitet wurden. Zwischen Ende 2018 und Spätsommer 2020 wurde in jedem Stadtteil von Wolfhagen ein Beteiligungsworkshop durchgeführt. Dabei wurden alle von den Bewohnenden erarbeiteten Anregungen, Ideen und Wünsche dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die dabei gesammelten Erkenntnisse bilden eine gute Grundlage, um das gesamtkommunale Dorfentwicklungsverfahren durchzuführen.

Mit der Aufnahme der elf Stadtteile der Stadt Wolfhagen in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen besteht die Chance, die bereits angestoßene positive Entwicklung weiterzuführen und den aktuellen Problemstellungen mit geeigneten Strategien und Maßnahmen entgegenzutreten.

Im Rahmen der Beteiligungsverfahren konnten viele Aussagen zu verschiedenen Handlungsbedarfen gesammelt werden. Zu Beginn des IKEK-Prozesses konnten so folgende wesentliche gesamtkommunale Zielsetzungen formuliert werden:

- Dem demografischen Wandel und den zu erwartenden Auswirkungen auf die kommunalen Infrastrukturen entgegenwirken

- Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements der elf Stadtteile und des Vereinslebens
- Die Reduzierung von Gebäudeleerstand und die Stärkung der Innenentwicklung in den jeweiligen Ortskernen
- Anpassung der Dorfgemeinschaftshäuser an die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft
- Die Stadtteile als Standort für Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Erholung stärken
- Die Mobilitätsangebote zukunftsfähig entwickeln
- Erhaltung der regionalen Versorgungsangebote und Verbesserung der Erreichbarkeit

2 Zusammenfassung der zentralen Inhalte und Vorgehensweise

Den Rahmen und somit die Spielregeln zur Dorfentwicklung stellt der „Leitfaden zur Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) dar. Dieser wurde als Grundlage genutzt, um das vorliegende „Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)“ zu erarbeiten.

Der inhaltliche Aufbau des IKEK Wolfhagen und die darin enthaltenen Abläufe und Prozesse orientieren sich an dieser Leitlinie.

Das hier vorliegende „Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept“ der Stadt Wolfhagen ist in vier Kapitel gegliedert, die den IKEK-Prozess, die Ergebnisse des Verfahrens und die geplante Organisation und Umsetzung des IKEK darstellen.

Die Methodik und das Verfahren der IKEK-Erarbeitung wurden zuvor beschrieben.

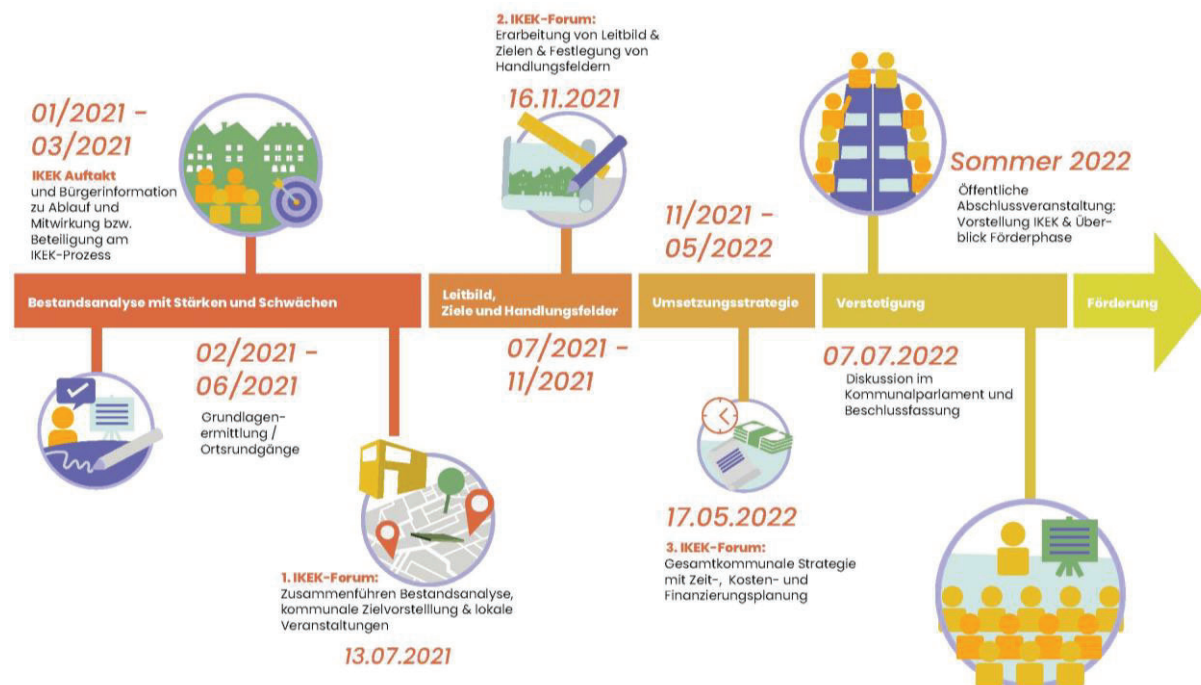
Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zu den relevanten Themenfeldern mit anschließender Stärken-Schwächen-Analyse und Einschätzung des Handlungsbedarfs werden im zweiten Kapitel des IKEK dargestellt.

Das dritte Kapitel umfasst das IKEK-Leitbild und die aus dem Handlungsbedarf abgeleiteten Handlungsfelder mit den Entwicklungszielen. Abgeleitet aus der Bestandsaufnahme/-analyse und dem daraus formulierten Handlungsbedarf, wurden Entwicklungsstrategien und Projekte für den Dorfentwicklungsprozess der Wolfhager Stadtteile formuliert. Die geplante Organisation des Dorfentwicklungsprozesses wird am Ende in der Umsetzungsphase vorgestellt. Im vierten Kapitel werden die einzelnen Stadtteile in ihrer Analyse dargestellt.

3 Prozess und Beteiligung

3.1 Prozess

Der Erstellungs- und Beteiligungsprozess des IKEK erstreckte sich über den Zeitraum Januar 2021 bis Juni 2022 und stellt entsprechend der folgenden Darstellung die Grundlage für den Eintritt in die Verstetigungsphase ab Juli 2022 dar.



Timeline des IKEK-Prozesses (Eigene Darstellung)

3.2 Mitwirkung der Bürgerschaft

In jedem der Wolfhager Stadtteile wurde jeweils eine Beteiligungsveranstaltung durchgeführt. Angekündigt wurden diese über den Wolfhager Stadtanzeiger und der Hessisch Niedersächsischen Allgemeine (HNA). Mit durchschnittlich 20 Teilnehmer:innen pro Beteiligungsveranstaltung waren diese Workshops sehr gut besucht.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie fanden Steuerungsgruppensitzungen, der IKEK-Auftakt und zwei von drei IKEK-Foren digital über die Meeting-Plattform ZOOM statt. Trotz der digitalen Barriere und der zum Teil schlechten Internetverbindung in einigen Wolfhager Stadtteilen waren die IKEK-Veranstaltungen gut besucht und der IKEK-Prozess konnte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Neben den digitalen Veranstaltungen wurde auch eine Website begleitend zum IKEK-Prozess am Tag des IKEK-Auftakts online geschaltet, damit die Bewohner:innen und alle Interessierten die Möglichkeit haben, den IKEK-Prozess zeit- und ortsunabhängig mitzuerleben.

Unter Berücksichtigung der allgemein gültigen Corona Schutzmaßnahmen des Landes Hessen und des Landkreises Kassel konnten Ortsrundgänge, lokale Veranstaltungen, IKEK-Foren, Sitzungen von IKEK-Teams sowie mehrere Sitzungen der Steuerungsgruppe stattfinden. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die Bürger:innen beteiligten sich aktiv an den Diskussionen zu den einzelnen Themen der Dorfentwicklung.

3.3 Steuerungsgruppe

Für die Erstellung und Umsetzung des IKEK wurde eine Steuerungsgruppe aus Vertreter:innen der Kommune und den Ortsvorsteher:innen unter Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Wolfhagen gebildet. Unterstützt wurde diese vom Planungsbüro ANP und dem Servicezentrum Regionalentwicklung des Landkreis Kassel. Diese hat den gesamten Prozess begleitet und ein zentrales Element der Bürgermitwirkung gebildet.

Die Steuerungsgruppe hat u.a. folgende Aufgaben:

- Koordinierung und Prozessmanagement
- Begleitung und Qualitätssicherung des Prozesses
- Sicherstellung des fachlichen Austauschs
- Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten
- Priorisierung der öffentlichen Vorhaben
- breite Öffentlichkeitsarbeit

3.4 Weitere Beteiligte

Im folgenden IKEK gibt es Projekte, die der LEADER-Förderung unterliegen, weshalb die „LAG KulturLandschaft Hessen-Spitze“ an der Erstellung des IKEKs beteiligt wurde. Die LAG hat schriftlich Stellung genommen, dass die Zuordnung der Maßnahmen im Zeit-, Kosten-, Finanzierungsplan zu den Handlungsfeldern und Entwicklungszielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) in der LEADER-Region KulturLandschaft HessenSpitze bereits ausführlich beschrieben und im Sinne der Regionalentwicklung als zielführend bewertet werden. Somit geht die LAG davon aus, dass die Vorhaben aus der Regionalentwicklung in der kommenden Förderperiode 2023 – 2027 unter LEADER in der neuen Förderrichtlinie förderfähig wären.

Darüber hinaus wurden die Ortsbeirät:innen sämtlicher Stadtteile umfassend am Gesamtprozess und der Erarbeitung der Ergebnisse des IKEKs beteiligt. Dies wurde von der Stadt Wolfhagen schriftlich bestätigt.

B Gesamtkommunale Analyse und Ableitung des Handlungsbedarfs

4.1 Bestandsaufnahme und –analyse

4.1.1 Lage

Die nordhessische Stadt Wolfhagen liegt zentral in der Bundesrepublik Deutschland im Bundesland Hessen und im westlichen Teil des Landkreises Kassel. Die Stadt mit einer Fläche von rund 112 km² und ca. 14.100 Einwohner:innen (Stand 01.10.2021) nimmt in der Region Nordhessen die Funktion eines Mittelzentrums wahr. Wolfhagen liegt ca. 30 km westlich vom Oberzentrum Kassel und ca. 70 km südöstlich vom Oberzentrum Paderborn. Aufgrund der guten verkehrlichen Anbindung an die Bundesautobahn A 44 hat die Stadt einen verhältnismäßig großen funktionalen Verflechtungsbereich. Für das zumeist ländlich geprägte Umland ist Wolfhagen entsprechend seiner mittelzentralen Versorgungsfunktion von wichtiger Bedeutung.

Nachbarkommunen sind im Norden die Gemeinde Breuna, im Osten die Stadt Zierenberg und die Gemeinde Habichtswald, im Südosten die Gemeinde Schauenburg, im Süden die Gemeinde Bad Emstal und die Stadt Naumburg, im Südwesten die Stadt Waldeck, im Westen die Stadt Bad Arolsen und im Nordwesten die Stadt Volkmarsen.

4.1.2 Siedlungsstruktur

Die Geschichte der Stadt Wolfhagen beginnt mit den Gründungsjahren 1226 bzw. 1231 durch Landgraf Ludwig IV. von Thüringen, der eine Burganlage anlegen ließ, um die vielen kleinen Siedlungen gegen Raubritter zu schützen und seine landgräfliche Herrschaft gegen Mainz und Köln durchzusetzen.

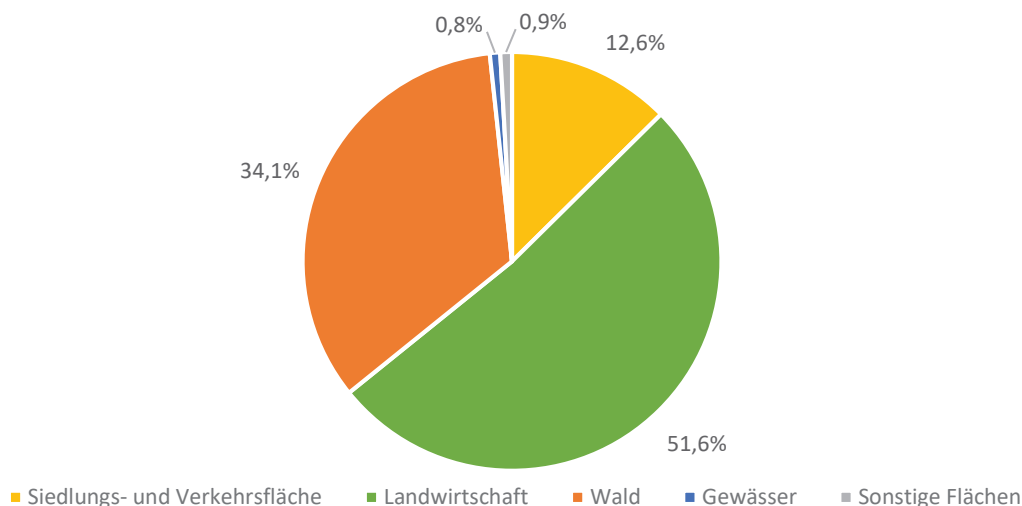
Wolfhagen besteht aus einer kompakten, mittelalterlichen Kernstadt mit umliegenden Wohn- und Gewerbegebieten sowie elf weiteren Stadtteilen. Diese kleineren Stadtteile weisen historisch gewachsene, dörfliche Strukturen auf. Die Stadtsilhouette der Kernstadt ist geprägt durch den markanten mittelalterlichen Stadtberg, der zahlreiche historische Gebäude (Rathaus, Alte Wache, Chattenturm, gotische Stadtkirche) sowie Wohn- und Geschäftsgebäude im Fachwerkstil beherbergt. Trotz aller Veränderungen ist das Bild einer mittelalterlichen Kleinstadt erhalten geblieben.

Die 11 Stadtteile sind: Altenhasungen, Bründersen, Leckringhausen, Gasterfeld, Ippinghausen, Isthä, Niederelsungen, Nothfelden, Viesebeck, Wenigenhasungen, Philippinenburg und –thal. Der Gutsbezirk Elmarshausen zählt nicht als eigenständiger Stadtteil.

Wolfhagen in seiner heutigen Stadtgrenze ist im Rahmen der hessischen Gebietsreform am 01.02.1971 durch die Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Altenhasungen, Bründersen, Leckringhausen, Niederelsungen, Nothfelden, Viesebeck und Wenigenhasungen entstanden. Am 31.12.1971 kamen Ippinghausen und Isthä hinzu. Die ehemals eigenständigen Dörfer haben teils eine weitreichende Geschichte und eine jeweils eigene Identität, auf die noch eingegangen wird.

4.1.3 Flächennutzung

Zum 31. Dezember 2020 umfasst das Stadtgebiet von Wolfhagen eine Fläche von 11.229 ha. Mit rund 34,1% der Flächen werden große Teile des Stadtgebietes landwirtschaftlich genutzt. Weitere 51,6% sind Waldflächen. Knapp 12,6% der Flächen entfallen auf Siedlungs- und Verkehrsflächen und rund 0,8% auf Wasserflächen. Die angegebenen Daten stammen aus der Hessischen Gemeindestatistik und bilden die real vorhandenen Flächennutzungen ab. Sie weichen aus diesem Grund von der Flächenstatistik im Flächennutzungsplan ab.



Flächennutzung im Stadtgebiet von Wolfhagen (Eigene Darstellung¹)

4.2 Übergeordnete Planungsinstrumente

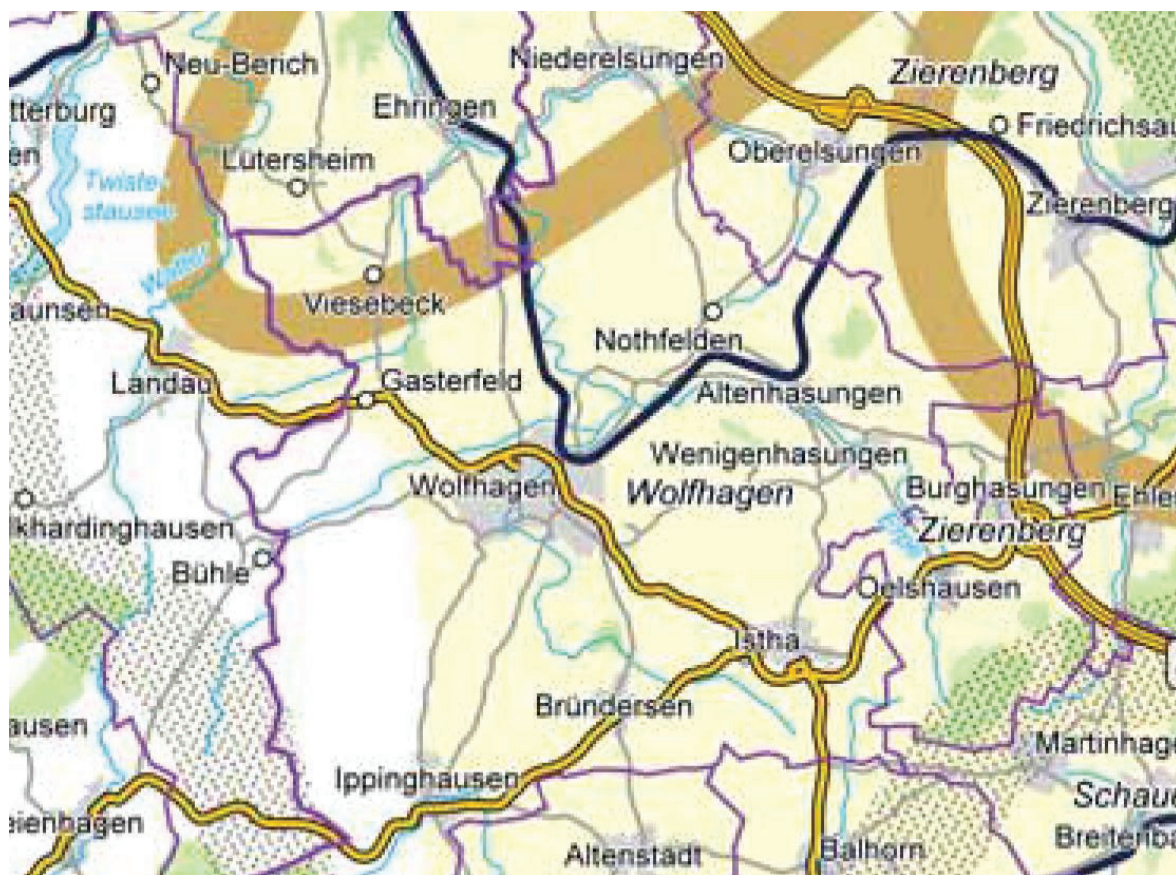
4.2.1 Landesentwicklungsplan Hessen 2020

Im Landesentwicklungsplan ist die Stadt Wolfhagen in einem ländlich geprägten Raum als Mittelzentrum dargestellt. Die Stadt dient als Standort für gehobene Einrichtungen im wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und politischen Bereich, sowie für weitere private Dienstleistungen. Zudem ist sie ein Verknüpfungspunkt der öffentlichen Nahverkehrsbedienungs.

Für einen Großteil des Stadtgebietes ist „agrarischer Vorzugsraum“ als überregional bedeutender Freiraum dargestellt. Zur Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzung werden dann im Regionalplan besonders geeignete Flächen und geeignete Flächen als „Vorranggebiete für die Landwirtschaft“ und „Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft“ festgelegt. Weiterhin sind die bestehenden Bundesfernstraßen (Bundesautobahn und Bundesstraßen) sowie das regionale Schienennetz im Plan dargestellt. In Wolfhagen bestehen verschiedene Kernräume des Biotopverbundes (Flächen nördlich und südlich von Altenhasungen, Flächen nördlich von Bründerssen, Flächen nördlich und südlich von Viesebeck, Flächen südwestlich von Ip-

¹ Hessische Gemeindestatistik 2020

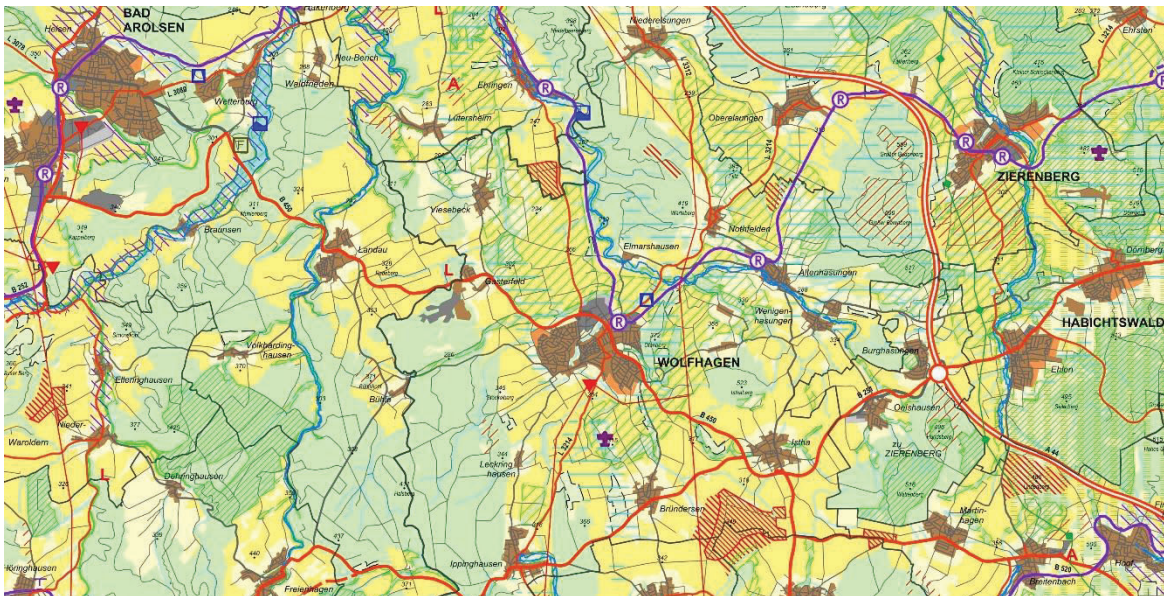
pinghausen) sowie Verbundflächen der Waldlebensräume (Flächen südwestlich von Ippinghausen). Entsprechend den Zielen und Grundsätzen des Landesentwicklungsplanes soll über diesen Biotopverbund ein funktional zusammenhängendes, landesweites Netz ökologisch bedeutsamer Freiräume entwickelt werden.



Dritte Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000, Ausschnitt Wolfhagen

4.2.2. Regionalplan Nordhessen

Der Regierungsbezirk Kassel ist flächenmäßig mit 8289 km² der größte der drei hessischen Regierungsbezirke. Für den Regierungsbezirk Kassel legt der Regionalplan Nordhessen die großräumigen Ordnungs- und Entwicklungsvorstellungen fest. Er ist der planerische Rahmen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region im Einklang mit ihren natürlichen Lebensgrundlagen und legt beispielsweise Vorranggebiet für Siedlungsentwicklung sowie Land- und Forstwirtschaft fest. Der derzeit gültige Regionalplan Nordhessen stammt aus dem Jahr 2009 und befindet sich aktuell in der Überarbeitung.



Regionalplan Nordhessen 2009, Ausschnitt WESTblatt ²

4.2.3. Kreisentwicklungskonzept Landkreis Kassel (KEK)

Gemeinsam mit den Kommunen und Fachleuten im Landkreis wurden vier Handlungsfelder, strategische Ziele, Unterziele, Handlungsansätze und konkrete Maßnahmenideen erarbeitet und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Das Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Kassel mit dem Leitbild 2030 LANDKREIS KASSEL - WIRTSCHAFTSSTARK, NACHHALTIG, LEBENSWERT UND VERNETZT Handlungsfeldern stellt eine wichtige Rahmenbedingung für die Dorfentwicklung Wolfhagen dar und wurde bei der Erstellung des IKEK berücksichtigt³:

Landkreis Kassel 2030 – wirtschaftsstark, nachhaltig, lebenswert und vernetzt

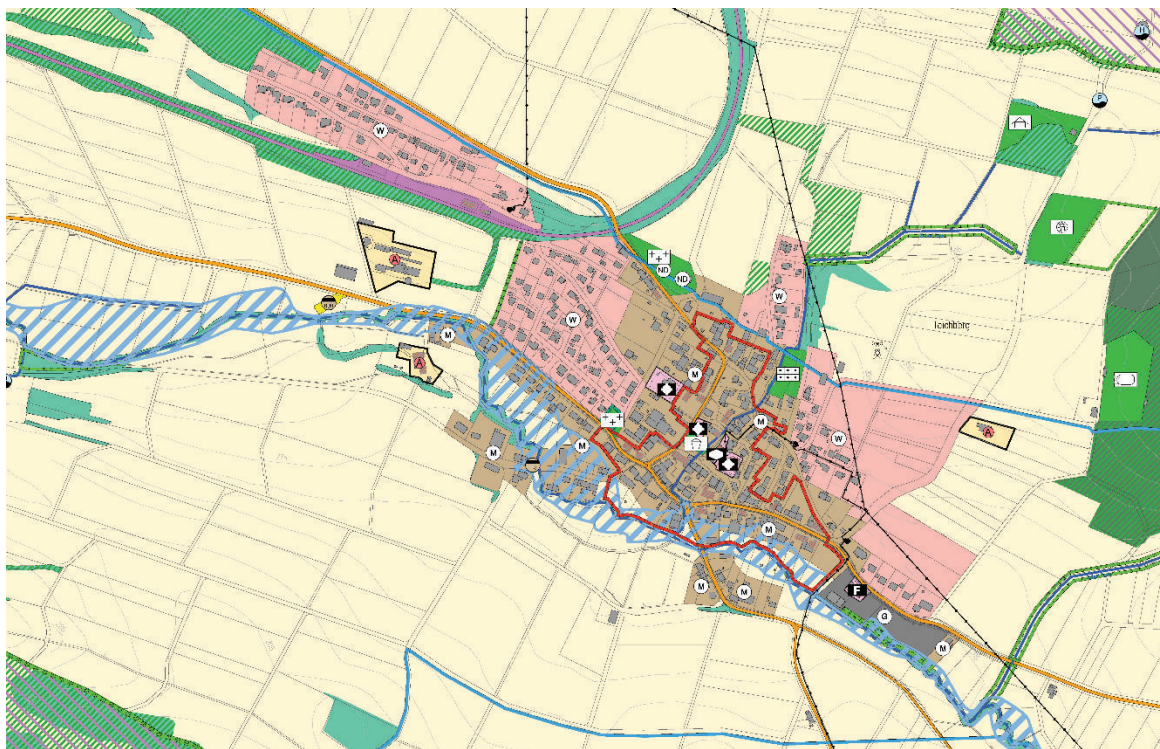
WIRTSCHAFTSSTARK	NACHHALTIG	LEBENSWERT	VERNETZT
<p>Ein attraktiver Wirtschaftsstandort in der Mitte Deutschlands, der dem Strukturwandel mit Innovation und Digitalisierung begegnet.</p>	<p>Ein umwelt- und klimabewusster Landkreis, für den die Reduzierung von Schadstoffemissionen sowie der nachhaltige und schonende Umgang mit den Naturressourcen wichtige Themen sind, die bei der Entwicklung des Landkreises mitgedacht werden.</p>	<p>Ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort - insbesondere auf Grund des starken Gemeinwesens sowie der Nähe zur Natur und der Stadt Kassel.</p>	<p>Ein Landkreis, der Mobilität, Kommunikation und Versorgungssicherheit garantiert.</p>
<p>Starke, funktionierende Kooperationen sind die Grundlage für die positive Entwicklung des Landkreises - und das sowohl nach innen und außen, zwischen städtischem und ländlichem Raum und kommunal-, landkreis- und länderübergreifend.</p>			
<p>Die Ausschöpfung der Förderkulissen von Land, Bund und EU sowie eigene Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten bieten einen breiten, finanziellen Spielraum für die Entwicklung des Landkreises.</p>			

² www.rp-kassel.hessen.de – „Regionalplan Nordhessen“ https://rp-kassel.hessen.de/sites/rp-kassel.hessen.de/files/content-downloads/WESTblatt_RP.pdf

³ www.landkreis-kassel.de - Kreisentwicklungskonzept Landkreis Kassel; Leitbild Kassel 2030 - <https://www.landkreis-kassel.de/konzept/leitbild>

4.2.4. Flächennutzungsplan Wolfhagen (FNP)

Der Flächennutzungsplan der Stadt überträgt die großräumigen Ordnungs- und Entwicklungsvorstellungen des Regionalplans Nordhessen in detaillierter Weise auf das gesamte Wolfhager Gemeindegebiet. Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Planungsziele der Stadt Wolfhagen, stellt die Art der Bodennutzung dar und ist Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung. Der rechtsgültige Flächennutzungsplan stammt aus dem Jahr 2009 und befindet sich aktuell in der Überarbeitung.



Aktuell in Neuaufstellung - Flächennutzungsplan Wolfhagen am Beispiel Altenhasungen (Eigene Darstellung)

4.2.5. Stadtentwicklungsziele Wolfhagen

Die Stadt Wolfhagen ist darin bestrebt die Stadtentwicklung zusammen mit der Bürgerschaft, der Politik und der örtlichen Wirtschaft zu gestalten. Dazu wurden eigene Stadtentwicklungsziele formuliert und in Themenbereiche unterteilt⁴, die bei der Erstellung des IKEK berücksichtigt wurden. So stellt das IKEK selbst auf Zielebene eine Umsetzung des Stadtentwicklungsziels Dorferneuerung dar. Darüber hinaus konnten sämtliche Einzelziele bei der Erstellung des IKEK auf Handlungsfeld- und teilweise auch auf Maßnahmenebene berücksichtigt und konkretisiert werden, sei es z.B. bei der Bürgerbeteiligung oder dem Ausbau der sozialen Infrastruktur in Wolfhagen.

⁴ „Stadtentwicklungsziele - Das sind einige unserer gemeinsamen Ziele, für die wir täglich eintreten...“ <https://www.wolfhagen.de/stadtleben/leben/stadtentwicklungsziele.php> (Zugriff: 16. Juni 2021)

Stadtleitbild

- Ausbau und Fortentwicklung des vorhandenen Leitbildes mit Bürgerschaft, Politik und örtlicher Wirtschaft

Aktive Wirtschaftsförderung

- Intensivierung Gewerbeansiedlung
- Konversion Bundeswehr
- Innenstadtbelebung

Sichere kommunale Finanzen

- Langfristige Sicherung der finanziellen Leistungskraft
- Nachhaltige Finanz- und Haushaltsplanung

Bauleitplanung

- Bebauungspläne und Flächennutzungspläne

Sicherung und Stärkung des Standortes Wolfhagen

- Schaffung/Erweiterung Baugelände
- Dorferneuerungsmaßnahmen
- Aktive Kernbereiche
- Bedarfsorientierter und maßgeschneiderter Ausbau der Tagesbetreuung für alle Zwei- bis Sechsjährigen
- Konsequente Umsetzung der Vorgaben des hess. Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Vernetzung der Institutionen)
- Ausbau und Weiterentwicklung der aktiven Kinder- und Jugendarbeit
- Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- Breitbandausbau

Belebung Fremdenverkehr/Tourismus

- Verstärkte Werbung auf Fachmessen unter Einbindung der Servicegemeinschaft Wolfhagen
- Ausbau des örtlichen/überörtlichen Wander- und Radwegenetzes

- Werbemaßnahmen im Bereich des Bus-Tourismus

Energieeffizientes Wolfhagen

- Umsetzung von Klimaschutz-Projekten
- Entwicklung zu einer Kommune, die zu 100 % auf erneuerbare Energien setzt
- Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes "aus Wolfhagen" unter Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger Wolfhagens
- Anstoß von nachhaltigen Entwicklungen, die zum effizienteren Umgang mit Energien führen
- Elektrische Energieversorgung bis zum Jahr 2015 zu 100 % aus erneuerbaren Energien in Wolfhagen, auch mit Windenergie
- Wolfhagen ... ENERGIEOFFENSIVE

Gentechnikfreie Region Wolfhagen- Das Thema wird aktuell diskutiert

- Gentechnikfreie Region Wolfhagen

4.3. Mitgliedschaften, Kooperationen

Die Stadt Wolfhagen ist Mitglied bei folgenden Verbänden, Vereinen und Initiativen:

- Förderverein Kreisklinik Wolfhagen
- Hessischer Städte- und Gemeindebund
- Verband der Freiwilligen Feuerwehren des Wolfhager Landes e.V.
- Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“
- Kulturladen Wolfhagen
- Kulturzelt Wolfhagen
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Wolfhagen e.V.
- Naturpark Habichtswald e.V.
- GrimmHeimat NordHessen
- Deutsche Fachwerkstraße
- Deutsche Märchenstraße
- Emstaler Verein
- Arbeitsgruppe des Wohlfahrtsverbandes
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Philipps Universität Marburg

- Kinder und Jugendhilfe, Calden
- Frauen helfen Frauen
- Volksbund Kriegsgräberfürsorge
- Hess. Waldeckscher Gebirgs- und Heimatverein
- Universitätsgesellschaft Kassel e.V.
- Musikschule Wolfhager Land e.V.
- Arbeitskreis "Gegen das Vergessen"
- Europa Union
- Hess. Museumsverband
- Verein für Hess. Geschichte u. Landeskunde
- Gesell. Für Familienkunde in Kurhessen u. Waldeck e.V.
- Förderkreis Hans-Staden e. Homberg
- Förderverein zur Erhaltung d. Weidelsburg
- Förderverein dt. Fachwerkstädte
- Partnerschaftsverein WOH
- Kultursommer Nordhessen
- Lebenshilfe e.V.
- Hessischer Waldbesitzerverband
- Landschaftspflegeverband Kassel
- Kommunen für biologische Vielfalt

4.3.1 Kooperationen

Die Stadt Wolfhagen befindet sich in folgenden Bereichen in Kooperationen mit anderen Gemeinden, Stadtteilen, Verbänden und Initiativen:

- Interkommunales Gewerbegebiet „Hiddeser Feld“ gemeinsam mit Breuna
- Feuerwehrdienstleistungszentrum mit den Freiwilligen Feuerwehren des Wolfhager Landes
- Die Evangelische Kirche Bründersden befindet sich in einer Gemeindepärtnerschaft der Kirchengemeinden Helldrungen & Oberheldrungen (Kirchenkreis Eisleben)
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Kassel-Wolfhagen e.V.
- Kinder- und Jugendhilfe Calden (Betrieb der Kindertagesstätte Spiel- und Lernstube Wolfhagen)
- Die Schulsozialarbeit der Walter-Lübcke-Schule mit dem Land Hessen und dem Landkreis Kassel

4.4. Programme, Konzepte, Wettbewerbe und Partizipation

4.4.1. Einzelhandelskonzept

Im Dezember 2008 erteilte die Stadt Wolfhagen der GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA), Ludwigsburg, den Auftrag zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes, welches im Jahr 2009 fertig gestellt wurde. Hierfür wurde im Februar 2009 eine Kompletterhebung der Einzelhandelsbetriebe in Wolfhagen durchgeführt.

Das Ergebnis der Markt- und Standortuntersuchung des Gutachtens ist die Schlussfolgerung, dass Kaufkraft aktuell (Stand des Gutachtens) aus Wolfhagen abfließt.

Bezüglich der Entwicklungschancen stellt das Gutachten fest, dass sich insgesamt aus der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und der dadurch auch zurückgehenden Kaufkraft vor dem Hintergrund des starken Wettbewerbs im Umland von Wolfhagen keine wesentlichen Potenziale im Sinne von Verkaufsflächenerweiterungen bzw. Neuausweisung von Verkaufsflächen ergeben. Eingeschränktes Entwicklungspotenzial besteht in den Bereichen Blumen, Drogeriewaren, Bekleidung bzw. Bau- und Gartenbedarf, aber auch Möbel. Neben einer Bestandssicherung durch Modernisierungsmaßnahmen sowie Flächenerweiterung steht im Zentrum der Entwicklungschancen für die Innenstadt von Wolfhagen der qualitative Ausbau des Angebotes. Auch im Hinblick auf die Aufnahme von Wolfhagen in das Förderprogramm aktive Kerngebiete besteht Entwicklungspotenzial auch für mittel- bis großflächige Einheiten bei der Entwicklung des Innenstadtergänzungsbereiches zwischen der Innenstadt und dem bestehenden Aldi- / tegut-Standortes an der Schützeberger Straße.

4.4.2. Aktive Kernbereiche

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Aktive Kernbereiche in Hessen dient das Instrument des Anreizprogramms zur stärkeren Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen in den Fördergebieten. Das Anreizprogramm bietet Hauseigentümer:innen die Möglichkeit kleinere bauliche Maßnahmen gemäß den Anforderungen und Zielen der Städtebauförderung umzusetzen. Die Aktivierungswirkung des Anreizprogramms liegt in der Vielzahl von kleinen Maßnahmen, die in einem räumlich definierten Gebiet stattfinden und dadurch auch Auswirkungen auf angrenzende Gebiete haben können. In Wolfhagen gibt es lediglich im Altstadtkern ein Fördergebiet des Städtebauförderungsprogramms Aktive Kernbereiche („Innovative Innenstadt Wolfhagen“). In den Stadtteilen sind keine Fördergebiete von diesem oder vergleichbaren Förderprogrammen vorhanden. Neben einer das gesamte Fördergebiet beeinflussenden Attraktivitätssteigerung geht es vor allem darum, die Funktionsfähigkeit des Altstadtkerns als Standort von Wohnnutzung, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung und Kultur zu sichern und zu entwickeln.

4.4.3. Energieeffizienzfonds

Der Fonds „Freie Rücklage Energieeffizienz“ wird aus Mitteln der BEG gespeist. Der Fachbeirat „Energieeffizienz“ entwickelt in Abstimmung mit dem Vorstand Projekte und Programme zur Energieeinsparung und zum Einsatz energieeffizienter Geräte für die Mitglieder. Durch finanzielle Zuschüsse sollen die Mitglieder Anreize zur Energieeinsparung in ihren Haushalten erhalten, aber auch durch gezielte Information bei ihren Energiesparbemühungen unterstützt werden.

4.4.4. Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

Mit dem Aus- und Umbau der denkmalgeschützten Zehntscheune zu einer Kindertagesstätte soll ein Beitrag zur sozialen Integration geleistet werden. Das Quartier am Rande der Kernstadt hat sich zu einem gemischten Wohnquartier entwickelt, in dem es durch viele Familien mit Migrationshintergrund zu vielfältigen Aufgaben der Integration kommt. Die geplante Kinderbetreuungseinrichtung soll daher als Sprach-Kindertagesstätte umgesetzt werden. Das Einzugsgebiet für die Einrichtung geht über das Quartier hinaus und hat einen Mehrwert für die Gesamtstadt. Die Zehntscheune liegt in der Gesamtanlage der Burg Wolfhagen. Derzeit befinden sich eine Kinderbetreuung mit einer Gruppe, Vereinsräume und Museumsflächen im Gebäude. Die geplante Durchführung der Baumaßnahme ist von 2019 bis 2022 geplant.

4.4.5. Klimaschutzmanagement

Das Bürgerbüro der Energieoffensive Wolfhagen eröffnet im Rahmen des Projektes „Wolfhagen 100% EE - Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung für die Stadt Wolfhagen“ neue Möglichkeiten. Die Energieagentur ENERGIE 2000 e.V., eine neutrale Beratungs- und Netzwerk-Institution im Landkreis Kassel, sowie die im Thema stark engagierten Stadtwerke Wolfhagen und eine Politik, die den Wert einer nachhaltigen Stadtentwicklung in den Fokus nimmt, arbeiten schon lange gemeinsam am Gestalten des zukunftsfähigen Wandels. Wolfhagen nimmt damit im nordhessischen Raum seit Jahren eine Vorreiterrolle im Bereich Energieeffizienzprojekte ein.

Übergeordnetes Ziel ist die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen. Dabei liegen die großen Herausforderungen in der Zukunft darin, in den Bereichen Wärme und Verkehr den Anteil von erneuerbaren Energien zu erhöhen. Neben Maßnahmen zur Effizienz und Energieeinsparung geht es hier auch vor allem im Rahmen der Sektorenkopplung um die Substitution der fossilen Energieträger.

4.4.6. Dorferneuerungen

Folgende Stadtteile der Stadt Wolfhagen befanden sich im Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen:

1. Altenhasungen von 1983 bis 1991
2. Gasterfeld von 2009 bis 2015
3. Isthä von 1999 bis 2007
4. Philippinenburg von 2001 bis 2006
5. Philippinenthal von 2001 bis 2006
6. Viesebeck von 1992 bis 2001
7. Wenigenhasungen von 2008 bis 2016

4.4.7. Konzepte der Regionalentwicklung

LEADER Region KulturLandschaft HessenSpitze Regionales Entwicklungskonzept (REK) 2014-2020

Die LEADER-Region KulturLandschaft HessenSpitze liegt in Nordhessen und umfasst die Städte und Gemeinden Ahnatal, Bad Karlshafen, Breuna, Calden, Espenau, Fuldata, Grebenstein, Habichtswald, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau,

Naumburg, Trendelburg, Vellmar, Wesertal, Wolfhagen und Zierenberg im Landkreis Kassel. Die Kommunen der Region haben eine Fläche von 1.013,56 km² und 91 Orts- bzw. Stadtteile. Am 31.12.2013 hatte die Region KulturLandschaft HessenSpitze 133.246 Einwohner.

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) wurde 2014 von den Bürger*innen der Region gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft erarbeitet. Es bildet die Richtschnur für die zukünftige Weiterentwicklung der LEADER-Region KulturLandschaft HessenSpitze.

Wichtigste Handlungsfelder und Entwicklungsziele der Regionalen Entwicklung sind:

Erhalt und nachhaltige Weiterentwicklung/Gestaltung der KulturLandschaft (übergeordnetes Handlungsfeld/Ziel)

- Demographie: Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung
- Regionale Wirtschaft
- Aktiv- und Kulturtourismus/-geschichte
- Bildung

Aktuell befindet sich die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) in der Neuaufstellung (Stand Juni 2022). Die beiden LEADER-Regionen Casseler Bergland und KulturLandschaft HessenSpitze sollen zu einer großen LEADER-Region zusammengelegt werden⁵.

4.4.8. Radverkehrskonzept Wolfhagen

Die Stadt Wolfhagen stellt ein gesamtstädtisches Radverkehrskonzept auf, um einen zukunftsorientierten Handlungsrahmen für die Radverkehrsentwicklung zu erhalten. Eine ganzheitliche Strategie soll entwickelt werden, mit der die nachhaltige Mobilitätsentwicklung unter Einsparung und Vermeidung von Emissionen die Lebensqualität der Bevölkerung erhöht und die Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort verbessert.

Wie genau diese Strategie und Maßnahmen für Wolfhagen aussehen sollen, haben zusammen mit der Stadt Wolfhagen, das beauftragte Planungsbüro LK Argus Kassel, sowie wichtige Akteur:innen der Stadtgesellschaft und die interessierte Öffentlichkeit entwickelt. Eine rege Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner ist erwünscht, denn es geht um die zukünftige Mobilität in Ihrer Stadt.

Im Rahmen der durchgeführten Radwegebeschilderung im Altkreis Wolfhagen hat sich gezeigt, dass die vorgesehenen Radrouten zwischen den einzelnen Orten teilweise nur sehr wenig an eine gemütliche Radtour oder das schnelle Vorankommen denken lassen. So mancher Radweg führt über beschädigte oder schlecht ausgebaute Wege oder fehlt mitunter ganz, was zu unsicheren Fahrten auf Bundes- und Landesstraßen zwingt.

Nicht zuletzt diese Ausgangslage führt zu eher geringen Radverkehrsanteilen am Verkehrsaufkommen von unter 5% in der Stadt Wolfhagen und zeigt das Erfordernis für ein Radverkehrskonzept.

⁵ <https://region-kassel-land.de/kulturlandschaft-hessenspitze/> - „DIE LEADER-REGION KULTURLANDSCHAFT HESSENSPITZE“, (Zugriff: 13. Januar 2022)

Ziel des Radverkehrskonzeptes ist die Förderung des Fahrradfahrens als kontinuierlicher Bestandteil im Alltag für alle Altersklassen. Die im Konzept beschriebenen Maßnahmen sollen ein fahrradfreundliches Klima begünstigen und das Rad als Bestandteil im gesamtstädtischen Verkehr etablieren. Mittel- bis langfristig soll der Radverkehrsanteil im Model Split so auf 15% steigen.

Das Radverkehrskonzept Wolfhagen wurde im April 2022 fertiggestellt und durch die Stadtverordnetenversammlung am 07. April 2022 verabschiedet.

4.5 Demografische Entwicklung

Von den rd. 14.100 Einwohnerinnen und Einwohnern Wolfhagens (Stand 01.10.2021) leben mit ca. 56 % etwas mehr als die Hälfte in der Kernstadt. Bezogen auf die Einwohner:innenzahlen sind die drei nächstgrößeren Stadtteile Ippinghausen mit 1.087 Einwohnerinnen und Einwohnern (7,7 %), Niederelsungen mit 900 (6,4 %) sowie Isthä mit 871 (6,2 %). Die Stadtteile Viesebeck, Nothfelden, Wenigenhasungen, Gasterfeld, Bründersen und Altenhasungen haben jeweils zwischen 300 und 700 Einwohnerinnen und Einwohner. Die beiden kleinsten Stadtteile sind Philippinenburg/ -thal und Leckringhausen. Insgesamt leben damit rund 44 % der Bewohnerinnen und Bewohner in den ländlich geprägten Stadtteilen.

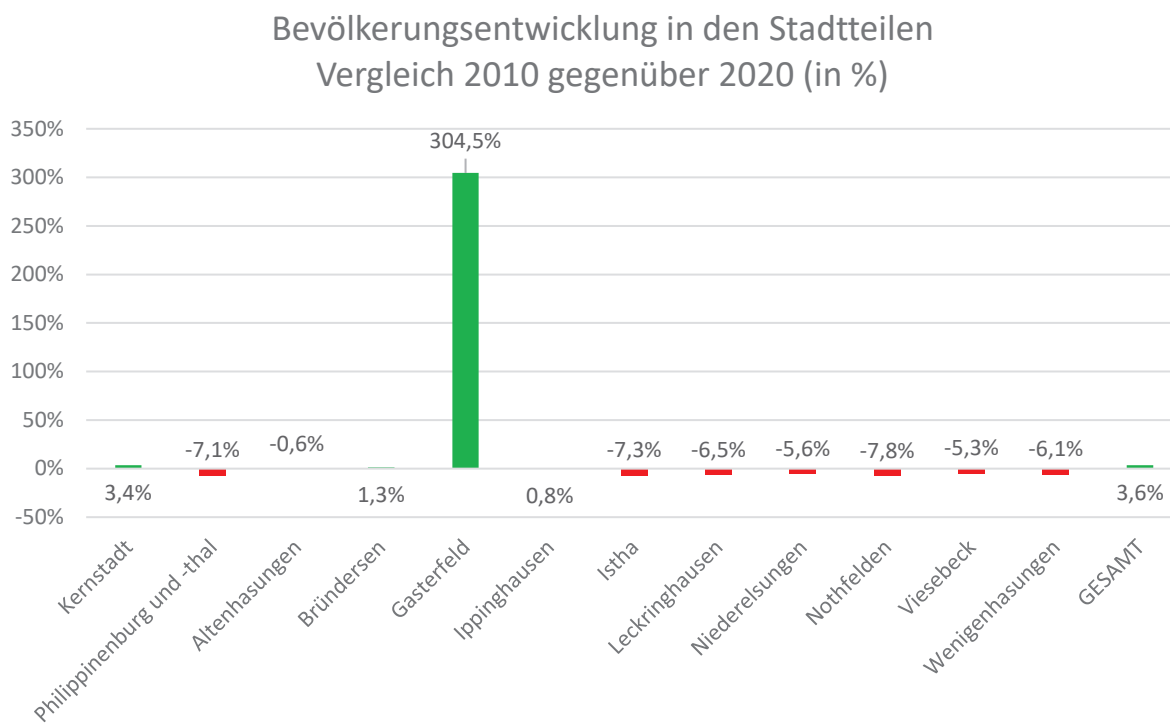
4.5.1. Bevölkerungsentwicklung 2010-2020

In den letzten 10 Jahren ist Wolfhagen moderat gewachsen: Wurden Ende 2010 insgesamt 12.947 Einwohnerinnen und Einwohner in allen Stadtteilen gezählt, sind es mit dem Stand von Ende 2020 insgesamt 13.449 Einwohnerinnen und Einwohner. Bemerkenswert ist, dass damit in den vergangenen 10 Jahren entgegen der Prognose des Regionalplans 2009, die von einer geringen Bevölkerungsabnahme um rd. 1% ausging, ein reales Bevölkerungswachstum von rd. 3,9% zu verzeichnen ist.⁶ Die Ursachen für diese Entwicklung liegen in höheren Einwohner:innenzuwächse durch Wanderungsgewinne bei geringerem Geburtendefizit.

⁶ Stadt Wolfhagen Einwohnermeldeamt, Stand 31.12.2010/ 31.12.2020

4.5.2. Die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen

Der gesamtstädtische Bevölkerungszuwachs im Zeitraum zwischen 2010 und 2020 stellt sich allerdings in den Stadtteilen unterschiedlich dar. Geringen Bevölkerungszuwachs hatten die Kernstadt sowie die Stadtteile Bründersden und Ippinghausen zu verzeichnen, den größten Zuwachs der Stadtteil Gasterfeld. Dies ist auf die Aufnahme von Geflüchteten in der

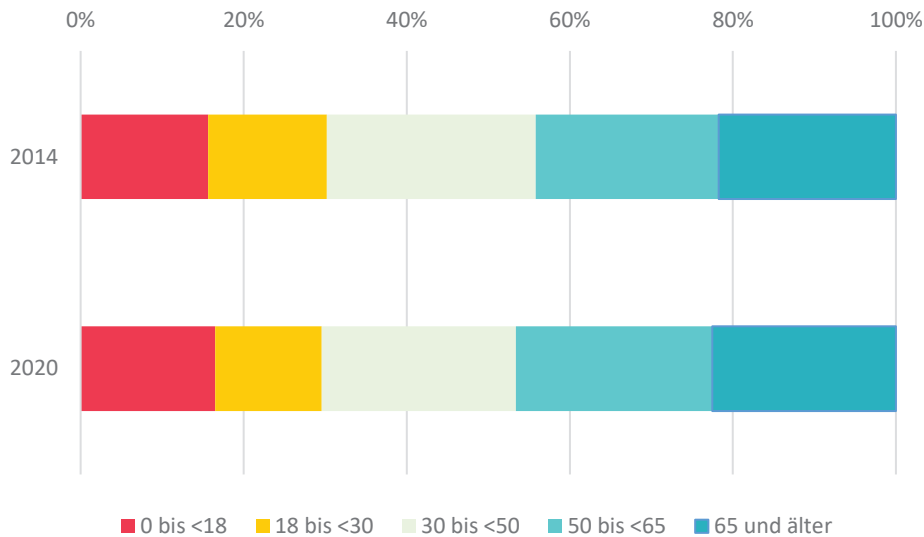


Wohnanlage der ehemaligen Pommernkaserne zurückzuführen. Alle anderen Stadtteile verzeichneten geringe, insbesondere kleinere Stadtteile moderate Bevölkerungsrückgänge im zehnjährigen Betrachtungshorizont.

Wird die Bevölkerungsentwicklung jahresweise betrachtet, ergibt sich ein differenziertes Bild. Während für den Zeitraum bis 2015 in den meisten Stadtteilen (außer Gasterfeld) in der Regel geringe bis moderate Bevölkerungsrückgänge zu beobachten sind, stabilisieren sich die Bevölkerungszahlen im Zeitraum 2015 – 2020 abgesehen vom kleinsten Stadtteil Leckringhausen in allen Stadtteilen.

4.5.3. Altersstruktur

Auf Basis leicht steigender Bevölkerungszahlen, zurückgehender Geburtenzahlen und einer wachsenden Lebenserwartung der Menschen vollzieht sich eine Veränderung der Altersstruktur. In Wolfhagen ist von 2014 bis 2020 der Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppen gesunken, während gleichzeitig der Anteil der älteren Bevölkerungsgruppen gestiegen ist. Im Vergleich zur gesamtstädtischen Ebene ist die Alterung der Bevölkerung in den Stadtteilen noch deutlicher zu erkennen. Besonders betroffen sind die Stadtteile Altenhasungen, Istha, Leckringhausen, Niederelsungen, Nothfelden und Viesebeck. Es bedarf verschiedener Ansätze, um das Miteinander der Generationen, ein gutes Leben im Alter, die Zukunftsfähigkeit in den Stadtteilen ohne Versorgungsinfrastruktur zu verbessern, u. a. soziale Treffpunkte und Mobilitätsangebote.



Gesamtkommunale Altersstruktur Wolfhagens (Eigene Darstellung⁷)

4.5.4. Bevölkerungsprognose bis 2035

Bevölkerungsprognosen sind gerade für kleinere Städte nur mit Unsicherheiten zu erstellen, weil lokale Effekte sowie bundesweite oder nicht erwartbare Entwicklungstrends wie die seit Corona einsetzende Re-Suburbanisierung sich überlagern können. Andererseits bilden die großen Trends einen Rahmen, den man auch lokal zur Kenntnis nehmen muss. In regionalen Prognosen auf Landes- und Regionalebene fließen Annahmen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung, zur Zuwanderung aus dem Ausland und zu regionalen Wanderungen zwischen den Regionen ein. Diese statistischen Modellrechnungen gehen davon aus, dass sich die Rahmendaten konstant halten und keine wesentlichen, korrigierenden Weichenstellungen der Politik erfolgen. Vor diesem Hintergrund hat die HessenAgentur für den Landkreis Kassel für den Zeitraum von 2019 bis 2035 einen Bevölkerungsrückgang von 6,4 % prognostiziert. Die Bevölkerungsprognose für die Stadt Wolfhagen für die Jahre 2019 bis 2035 kommt zu dem Ergebnis, dass die Einwohner:innenzahl von 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2019 auf 12.300 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2035 zurückgehen wird. Dies entspricht einer Verringerung von 700 Einwohnerinnen und Einwohnern oder einem Bevölkerungsrückgang von 5,7 %. Da die reale Bevölkerungsentwicklung jedoch im vorangegangenen Prognosezeitraum um ca. 5% positiver ausfällt als prognostiziert, sollten bei der Betrachtung des Prognosezeitraums bis 2035 die Erkenntnisse der Fachbehörden vor Ort mit berücksichtigt werden. So hat das Regierungspräsidium Kassel bei der parallel verlaufenden Neuaufstellung des Regionalplans eigene Prognosen auf Basis kleinräumiger Datenerhebungen anstelle der von der HessenAgentur großräumig angelegten Statistiken erstellen lassen, um die bereits im vergangenen Prognosezeitraum erkennbar gewachsenen Einflussfaktoren des Großraums Kassel angemessen berücksichtigen zu können. Die Prognose der Regionalplanung geht davon aus, dass die Bevölkerungsentwicklung in Wolfhagen aufgrund der räumlichen Nähe und Verflechtung mit der Stadt Kassel (u.a. Regiotrambereich) voraussichtlich stabil verlaufen wird. Auf Basis dieser Prognose wurden die Siedlungserweiterungsansätze

⁷ Stadt Wolfhagen, Einwohnermeldeamt Stand 31.12.2014/ 31.12.2020

für die Stadt Wolfhagen deutlich angehoben und auch die Stadt selbst berücksichtigt bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans die Prognosen des Regionalplans. Aus vorgenannten Gründen werden die Prognoseansätze der Regionalplanung Nordhessen im vorliegenden IKEK übernommen.

Das bedeutet bezogen auf die kleinräumige Entwicklung in den Stadtteilen, dass für die Stadtteile, für die bereits im Zeitraum 2015-2020 eine stabile bzw. wachsende Bevölkerungsentwicklung festgestellt werden konnte, diese im Vergleich zur Prognose bessere Entwicklung fortgeschrieben wird. Demnach wird für den Stadtteil Gasterfeld eine wachsende Bevölkerungsentwicklung zu Grunde gelegt. Abgesehen vom kleinsten Stadtteil Leckringhausen wird neben der Kernstadt allen Stadtteilen und insbesondere den größeren Stadtteile Ippinghausen, Niederelsungen, Isthä und - aufgrund der Regiotram-Anbindung - auch Altenhasungen unter Berücksichtigung der guten Infrastrukturausstattung eine stabile Bevölkerungsentwicklung zu Grunde gelegt werden.

Kernaussagen der Analyse

Die langfristigen demografischen Prognosen des Landes wurden bereits in der zurückliegenden Prognoseperiode insbesondere im Zeitraum 2015 – 2020 deutlich überschritten.

Das Regierungspräsidium Kassel hat eigene Erhebungen durchführen lassen, die diese positivere Bevölkerungsentwicklung im Wesentlichen im erweiterten Einzugsgebiet des Oberzentrums Kassel feststellen und folglich zu einer gesamtstädtisch stabilen Bevölkerungsentwicklung bis 2035 ausgehen.

Aufgrund der guten Versorgungsinfrastruktur wird neben der Kernstadt insbesondere den größeren Stadtteile Ippinghausen, Niederelsungen, Isthä und - aufgrund der Regiotram-Anbindung – dem Stadtteil Altenhasungen eine stabile Bevölkerungsentwicklung prognostiziert.

Die Spuren des demografischen Wandels sind im Hinblick auf eine zunehmende Anzahl älterer Personen (und weniger jüngere) feststellbar.

4.6. Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

Die Auseinandersetzung mit der städtebaulichen Entwicklung und dem Wohnen in Wolfhagen und seinen Stadtteilen ist wesentlicher Baustein des IKEK. Die in diesem Kapitel beschriebene Siedlungsgenese gibt einen Blick auf die historische Entwicklung eines jeden Stadtteils und die Analyse der aktuellen Bau- und Raumstrukturen gibt einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Stadtteile.

In diesem Kapitel wird die Entstehung der Stadtteile mit ihren historischen Ortskernen in Abgrenzung zu den Siedlungserweiterungen der Nachkriegsjahre dargestellt.

Im Sinne der Zielsetzung der Innenentwicklung ist der Großteil der städtebaulichen Entwicklung in den Stadtteilen Wolfhagens über die Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Stadtteile (§ 34 BauGB) entstanden.

Für weitere Siedlungsentwicklungen wurden Bebauungspläne (siehe S. 29, Kap. 3.6.7. Baugebiete / Bebauungspläne) erstellt und beschlossen.

Die zu den Ergebnissen der Bestandserhebung und -analyse erstellten Karten, Stadtteilprofile und weitere Grafiken befinden sich im letzten Kapitel, so dass das IKEK als Dokument ohne Karten oder als Gesamtdokument gedruckt werden kann.

4.6.1 Flächennutzungen

Das Wolfhager Land weist insgesamt eine Größe von 11.229 ha aus. 12,8 % des Stadtgebietes bestehen aus Siedlungs- und Verkehrsflächen. Darunter fallen 6,4 % auf Siedlungsflächen und 6,4 % auf Verkehrsflächen. Weitere 34,1 % entfallen auf Waldfläche, knapp 0,8 % auf Wasserflächen. Gut etwas über die Hälfte der Gesamtfläche des Stadtgebietes (ca. 51,3 %) von Wolfhagen werden landwirtschaftlich genutzt. Dieser Wert ist im landesweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. In Hessen liegt der Durchschnitt der landwirtschaftlich genutzten Flächen bei 41,5 % der Gesamtfläche - im Landkreis Kassel liegt der Wert bei 44,4 %.

In der Siedlungsdichte weist die Stadt Wolfhagen im landesweiten Vergleich – hier liegt der Wert bei 9,4 % - mit 6,4 % eine geringe Siedlungsdichte auf. Der Landkreis Kassel kommt im Durchschnitt auf einen Wert von 8,4 %. Davon entfallen rund 4,4 % auf Wohnbaufläche im Schnitt im Land Hessen. Im Stadtgebiet von Wolfhagen liegt der Anteil der Wohnbaufläche bei lediglich 2,9 %. Im Landkreis Kassel bei 4,3 %.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Stadtteile von einer meist landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft umgeben sind. Die Waldflächen befinden sich zum Großteil um die die Kulturlandschaft prägenden Erhebungen vulkanischen Ursprungs im Norden, Süden und Osten. Die westliche Abgrenzung bildet der Wolfhager Stadtwald. Vereinzelt bilden sich kleine Waldflächen im Inneren des Wolfhager Landes am Isthaberg, dem Rödeser Berg, dem Festberg, dem Graner Berg, dem Rauenstein und dem Weidelsberg.

Seit Dezember 2018 befindet sich der Flächennutzungsplan der Stadt Wolfhagen in der Neuaufstellung. Zum Zeitpunkt der IKEK-Erstellung, Stand Juli 2022, läuft das Verfahren noch, so dass sich inhaltliche Überschneidungen ergeben haben. Aufgrund der parallelen Neuaufstellung des F-Plans liegen noch keine stadtteilbezogenen Aussagen zu zukünftig möglichen Baulandreserven vor, allerdings werden nach Aussagen der Fachbehörden die raumordnerischen Anforderungen im neuen F-Plan dazu führen, dass im neuen F-Plan für alle Stadtteile insgesamt Wohnbaulandreserven von max. 12 ha in den kommenden 15-20 Jahren zur Verfügung stehen werden.

4.6.2 Ortsbild und Kulturlandschaft

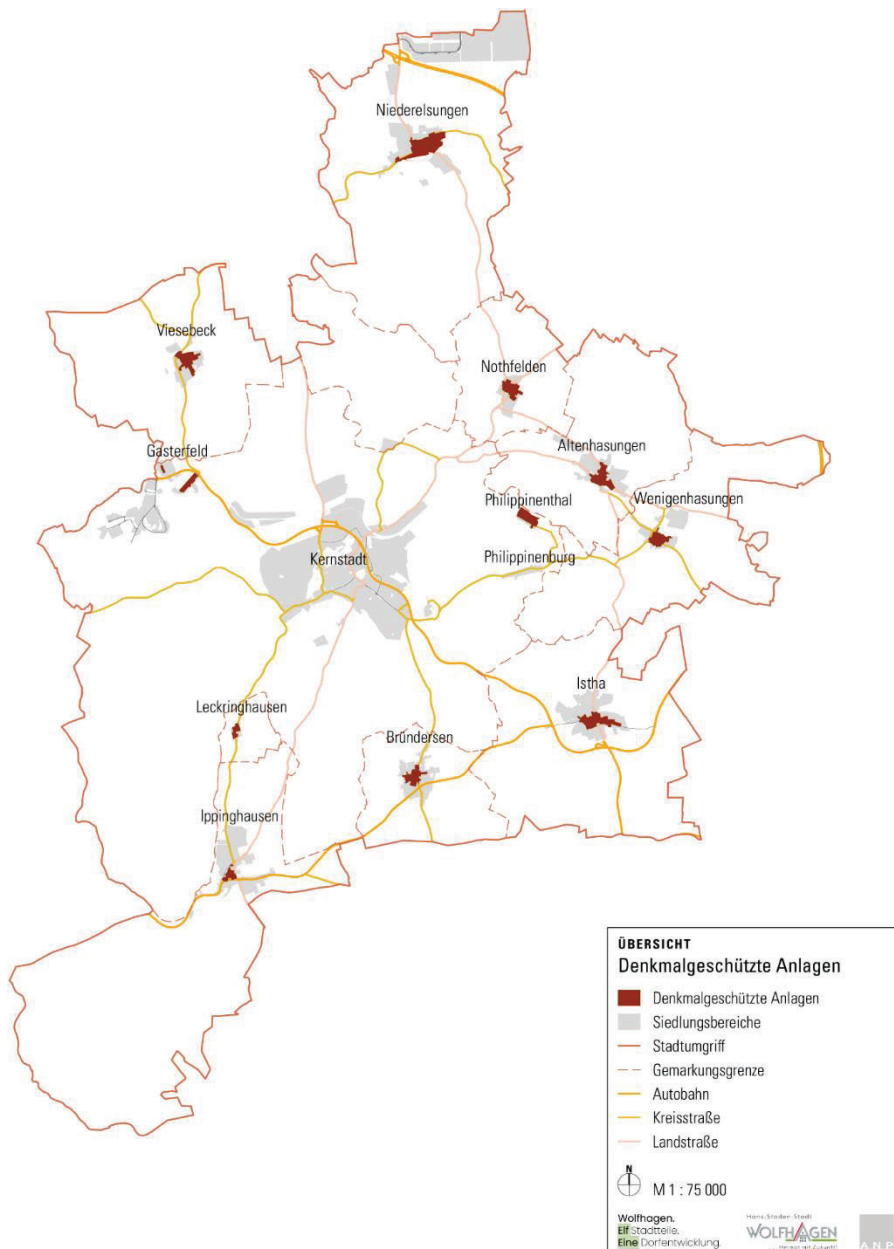
Wolfhagen besteht aus einer kompakten, mittelalterlichen Kernstadt mit umliegenden Wohn- und Gewerbegebieten sowie 11 weiteren Stadtteilen. Diese kleineren Stadtteile weisen dörfliche Strukturen auf, deren Bau- und Raumstruktur überwiegend noch von der typischen landwirtschaftlich-gewerblichen Nutzungsmischung geprägt ist. Auch wenn aufgrund des anhaltenden Strukturwandels im ländlichen Raum gerade für landwirtschaftliche Wirtschafts- und Nebengebäude sowie

gewerbliche Flächen punktuelle Nutzungsdefizite und Teilleerstände zu verzeichnen sind, kann der bauliche Zustand sowohl von Haupt- wie von Wirtschafts- und Nebengebäude in den Stadtteilen als im Wesentlichen gut und intakt eingestuft werden. Während Kernstadt und die Stadtteile somit nur vereinzelt von Leerstand oder Verfall betroffen sind, bestehen in Viesebeck und Gasterfeld zwei flächenhaft betroffene Bereiche (siehe Städtebauliche Problembereiche).

Fast alle Stadtteile weisen noch die typischen Nutzgarten- und Freiflächen in den Ortskernen und eine weitgehend intakte Vernetzung zwischen Siedlung und Umland auf, die nur an einigen Stellen durch Neubauten in Form von Einfamilienhäusern überformt wurde.

In den in der Regel als Mischgebiet Dorf (MD) ausgewiesenen, nutzungsgemischten Ortskernen können auch noch die dörflichen Nutzungsmischungen erkannt werden. Diese Nutzungsmischungen weisen sich durch landwirtschaftliche Nutzungen und kleinteiliges Gewerbe aus. In einigen Stadtteilen ist auch zu erkennen, dass diese Nutzungsmischungen wieder aktiviert worden sind und so das gewerbliche Leben in die Stadtteile zurückkehrt. Zusammenfassend lässt sich somit eine überwiegend intakte Vernetzung zwischen den Siedlungsflächen und der attraktiven Kulturlandschaft feststellen.

Im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze lässt sich von einem recht funktionsfähigen baulichen Zustand sprechen. Ein paar Stadtteile, wie bspw. Viesebeck, konnten in jüngster Vergangenheit von einer Sanierung der Ortsdurchfahrt profitieren. In einigen Stadtteilen weisen aber gerade die Hauptstraßen einen sichtbaren Instandhaltungs- und Reparaturbedarf auf. An dieser Stelle sind die Stadtteile Altenhasungen, Nothfelden und Niederelsungen zu nennen. Diese sind durch eine erhöhte Verkehrsbelastung durch die Nähe der Autobahnzufahrten und -abfahrten besonders betroffen. Ähnliches trifft auf das Gehwegenetz zu, das insbesondere hinsichtlich der Barrierefreiheit einen erheblichen Sanierungsstau und Erneuerungsbedarf aufweist. Hohe Borde, fehlende Querungshilfen und beschädigte Wegedecken stellen für die wachsende Zahl älterer Menschen, Menschen mit Behinderung sowie die Benutzbarkeit mit Kinderwägen o.ä. erhebliche Hürden dar und erschweren alltägliche Wege in den Stadtteilen. Zusammenfassend betrachtet, weisen wenige Straßen und Wege eine dringende grundlegende Sanierung auf und es bestehen vielfältige Probleme mit der barrierearmen Nutzbarkeit sowie Aufenthalts- und Gestaltqualität in den Ortskernen.



Übersicht Denkmalgeschützte Gesamtanlagen der Stadtteile (Eigene Darstellung)

In vielen Ortslagen besteht ein dringender Bedarf an sozialen Treffpunkten, Orten des Austauschs und der Kommunikation. So sind teilweise öffentliche Freiräume vorhanden, die jedoch in Gestalt und Qualität nur bedingt nutzbar sind. Durch die historische Struktur der Straßendörfer, sind gerade die Ortskerne heute stark von verkehrlichen Barrieren in Form von Bundesstraßen bzw. Ortsdurchfahrten und erheblichen Lärm- und Schadstoffemissionen des Durchgangsverkehrs geprägt. Gerade die Stadtteile, die in unmittelbarer Nähe zur BAB 44 liegen, werden häufig als Ausweichrouten genutzt und sind zusätzlich durch einen hohen Schwerlastverkehrsanteil belastet.

Die Ausgestaltung der Fließgewässer in den Stadtteilen ist in Ansätzen erlebbar. In einigen Stadtteilen sind diese zudem in öffentliche Bereiche integriert, aber nicht öffentlich zugänglich. Betroffen von Hochwasserereignissen und somit zum Vorhalten von Hochwasserschutzzonen angewiesen, sind nur die Stadtteile Altenhasungen, Ippinghausen und Wenigenhasungen.

Die Wolfhager Kulturlandschaft ist vor allem geprägt von ihrer hügeligen Landschaft vulkanischen Ursprungs. Die Region Nordhessens ist das nördlichste Vulkangebiet in Deutschland. Es umfasst 2000 Eruptionszentren. Die größte Dichte der Zentren befindet sich im östlichen Teil des Wolfhager Landes. Die heute als beliebte Wanderziele genutzten Berge, bestehend aus Kegel- und Kuppenbergen, im Wolfhager Land sind noch stille Zeugen dieser Eruptionen, welche sich heute in sanft geschwungener Linienführung die Landschaft prägen. Von den Erhebungen aus hat man immer einen Ausblick auf die Wolfhager Kulturlandschaft fernab vom Puls der Großstadt. Verschiedenste Wander- und Radwanderwege durchstreifen das Land und knüpfen an weitere Kulturlandschaften der Wolfhager Nachbarkommunen an. Um ein zusammenhängendes Netz an Radwanderwegen zu schaffen und so die Kulturlandschaft noch besser erlebbar zu machen, wurde parallel zur Erstellung des IKEKs das Wolfhager Radverkehrskonzept erstellt.

4.6.3. Bau- und Kulturdenkmäler

Weithin sichtbar in mitten des Wolfhager Landes liegt die sich auf einem Bergrücken erstreckende Kernstadt. Im Zentrum die evangelische Stadtkirche, im Volksmund auch St. Anna genannt, um die sich eng die historischen spitzgebeliegen Wohn- und Geschäftshäuser in der denkmalgeschützten Gesamtanlage konzentrieren. Um die Stadtkirche erstreckt sich terrassiert der historische Marktplatz mit dem Alten Rathaus und der Alten Wache zu einem und vielen weiteren Gebäuden aus der Renaissance zu einer wunderschönen Ortsmitte.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden IKEKs konnten keine abschließenden Aussagen über vorhandene Bau- und Kulturdenkmäler in der Kernstadt Wolfhagen erhoben werden, da es sich bei der übersendeten Denkmalliste, die für die Erhebung benutzt wurde, um eine vorläufige Liste handelt und diese sich in stetiger Überarbeitung durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH) befindet.

Doch nicht nur die Kernstadt besticht mit einem schönen Fachwerkensemble. Auch die Stadtteile weisen eine beachtliche Zahl an Bau- und Kulturdenkmälern auf. Die historischen Ortskerne sind in fast allen Stadtteilen noch vorhanden und prägen das Ortsbild. In den Stadtteilen Philippinenburg und –thal und im Stadtteil Gasterfeld sind diese Ortskerne leider nicht vorhanden. Ab dem Jahr 1778 ließ der damalige Landgraf Friedrich II. Wüstungen frei machen, um dort die Kolonien Philippinenburg, Philippinenthal und Philippinendorf (heute Gasterfeld) durch jeweils 9 Familien zu gründen². Kulturdenkmäler weist heute nur noch Philippinenburg auf.

In allen Stadtteilen sind noch die großen Hofanlagen mit ihren Fachwerkgebäuden zu sehen, welche das Ortsbild der Straßen- und Haufendörfer prägen. Ergänzt wird das Ortsbild, je nach Stadtteil, durch Kirchen im Barockstil, alten Schulgebäuden oder Mühlen. Laut LfDH überwiegt die historische Bauform der giebelständigen Wohn-Wirtschaftshäuser die Stadtteile, welche die Ortsbilder prägen. Auf dem ersten Blick mögen sie sich alle gleichen, jedoch variieren sie von Stadtteil zu Stadtteil in Maß und Kubatur.

In 10 von den 11 Stadtteilen ist aktuell eine denkmalgeschützte Gesamtanlage ausgewiesen. Wie oben erwähnt, wird der Bestand aktuell durch das LfDH neu erhoben. Bau- und Kulturdenkmäler sind ebenfalls in 10 von 11 Stadtteilen vorhanden. Dort sticht besonders Viesebeck heraus. Gemessen an der Größe des Ortes (326 Einwohner) weist der Stadtteil Viesebeck besonders viele Kulturdenkmäler auf. Diese konzentrieren sich zum Großteil im historischen Ortskern um die evangelische Kirche. Leider weist Viesebeck auch als einziger Stadtteil einen sehr hohen Leerstand auf, von dem einige Kulturdenkmäler

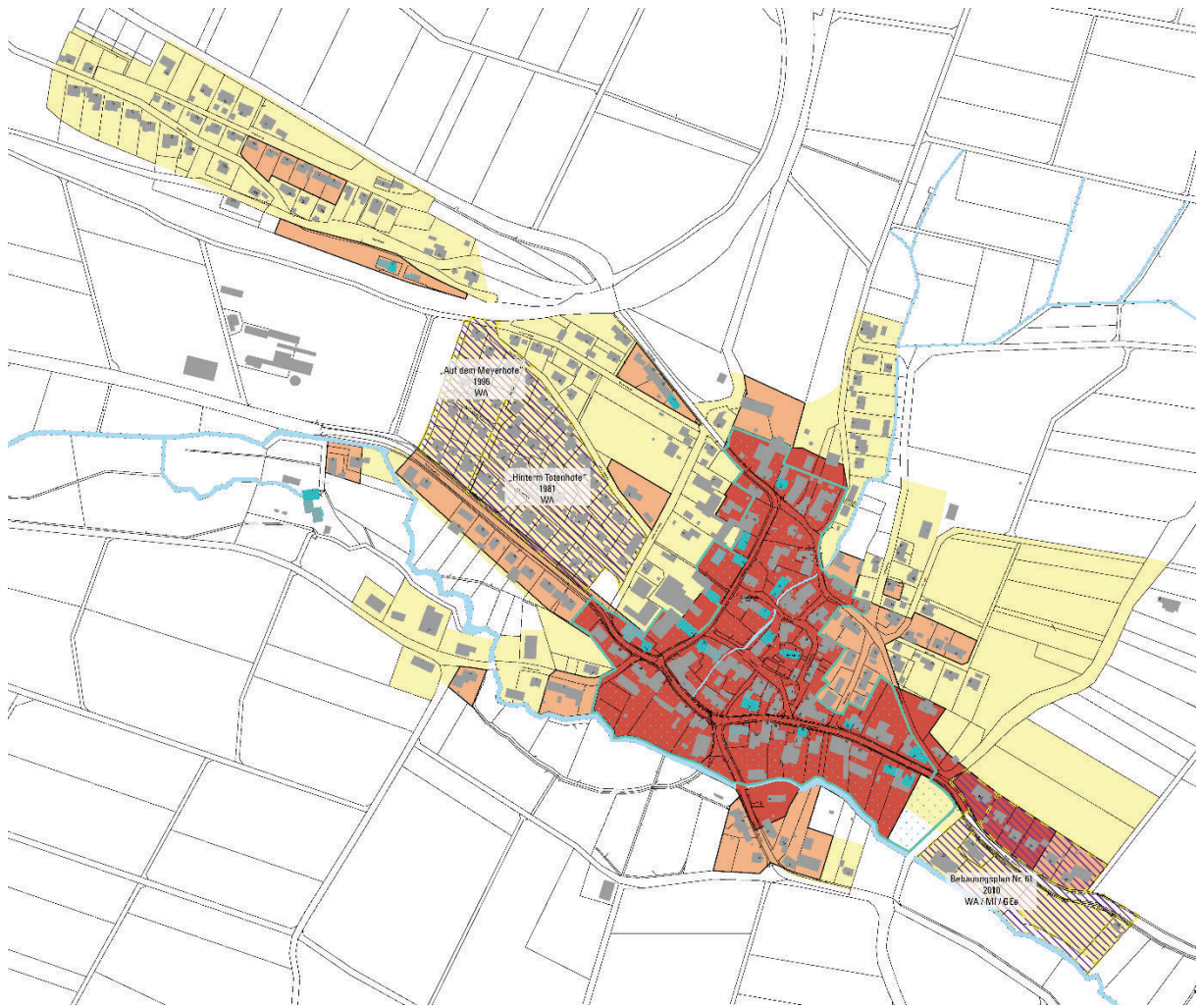
betroffen sind (siehe Innenentwicklungspotential Leerstand). Die detaillierteren Übersichten zu den Bau- und Kulturdenkmäler sind in den Karten der Siedlungsentwicklung und in den Stadtteilsteckbriefen zu entnehmen. Zusammenfassend stellt die historische Bausubstanz der Wolfhager Kernstadt und ihrer Stadtteile ein baukulturell wertvolles Erbe dar, welches in Zukunft identitätswahrend weiterentwickelt werden soll.

4.6.4. Siedlungsentwicklung

Die Karten der „Siedlungsentwicklung“ wurden auf Grundlage von Karten des Kurfürstentums Hessen aus dem Jahre 1859, die vom Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen (LAGIS) zur Verfügung gestellt wurden und auf Grundlage von Luftbildern aus den Jahren 1952 - 1967 erstellt. Die Luftbilder wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes durch das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) in Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences erstellt und stellen das Wolfhager Land ca. im Jahr 1953 dar. Die rechtsverbindlichen und geplanten Bebauungspläne wurden im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Wolfhagen digitalisiert und in die Neufassung übertragen. Sie bilden die Grundlage für die Darstellung in den Siedlungsentwicklungskarten.

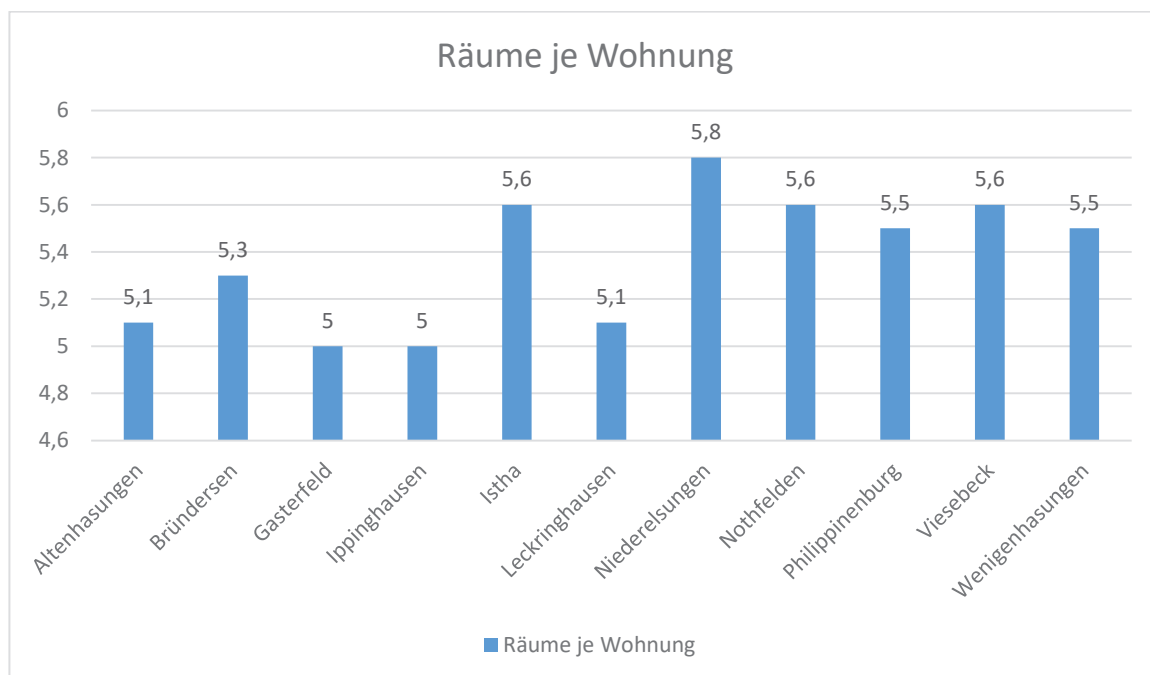
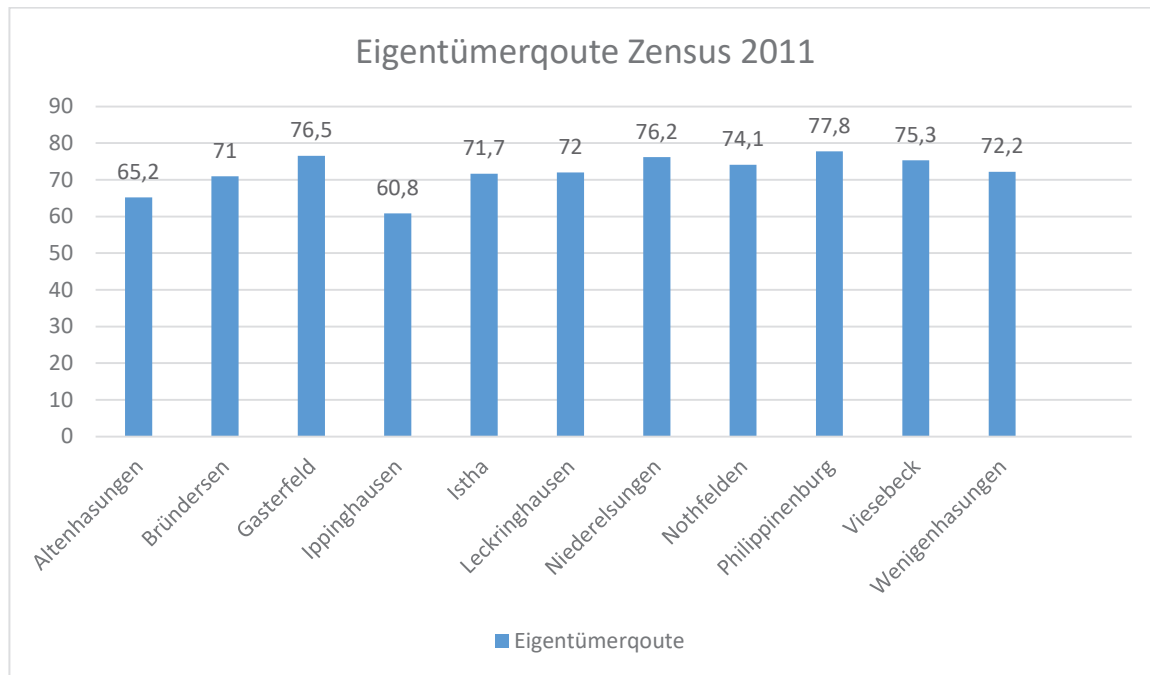
Die Unterteilung erfolgt in folgende Ebenen:

- Bebauung bis 1950: Es wird die bebaute Fläche um 1859 und um 1953 dargestellt.
- Kulturdenkmäler und denkmalgeschützte Gesamtanlagen
- Gültige und geplante Bebauungspläne mit Angabe der Nutzungsart und der Jahreszahl



Übersicht die Siedlungsentwicklung am Beispiel Altenhasungen (Eigene Darstellung)

Statistisch betrachtet weisen die Stadtteile eine hohe Eigentümerquote auf. Bestätigt hat sich dies auch vor Ort bei den Bestandserhebungen in den einzelnen Orten. Im Schnitt liegt die Eigentümerquote in den Stadtteilen bei 72%⁸.

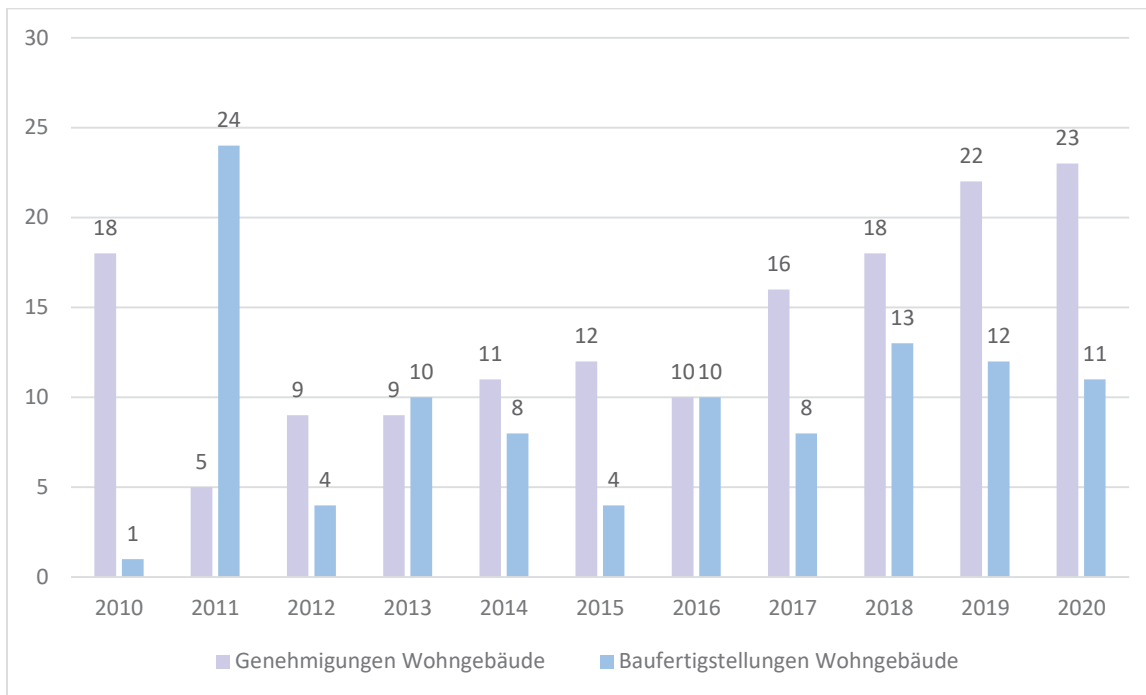


⁸ Hessische Statistische Landesamt – „Statistische Berichte des Bereiches ZENSUS 2011“ - <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/zensus/statistische-berichte> (Zugriff: Februar 2022)

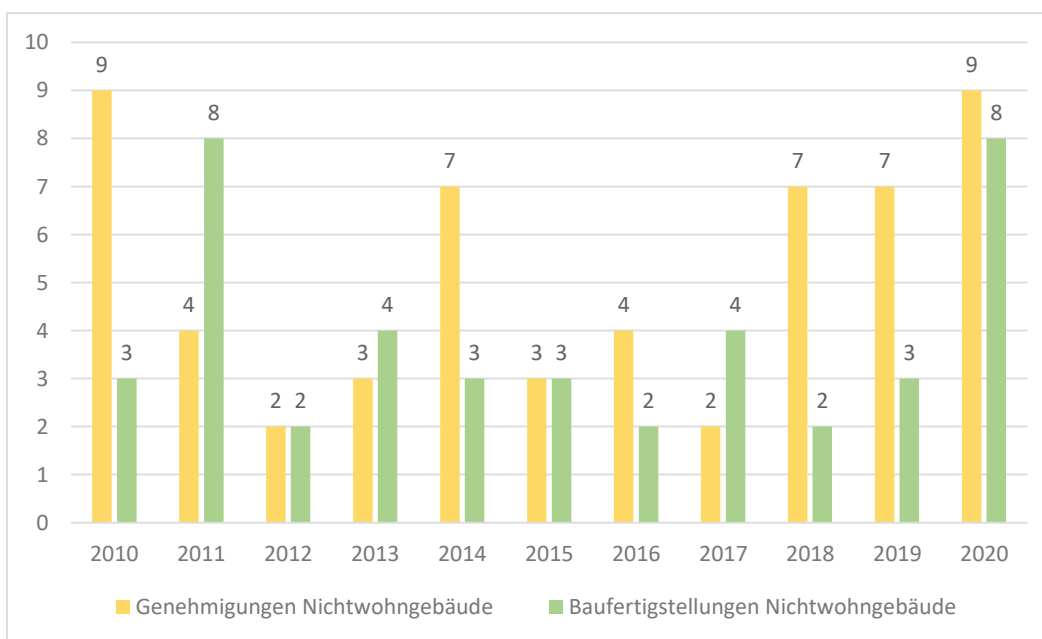
4.6.5. Bautätigkeit und Baugenehmigungen

Wie die Siedlungsentwicklung der vergangenen Jahre zeigt, wurde in der Erkenntnis, dass die Nachfrage hoch und ein geringes Immobilienangebot vorhanden ist, in den Stadtteilen eine steigende Flächenausweisung betrieben.

Von 2010 bis 2020 wurden 153 Baugenehmigungen in der Gesamtstadt erteilt. Im gleichen Zeitraum wurden 95 Fertigstellungen von Wohngebäuden statistisch erfasst⁹.



Im gleichen Zeitraum wurden 57 Baugenehmigungen für Nebengebäude erteilt und 42 Fertigstellungen von Nebengebäuden statistisch erfasst.



⁹ Hessische Statistische Landesamt – „Statistische Berichte des Bereiches ZENSUS 2011“ - <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/zensus/statistische-berichte> (Zugriff: Februar 2022)

Analyse

Die dargestellten Statistiken zeigen eine konstante Entwicklung bei der Nachfrage nach Baugenehmigungen. Gleichzeitig steigt auch die Nachfrage nach freien Bauplätzen innerhalb der Stadtteile. Somit soll im Rahmen der Erstellung des IKEK eine Strategie zur zukünftigen Mobilisierung von Baulandreserven entwickelt werden.

Durch die Nähe zum Oberzentrum Kassel und die gute Anbindung zur BAB 44 bietet die Stadt Wolfhagen sehr gute Voraussetzungen als Wohnstandort. Durch die eingesetzte Trendwende sind immer mehr junge Familien auf der Suche nach einem Eigenheim in ländlicheren Räumen. Das Dorf erlebt quasi eine Renaissance, vitale und agile Orte entstehen. Die neuen Standortfaktoren heißen Lebensqualität, Bildung und bürgerschaftliches Engagement. Diese Entwicklung wirkt sich jedoch auch auf den Immobilienmarkt aus. Die Situation in Wolfhagen wird von den Vertreter:innen der Stadt als angespannt beschrieben. Diese Aussagen wurden im Rahmen der parallelen Neuaufstellung des Flächennutzungsplans von den Fachbehörden bestätigt.

4.6.6. Baulücken und freie Bauplätze in Bebauungsplänen

Sowohl bestehende Baulücken wie auch freie Bauplätze stellen wichtige Baulandpotentiale für die Entwicklung der Stadtteile dar. Dabei ist die Frage, ob es sich um einen Baufläche innerhalb eines Bebauungsplans oder um eine Baulücke handelt, die im Zusammenhang bebauter Stadtteile (im Sinne von § 34 BauGB) bebaut werden kann, für die Verfügbarkeit in der Regel nicht erheblich. Bedeutsam ist vielmehr, ob für die Flächen Verkaufsbereitschaft der Eigentümer vorliegt, wie die Grundstücke erschlossen sind und welche Preisvorstellungen bestehen.

Die bestehenden Baulandreserven wurden im Rahmen der Bestandserfassung in Form von Ortsbegehungen sowie durch den Abgleich mit vorhandenen Bebauungsplänen ermittelt. Auf dieser Grundlage wurden die Flächenreserven in Anzahl und Hektar erfasst. Als Baulandreserve gilt unbebautes Brutto-Bauland. Eine Unterteilung erfolgt in folgenden Kategorien:

- Flächen im Geltungsbereich von rechtsverbindlichen Bebauungsplänen nach § 30 BauGB
- Baulücken gemäß § 34 Bau GB (unbebaute Flächen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Stadtteile einschließlich der Satzungsgebiete)

Innerhalb der Geltungsbereiche von Bebauungsplänen stehen insgesamt 97 freie Bauplätze mit einer Gesamtfläche von rund 14,10 ha zur Verfügung, davon 5,04 ha in Wohnbauflächen, 3,05 ha in Gemischten Bauflächen, 5,90 ha in Gewerblichen Bauflächen und 0,11 ha in sonstigen Flächen. Die mit Abstand meisten freien Bauflächen (28) stehen in der Kernstadt zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen in den Stadtteilen insgesamt 110 Baulücken im Sinne von § 34 BauGB zur Verfügung. Von den rund 8,92 ha bestehenden Flächen befinden sich 2,28 ha in Wohnbauflächen, 6,50 ha in Gemischten Bauflächen und 0,15 ha in sonstigen Flächen. Die Baulücken sind in den Stadtteilen sehr unterschiedlich verteilt. Die mit Abstand meisten Baulücken (20) befinden sich in Stadtteil Viesebeck.

Stadtteil	Baulücken im Sinne von § 34 BauGB		Nicht bebaute Grundstücke in Bebauungsplänen		Bauinteressierte
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
Kernstadt	2	0,29	28	4,51	-
Philippinenburg und -thal	2	0,28	6	0,28	2
Altenhasungen	6	0,40	0	0,00	7
Bründersen	14	0,96	6	0,81	5
Gasterfeld	7	0,42	0	0,00	0
Ippinghausen	10	0,77	17	1,41	9
Istha	9	0,63	7	0,45	22
Leckringhausen	5	0,16	2	0,13	0
Niederelsungen	16	1,25	12	5,18	13
Nothfelden	2	0,18	5	0,30	0
Viesebeck	20	2,14	7	0,62	1
Wenigenhasungen	17	1,44	7	0,39	0
GESAMT	110	8,92	97	14,10	59

Tabelle Baulücken, freie Grundstücke (Wohn,- & Gewerbeflächen, gemischte und sonstige Bauflächen) sowie Bauinteressierte in den Stadtteilen

Nach aktueller Überprüfung des städtischen Liegenschaftskatasters durch die Stadtverwaltung vom Mai 2022 befinden sich in den Stadtteilen keine der ermittelten Baulandreserven in städtischem Besitz, so dass die Verfügbarkeit wesentlich von der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer:innen abhängt. Aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich ansteigenden Nachfragesituation insbesondere im Zeitraum seit 2015 hat die Stadt mehrfach alle Eigentümer:innen von freien Bau-lücken und Bauplätzen angeschrieben. Darüber hinaus wurden die Eigentümer:innen durch die Ortsvorstehenden zu persönlichen Gesprächen eingeladen. Durch die Aktivierungsbemühungen konnte eine hohe Rücklaufquote von über 90% erreicht werden und teilweise erfolgreich Baulandreserven im Innenbereich mobilisiert werden. Die Angaben wurden in den teils räumlichen Veranstaltungen mit den Stadtteilvertretern erneut abgefragt und aktualisiert, so dass die Angaben eine solide Grundlage für Aussagen über die Verfügbarkeit bieten.

Demnach sind die Eigentümer:innen der rechnerisch rund 220 bestehenden freien Bauflächen nicht verkaufsbereit oder eine Nutzung ist bereits vorgesehen. Dies sind beispielsweise Grundstücke, die von den Eigentümer:innen bevorratet werden („Enkelgrundstücke“) oder als Garten genutzt und nicht verkauft werden. Aufgrund der hohen Rücklaufquote und den bereits erfolgten Baulandaktivierungen muss auch lt. Aussage der Vertreter:innen der Stadt Wolfhagen ausgegangen werden, dass zukünftig kein oder nur ein kleiner Anteil der nicht verkaufsbereiten Eigentümer:innen zum Verkauf zu bewegen sein wird.

Dies spiegelt sich in den vorliegenden Bauinteressentenlisten wieder, die die Ortsvorstehenden in sämtlichen Stadtteilen führen und die im Rahmen des IKEK-Prozesses aktualisiert wurden. Demnach liegen aktuell insgesamt 59 verbindliche Bauplatzanfragen vor, die nicht befriedigt werden konnten. In der stadtteilweisen Betrachtung wird deutlich, dass sich der Nachfrageüberhang in den Stadtteilen sehr unterschiedlich darstellt. In den drei großen bzw. gut angebundenen Stadtteilen Niederelsungen, Isthia und Altenhasungen besteht mit 7-22 Bauinteressierten eine deutlich überdurchschnittliche Nachfrage, während sich die Nachfragesituation in den übrigen Stadtteilen i.d.R. mit 0-5 Bauinteressierten unterdurchschnittlich darstellt.

4.6.7. Baugebiete / Bebauungspläne

Die folgende Auflistung der Bebauungspläne im Zeitraum seit rd. 1965 zeigt insbesondere, dass sich die von der Stadt Wolfhagen vorangetriebenen Entwicklungen für Wohn- gewerbliche, infrastrukturelle und freiräumliche Nutzungen im Wesentlichen in der Kernstadt konzentrieren, während sich die Schaffung von Baurecht in den Stadtteilen im Wesentlichen auf die Entwicklung von Wohnbauflächen beschränkte.

Stadtteil	Nr.	Bezeichnung
Kernstadt	1	Bebauungsplan Nr. 1 der Kreisstadt Wolfhagen für das Baugebiet „Vor dem Ofenberg“
	2	Bebauungsplan Nr. 2 der Kreisstadt Wolfhagen „Ottostrasse“
	3	Bebauungsplan Nr. 3 der Kreisstadt Wolfhagen für das Baugebiet an der „Teichbergstrasse“
	4	Bebauungsplan Nr. 4 der Kreisstadt Wolfhagen „Holzmarkt“
	5	Bebauungsplan Nr. 5 der Kreisstadt Wolfhagen für das Gebiet „Am Hagen“
	6	Bebauungsplan Nr. 6 „Kurfürstenstrasse“
	6 / 3. Änderung	Bebauungsplan Nr. 6 „Kurfürstenstrasse“ / 3. Änderung
	6 / 4. Änderung	Bebauungsplan Nr. 6 „Kurfürstenstrasse“ / 4. Änderung
	6 / 5. Änderung	5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 6, Baugebiet „Kurfürstenstraße“
	6.3	Bebauungsplan Nr. 6.3 „Misch- und Sondergebiet Magdeburger Straße“, Wolfhagen-Stadtmitte

	7	Bebauungsplan Nr. 7 der Kreisstadt Wolfhagen für das Gebiet „Am Tränckeweg“
	7.1	Bebauungsplan Nr. 7.1 „Ippinghäuser Straße“ zur 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.7 „Tränckeweg“
	8	Bebauungsplan Nr. 8 der Kreisstadt Wolfhagen für das Baugebiet „Teichberg II“
	8 / 1. Änderung	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 8 der Stadt Wolfhagen „Teichberg II“ im Bereich der Platanenstraße
	8 / 2. Änderung	Bebauungsplan Nr. 8.2 „Birkenweg / Platanenstraße“ - 2. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.8 „Teichberg II“
	9	Bebauungsplan Nr. 9 der Kreisstadt Wolfhagen für das Baugebiet „Liemecketal“
	9.1	Bebauungsplan Nr. 9.1 „Friedensstraße“ Wolfhagen-Kernstadt 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.9 „Liemecketal“
	9.2	Bebauungsplan Nr. 9.2 „Sondergebiet Einkaufen“ 2. Teiländerung des Bebauungs-plans Nr.9 „Liemecketal“
	10	Bebauungsplan Nr. 10 für das „Industriegelände“
	10.1	Bebauungsplan Nr. 10.1 „Gutenbergstraße“ zur 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.10 „Industriegelände“
	10 / 8. Änderung	8. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10 „Industriegebiet“ 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 10.1 „Gutenbergstraße“
	10 / 10. Änderung	Bebauungsplan Nr. 10.10 Industriegebiet „Wolfhagen-Kernstadt“ 10. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10
	11	Bebauungsplan Nr. 11 der Stadt Wolfhagen „Teichberg III“
	11 / 1. Änderung	Bebauungsplan Nr. 11.1 „Ahornstraße“ zur 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.11 „Teichberg III“
	11 / 2. Änderung	Bebauungsplan Nr. 11.2 „Kleingärten Teichberg“ 2. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.11 „Teichberg III“
	11 / 3. Änderung	Bebauungsplan Nr. 11.3 „Dachsweg“ 3. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.11 „Teichberg III“
	13	Bebauungsplan Nr. 13 der Stadt Wolfhagen „Altstadtgebiet“
	13.1	Bebauungsplan Nr. 13.1 „Sanierungsgebiet Altstadt“, Wolfhagen-Kernstadt zur Teiländerung des Bebauungsplans Nr.13

	13.2	Bebauungsplan Nr. 13.2 „Gerichts-/ Triangelstraße“, Wolfhagen-Kernstadt zur 3. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.13 „Sanierungsgebiet“
	13.3	Bebauungsplan Nr. 13.3 „Burgstraße 1“
	13.3	Bebauungsplan Nr. 13.3 „Hans-Staden-Haus“
	17	Bebauungsplan Nr. 17 „Rosengarten / Kurfürstenstraße“
	26	Bebauungsplan Nr. 26 der Stadt Wolfhagen für das Gebiet „An der Kuh“
	26 / 1. Änderung	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 26 für das Gebiet „An der Kuh“
	26 / 2. Änderung	Bebauungsplan Nr. 26.2 der Stadt Wolfhagen „An der Ziegelei“ 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 26
	26 / 3. Änderung	Bebauungsplan Nr. 26.3 „Reihenhäuser an der Ziegelei“ zur 3. Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 26 „An der Kuh“
	27	Bebauungsplan Nr. 27 „Dauerkleingärten“
	27.1	Bebauungsplan Nr. 27.1 „An der Krempe“ 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.27 „Dauerkleingärten“
	39	Bebauungsplan Nr. 39 „nordwestlich Schützeberger Straße“
	40	Bebauungsplan Nr. 40 für den Bereich „Moltke-/Buttlarstraße“
	40.1	Bebauungsplan Nr. 40.1 „Moltkestraße“ 1. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Moltke-/Buttlarstraße“
	40.2	Bebauungsplan Nr. 40.2 „Moltke-/Buttlarstrasse“
	41	Bebauungsplan Nr. 41 „Gartengebiet Am Mittelweg“
	43	Bebauungsplan Nr. 43 „Kleingärten Fredegasse“
	45 10 / 2. Änderung	Bebauungsplan Nr. 45 „Sondergebiet Einkaufen, Schützeberger Straße“ gleichzeitig 2. Änderung des Bebauungsplans Nr.10 „Industriegelände“
	45.1	Bebauungsplan Nr. 45.1 der Stadt Wolfhagen „Erweiterung Sondergebiet Einkaufen“ - 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.45 „Sondergebiet Einkaufen“
	50	Bebauungsplan Nr. 50 der Stadt Wolfhagen „Teichberg IV“
	50.1	Bebauungsplan Nr. 50.1 der Stadt Wolfhagen „Reihenhäuser Teichberg IV“ - 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.50 „Teichberg IV“

	50.2	Bebauungsplan Nr. 50.2 gleichzeitig 2. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.50 „Teichberg IV“
	51	Bebauungsplan Nr. 51 „Teichberg V“
	51.1	Bebauungsplan Nr. 51.1 „1. Änderung Teichberg V“ 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.51 „Teichberg V“
	51.2	Bebauungsplan Nr. 51.2 „2. Änderung Teichberg V“ 1. Teiländerung des Bebauungsplans Nr.51 „Teichberg V“
	54	Bebauungsplan Nr. 54 „Kleingärten Auf dem Schilde“
	62	Bebauungsplan Nr. 62 „Am Umspannwerk“
	63	Bebauungsplan Nr. 63 „Worthstraße“
	63	Bebauungsplan Nr. 63 „Photovoltaik“
	64	Bebauungsplan Nr. 64 „Herderstraße“
	65	Bebauungsplan Nr. 65 „Wohnmobilstellplatz“
	66	Bebauungsplan Nr. 65 „Biogasanlage“
	68	Bebauungsplan Nr. 68 „Auf dem Backofen“
	70	Bebauungsplan Nr. 70 „Herderstraße II“
	71	Bebauungsplan Nr. 71 „Hinter dem Koppenberg“
	72	Bebauungsplan Nr. 72 „Kurfürstenstraße“
Philippinenburg und - thal	31	Bebauungsplan Nr. 31 der Stadt Wolfhagen „Philippinenburg“
Altenhasungen	24	Bebauungsplan Nr. 24 der Stadt Wolfhagen „Auf dem Meyerhofe“
	25	Bebauungsplan Nr. 25 der Stadt Wolfhagen „Hinterm Totenhofe“
	61	Bebauungsplan Nr. 61 der Stadt Wolfhagen
Bründersen	36	Bebauungsplan Nr. 36 der Stadt Wolfhagen „Hinterm Dorfe“
	44	Bebauungsplan Nr. 44 der Stadt Wolfhagen „Todenhäuser Weg / Zum Graner Berg“
Gasterfeld	-	-
Ippinghausen	1	Bebauungsplan Nr. 1 für das Wohngebiet „Auf dem Bürgel“ der Ge- meinde Ippinghausen
	14	Bebauungsplan Nr. 14 der Stadt Wolfhagen

	14.1	Bebauungsplan Nr. 14.1 „Vor dem Busche“ – 1. Teiländerung des B-Planes Nr. 14 Ippinghausen
	14.1 / 3. Änderung	3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 Ippinghausen gleichzeitig 1. Änderung des Bebauungsplanes 14.1 „Vor dem Busche“
	14.1.1	Bebauungsplan Nr. 14.1.1 der Stadt Wolfhagen „Vor dem Busche“ 1. Änderung und Teilaufhebung
	29	Bebauungsplan Nr. 29 „Unter dem Dorfe“
	67	Bebauungsplan Nr. 67 der Stadt Wolfhagen „Blumenstrasse/Lilienstrasse“
Istha	15	Bebauungsplan Nr. 15 der Stadt Wolfhagen „Brückewiesen“
	15 / 1. Änderung	1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 „Brückewiesen“, Wolfhagen-Istha
	16	Bebauungsplan Nr. 16 der Stadt Wolfhagen „Rötheweg“
	37	Bebauungsplan Nr. 37 „Vorrangflächen für Windenergie“ (Aufhebung durch sachlichen Teilflächennutzungsplan Windkraft)
	73	Bebauungsplan Nr. 73 „Quellenweg“ der Stadt Wolfhagen
	73.1	Bebauungsplan Nr. 73.1 „Quellenweg“ der Stadt Wolfhagen gleichzeitig 1. Änderung des Bebauungsplanes 73 „Quellenweg“
	-	Abrundungssatzung „Die Steinäcker“ Wolfhagen, Stadtteil Istha
	-	Satzung der Stadt Wolfhagen über die Festlegung der Grenzen des zusammenhängend bebauten Stadtteiles und die Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den Planbereich „Nördlich Bensheimer Weg“ Wolfhagen, Stadtteil Istha
Leckringhausen	-	Satzung der Stadt Wolfhagen über die Festlegung der Grenzen des zusammenhängend bebauten Stadtteils und die Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den Planbereich „Leckringhausen“ Wolfhagen, Stadtteil Leckringhausen
Niederelsungen	12	Bebauungsplan Nr. 12 „Niederelsungen I“ der Stadt Wolfhagen
	30	Bebauungsplan Nr. 30 der Stadt Wolfhagen „Brückenhofweg“
	47	Bebauungsplan Nr. 47 der Stadt Wolfhagen „Gewerbegebiet Niederelsungen“
	48	Bebauungsplan Nr. 48 der Stadt Wolfhagen „Interkommunaler Logistik- und Gewerbepark A 44 Hiddeser Feld“

	48 / 2. Änderung	Bebauungsplan Nr. 48.2 / 2. Änderung der Stadt Wolfhagen „Interkommunaler Logistik- und Gewerbepark A 44 Hiddeser Feld“
	48 / 6. Änderung	Bebauungsplan Nr. 48 / 6. Änderung der Stadt Wolfhagen „Interkommunaler Logistik- und Gewerbepark A 44 Hiddeser Feld“
	58	Bebauungsplan Nr. 58 der Stadt Wolfhagen „Riesen II“
	-	Bebauungsplan der Stadt Wolfhagen „Parkstraße“
	-	Satzung der Stadt Wolfhagen über die Festlegung der Grenzen des zusammenhängend bebauten Stadtteils und die Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den Planbereich „Rhödaer Weg“ Wolfhagen, Stadtteil Niederelsungen
Nothfelden	21	Bebauungsplan Nr. 21 der Stadt Wolfhagen „Niederelsunger Straße“
	22	Bebauungsplan Nr. 22 der Stadt Wolfhagen „Auf der Laake“
	22 / 1. Änderung	Bebauungsplans Nr. 22 „Auf der Laake“ 1. Änderung
Viesebeck		Satzung der Stadt Wolfhagen über die Festlegung der Grenzen des zusammenhängend bebauten Stadtteils und die Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den Planbereich „Auf dem Junkerhofe“ Wolfhagen, Stadtteil Viesebeck
		Ergänzungssatzung „Wiesentalstraße“ in Wolfhagen-Viesebeck
Wenigenhasungen	1	Bebauungsplan Nr. 1 der Gemeinde Wenigenhasungen für die Erweiterung der Mittelpunktschule
	1 / 1. Änderung / 23	Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Bebauungsplan Nr. 23 „Auf dem Kalke“
	35	Bebauungsplan Nr. 35 „Am krummen Kalke“
		Satzung der Stadt Wolfhagen über die Festlegung der Grenzen des zusammenhängend bebauten Stadtteils und die Einbeziehung von Außenbereichsflächen für den Planbereich „An der Wasserbreite“ Wolfhagen, Stadtteil Wenigenhasungen

Tabelle Bebauungspläne in den Stadtteilen (Quelle: Eigene Darstellung)

4.6.8. Leerstand Wohn- / Wirtschaftsgebäude und potenzieller Leerstand

Die Darstellung von Leerständen sowie potenziellen Leerständen basiert auf einem mehrstufigen Verfahren. Die Grundlage bildet die Leerstandserfassung durch die Stadt Wolfhagen, die in der Kernstadt und den Stadtteilen seit 2014 kontinuierlich erfolgt und zunächst keine systematische Erfassung potenzieller Leerstände beinhaltete.

Die Erfassung potenzieller Leerstände in Wohngebäuden ist grundsätzlich ein Indikator dafür, ob künftig in Wohngebäuden ein Nutzendenwechsel anstehen könnte. Es handelt sich somit im Gegensatz zu den tatsächlichen Leerständen nicht um gesicherte Angaben, da unklar ist, ob in den nächsten Jahren ein Wechsel stattfinden wird und ob ggf. bereits Nachnutzungen geplant sind. Vor diesem Hintergrund ist die Interpretation von potenziellen Leerständen behutsam vorzunehmen.

Für die Erfassung realer und potenzieller Leerstände wurden Hinweise aus dem Melderegister verwendet sowie im Rahmen von Ortsbegehungen in allen 11 Stadtteilen sichtbare Leerstände kartiert. Abschließend wurden die Leerstandsdaten von den Vertreter:innen der Stadtteile bei 11 teilräumlichen Veranstaltungen geprüft und ergänzt sowie abschließend in der Steuerungsgruppe abgestimmt. Dabei wurden folgende Annahmen getroffen:

- Zeitweise genutzte Wohnungen (Zweitwohnsitze, Ferienwohnungen etc.) und als Lager untergenutzte Ladenflächen gelten nicht als Leerstand / Teilleerstand
- Potenzielle Leerstände bei Melderegisterdaten der 80-Jährigen und älteren 1- und 2-Personen-Haushalte
- Alle Änderungen durch die Vertreter:innen der Stadtteile wurden übernommen

Im Ergebnis konnten in Wolfhagen insgesamt 23 Leerstände von Wohngebäuden, 6 Teilleerstände von ehemaligen Geschäftsräumen sowie 24 leerstehende Wirtschaftsgebäude identifiziert werden. Diese insgesamt sehr geringe Leerstandquote verteilt sich in den Stadtteilen sehr unterschiedlich. Die mit 50% mit Abstand meisten leerstehenden Wohngebäude befinden sich im Stadtteil Viesebeck und konzentrieren sich räumlich auf 2 Schwerpunktbereiche, die aus diesem Grund als städtebaulicher Problembereich identifiziert werden kann. Alle anderen Stadtteile weisen mit 0-5 leerstehenden Einzelgebäuden sehr geringe Leerstandquoten auf.

Auch bei den Wirtschaftsgebäuden fokussiert sich der Leerstand auf die Kernstadt (8) und den Stadtteil Viesebeck (6), alle anderen Stadtteile verfügen mit 0-3 Einzelobjekten über eine jeweils sehr geringe Leerstandquote.

Stadtteil	Leerstand		Teilleerstand		Leerstand
	Wohngebäude		Wohngebäude		Wirtschaftsgebäude
Name	Anz.	%-Anteil	Anz.	%-Anteil	Anz.
Altenhasungen	1	0,50%	1	0,50%	2
Bründersen	5	2,31%	0	0,00%	2
Gasterfeld	0	0,00%	0	0,00%	0
Ippinghausen	0	0,00%	1	0,28%	0
Istha	0	0,00%	2	0,70%	3
Leckringhausen	0	0,00%	0	0,00%	0

Niederelsungen	1	0,31%	2	0,63%	3
Nothfelden	0	0,00%	0	0,00%	0
Philippinenburg/-thal	0	0,00%	0	0,00%	0
Viesebeck	12	9,23%	0	0,00%	6
Wenigenhasungen	1	0,49%	0	0,00%	0
Kernstadt	3	0,17%	0	0,00%	8
Gesamt	23	0,64%	6	0,17%	24

Tabelle Leerstände in den Stadtteilen (Quelle: Eigene Darstellung)

Die geringen Leerstandquoten können auch durch Beobachtungen während der Bestandsaufnahme zum IKEK bestätigt werden. Erfahrungsgemäß konnten bereits kartierte Leerstände im Zeitrahmen der Erstellung des IKEK mehrfach wieder aus der Leerstandkartierung gestrichen werden, da leerstehende Wohngebäude aufgrund der aktuell angespannten Wohnraumsituation zügig wieder vermietet / verkauft und reaktiviert wurden.

Auf Basis des beschriebenen Vorgehens konnten für sämtliche Stadtteile keine bis sehr geringe potenzielle Leerstände identifiziert werden. Weder in kleineren noch in großen Stadtteilen waren räumliche Konzentrationen z.B. im Umfeld vorhandener Leerstände erkennbar. Eine Verortung der potenziellen Leerstände liegt nicht vor, da eine detaillierte Erfassung aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden kann - die Informationen liegen der Stadt Wolfhagen zur internen weiteren Verwendung vor.

4.6.9. Städtebauliche Problembereiche und Städtebauliche Sanierungsbereiche

Im Leitfaden zur Dorfentwicklung vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz heißt es auf Seite 24, dass *Strategische Sanierungsbereiche* folgende Voraussetzungen aufweisen müssen:

- Individueller Charakter des Orts-/ Stadtteils beschreiben
- Identitätsstiftende Wirkung der örtlichen Baukultur herausstellen

Strategische Sanierungsbereiche sollen ein Zusammenwirken von kommunalen und privaten Trägern sein, um:

- Den individuellen Charakter des Orts-/ Stadtteils herauszustellen
- Städtebaulichen Problembereiche zu identifizieren
- Neue Möglichkeiten zu finden, diese zu beheben
- Identitätsstiftende Vorhaben zukunftsfähig umzusetzen

Am Ende liegt der Fokus hier auf der Entwicklung dieser Bereiche und Beseitigung der städtebaulichen Missstände.

Städtebauliche Problembereiche sind im IKEK zu beschreiben und begründet herzuleiten. Unter den oben genannten Kriterien sind die Strukturmängel herauszustellen und zu beschreiben. Im nachfolgenden Schritt werden diese planerisch eingeschätzt und bewertet. Nur auf dieser Grundlage ist es der WI-Bank möglich, *Strategische Sanierungsbereiche* festzulegen.

In zwei von elf Wolfhager Stadtteilen wurden solche Problembereiche identifiziert. Im nachfolgenden Text werden diese näher beschrieben und grafisch auf einer Übersichtskarte markiert.

4.6.10. Städtebaulicher Problembereich Gasterfeld

Der heutige Stadtteil Gasterfeld unterteilt sich in zwei Bereiche. Den historischen Teil namens Philippinendorf und dem etwas neueren Teil Schanze. Der Bereich *Auf der Schanze* ist im Zuge der Anlegung der Lufthauptmunitionsanstalt LHMa 1/XII Wn Wolfhagen besiedelt worden. Es entstanden vier Wohnhäuser vor dem Eingang zur südlich unmittelbar angrenzenden Anlage. Die Grundstücke wurden im Herbst 1938 für diesen Zweck erworben¹⁰. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Siedlungserweiterung im Bereich „Auf der Schanze“, so dass dort der Ortsteil Schanze entstand.

Das Areal der früheren Lufthauptmunitionsanstalt in Wolfhagen-Gasterfeld wurde nach Kriegsende soweit wie möglich geräumt, eine Zeit lang gewerblich genutzt und diente zwischen 1960 und 2008 als Bundeswehrkaserne. Diese Nutzungsgeschichte führte einerseits zum Erhalt vieler der Bauwerke der Munitionshauptanstalt, andererseits aber auch zu einer Verzahnung mit den Neubauten aus der Nachkriegszeit.

Einen Teilbereich mit historischer Bausubstanz bildet das so genannte Vorwerk, dem damaligen Verwaltungsbereich und Mannschaftsgebäude der Wachmannschaft der LHMa Wolfhagen. Nach der Zwischennutzung für soziale Zwecke gehörten die sechs Gebäude zur Bundeswehrkaserne und stehen heute leer.

Nachnutzungen bis heute

Nach Schließung des Bundeswehrstandorts am 30.06.2008 ist die schon zuvor geplante Konversion der Anlage im Gange. 2009 wurde über die denkmalpflegerische Relevanz des Gebietes informiert. Seit 2010 ist in den entsprechend umgebauten Panzerhallen die Herwig-Blankertz-Schule, eine gewerbliche Berufsschule, untergebracht. In weiteren Gebäuden arbeitet seit 2009 ein Teil der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Schule für Erziehungshilfe). In einem Teil der Mannschaftsunterkünfte leben heute Asylbewerber:innen und Geflüchtete. Andere Baulichkeiten werden von Industrie- und Handwerksbetrieben genutzt oder stehen leer bzw. haben noch keine neue Verwendung gefunden.

Das Vorwerk selbst wurde seit der Schließung des Bundeswehrstandorts nicht mehr angetastet und steht seitdem leer, bietet jedoch erhebliches Potenzial für eine Nachnutzung. Im Lageplan des Stadtteils Gasterfeld wird ersichtlich, dass der Stadtteil aus drei Teilbereichen besteht, die alle historisch bedingt miteinander verknüpft sind. Einen eigentlichen historischen Ortskern gibt es in Gasterfeld daher nicht.

Da noch keine Straßenbezeichnungen und Hausnummern in der Pommernanlage vergeben wurden, erfolgt eine Eingrenzung auf dem Lageplan (s. Abb. XX).

Entwicklung

Die Anordnung der Gebäude im Vorwerk, die gute verkehrliche Anbindung über die Bundesstraße 450 und die Nähe zum Gewerbegebiet Am Gasterfelderholz machen den Standort für ein Mischgebiet mit Wohnen und kleinteiligem Gewerbe

¹⁰ Landesamt für Denkmalpflege Hessen Auszug aus der Arbeitsliste des Landes Hessen - Gesamtanlage II – Offiziers-Wohnbereich der Munitionshauptanstalt Auf der Schanze 6-18

attraktiv. Als Nutzung kann bspw. altersgerechtes Wohnen dort stattfinden. Der im Mittelpunkt liegende Platz ist von allen Gebäuden her gut abgeschirmt und bietet gute Voraussetzungen für die Gestaltung als Freianlagen und als öffentlichen Begegnungspunkt.

Zuletzt waren mögliche Entwicklungen am Standort Vorwerk am Denkmalschutz gescheitert. Während eines Ortstermins mit der Stadt Wolfhagen, dem Büro ANP und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (LfDH) wurde seitens des LfDH signalisiert, dass eine Nachnutzung forciert werden soll und im Vorwerk jedes Gebäude einzeln betrachtet werden soll, um ggf. Lockerungen im Denkmalschutz zuzulassen.



Abgrenzung städtebaulicher Sanierungsbereich Vorwerk Pommern-Anlage / OT Gasterfeld (Eigene Darstellung)



Blick in Richtung ehm. Wachgebäude – Vorwerk Gasterfeld. Verwaltungsbereich LHMa Wolfhagen (Foto: ANP)



Richtung Westen - Blick auf ehm. Mannschaftsgebäude – Vorwerk Gasterfeld. Verwaltungsbereich LHMa Wolfhagen (Foto: ANP)



Richtung Süden - Blick auf ehm. Mannschaftsgebäude & Sanitätsgebäude – Vorwerk Gasterfeld. Verwaltungsbereich LHMa Wolfhagen (Foto: ANP)

4.6.11. Städtebaulicher Problembereich Viesebeck

Der Gesamtbereich in Viesebeck bildet sich aus 2 Schwerpunktgebieten und betrifft im Wesentlichen die Ortsmitte an der Landauer Straße sowie den nördlichen Ortskern am Rauteweg.

Das Schwerpunktgebiet an der Ortsmitte wird durch die Landauer Straße im Süden, die Elmarshäuser Straße im Westen sowie die die Bergstraße im Osten begrenzt. Das Schwerpunktgebiet Rauteweg wird im Norden und Osten durch den Asseweg, im Süden durch die Landauer Straße und im Westen durch die Bergstraße begrenzt.

Im westlichen Schwerpunktgebiet an der Ortsmitte steht das gesamte Gebäudeensemble, welches die nördliche Raumkante des Dorfplatzes fasst, bereits seit mehr als 10 Jahren leer. Die beiden als Kulturdenkmäler eingetragenen Hauptgebäude sind nicht akut vom Verfall bedroht, werden jedoch von den Eigentümern seit mehreren Jahren nicht mehr instandgehalten, so dass mittelfristig ein Verfall der Gebäude droht. Ohne eingreifendes Handeln sind somit an dieser Stelle ein Verlust der räumlichen Fassung der für Viesebeck ortsbildprägenden Dorfmitte und das Entstehen einer großflächigen, zentralen Brache zu befürchten.

Im Schwerpunktgebiet nördlicher Ortskern stehen insbesondere im Rauteweg zwischen Bergstraße und Asseweg, 5 der insgesamt 8 vorhandenen Gebäude leer und sind teilweise akut vom Verfall bedroht. Darüber hinaus sind das Eckgebäude Bergstraße 4 sowie Asseweg 1 und 6 von Leerstand betroffen.

Nach Einschätzung des Landesdenkmalamts bietet insbesondere der Rauteweg „sowohl von Westen als auch von Osten her gesehen ein selten gewordenes Bild einer geschlossenen dörflichen Bebauung, die noch dazu ein überdurchschnittlich

hohes Alter aufweist. Der Ortskern bildet eine denkmalpflegerische Gesamtanlage aus architektur- und ortsgeschichtlichen Gründen.“¹¹

Die als Gesamtanlage und Einzeldenkmale eingetragenen Gebäude sind in Teilen akut vom Verfall bedroht und werden von den Eigentümern seit mehreren Jahren nicht mehr instandgehalten. Hier könnte ohne eingreifendes Handeln die gesamte räumliche Fassung des als ortsbildprägend für Viesebeck zu bewertenden Rautewegs verloren gehen und zu einer großflächigen, zentrale Brache mitten im Ortskern führen.

Diese flächenhaften und seit mehreren Jahren bestehenden Missstände weisen hinsichtlich des geringen vorhandenen Freiflächenangebots und der strukturell i.d.R. kleinen Grundstücke darauf hin, dass die Entwicklung einer langfristig tragfähigen Zukunftsperspektive z.B. zur Schaffung familieneigneter Wohnformen möglich erscheint, dafür aber auf städtebaulich-struktureller Ebene die Anpassung von Grundstückszuschnitten und der Teilrückbau untergeordneter Gebäudeanteile zugunsten der Stärkung des Gesamtensembles untersucht werden sollte.



Ortsbildprägende und akut gefährdete Bausubstanz Rauteweg 4 (Foto: ANP)

¹¹ Landesamt für Denkmalpflege Hessen Auszug aus der Arbeitsliste des Landes Hessen – „Wolfhagen, Ortsteil Viesebeck“



„Der Rauteweg bietet sowohl von Westen als auch von Osten her gesehen ein selten gewordenes Bild einer geschlossenen dörflichen Bebauung, die noch dazu ein überdurchschnittlich hohes Alter aufweist.“¹² (Foto: ANP)



Nördliche Raumkante Dorfplatz, leerstehende Gebäude entlang der Landauer Straße (Foto: ANP)

¹² Landesamt für Denkmalpflege Hessen Auszug aus der Arbeitsliste des Landes Hessen – „Wolfhagen, Ortsteil Viesebeck“

4.6.12. Städtebaulich verträglicher Rückbau

Der Abriss von Gebäuden in den Stadtteilen stellt in der Regel einen Eingriff in die gewachsene Bau- und Raumstruktur dar und sollte nur in begründeten Ausnahmefällen als Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung angewendet werden. Insbesondere bei Gebäuden entlang der Hauptwahrnehmungslinien (Ortsdurchfahrten) und speziell für ortsbildprägende und strukturerhaltende Gebäude ist ein Rückbau grundsätzlich nur im Zusammenhang mit einem ortstypischen Ersatzneubau oder einer anderen adäquaten neuen Raumfassung als städtebaulich verträglich zu bewerten ist. Dies gilt insbesondere für die als Städtebauliche Problembereiche identifizierten Gebiete in Viesebeck und Gasterfeld. Hier sollten weitere Verluste der Bau- und Raumstruktur weitestgehend vermieden werden.

Eine Ausnahme können untergeordnete Nebengebäude darstellen. So kann bei der sehr kleinteiligen Grundstücks- und Bebauungsstruktur im Bereich Rauteweg in Viesebeck eine behutsame Reduzierung der Bebauungsdichte und ggf. auch der Rückbau einzelner Nebengebäude z.B. zugunsten höherer Freiraumanteile sinnvoll sein, um damit den verbleibenden Wohnhäusern eine Zukunftsperspektive zu geben. Auch der Abriss baustrukturell weniger bedeutsamer bzw. von der Orstypik abweichender Gebäude erfordert in jedem Fall eine Prüfung der städtebaulich-räumlichen Auswirkungen, um eine zunehmende „Perforierung“ der Bau- und Raumstrukturen zu vermeiden.

4.6.13. Analysefazit Innenentwicklungspotenziale in den Stadtteilen

Die vorliegende Bestandsaufnahme und Analyse zeigt auf, dass die Stadt Wolfhagen die vorhandenen Baulandreserven bereits in den letzten 10 Jahren intensiv als wichtiges Potenzial für die Innenentwicklung genutzt wurden, um einen Teil des dringend benötigten Wohnraumbedarfs zu decken. Dieser Aktivierungsprozess wurde im Rahmen der IKEK-Erstellung weiter ausgebaut und neben der Erfassung von Baulücken, freien Baugrundstücken, Leerstände auch potentielle Leerstände identifiziert. Damit hat die Kommune ein Instrument, die gezielte städtebauliche Entwicklung in den Stadtteilen zu fördern und das Bewusstsein zur Innenentwicklung zu stärken. Für die zukünftige Entwicklung der Stadtteile Wolfhagens werden in der folgenden Tabelle die Ergebnisse der Bestandserhebung zusammengeführt und die Ergebnisse der Analyse wie folgt zusammengefasst:

Einwohnerentwicklung: Die Prognose für die Einwohnerentwicklung in den kommenden 10 Jahren geht bis auf den Stadtteil Leckringhausen von einer Stabilisierung der Einwohnerzahlen aus.

Leerstände/ potentieller Leerstand: Alle Stadtteile weisen bis auf Viesebeck, in dem sich rund 50% aller Leerstände konzentrieren, sehr geringe oder keine Leerstände (Wohn- und Wirtschaftsgebäude) auf. Der Anteil potentieller Leerstände ist in den Stadtteilen gleichmäßig verteilt, sehr gering und weist keine nachweisbare räumliche Konzentration auf.

Städtebauliche Problembereiche: In der überwiegenden Anzahl der Stadtteile bestehen keine städtebaulichen Problembereiche. In den beiden Stadtteilen Viesebeck und Gasterfeld wurden Bereiche mit gravierenden städtebaulichen Mängeln und Funktionsverlusten identifiziert.

Freie Bauplätze / Baulücken: Bis auf Ippinghausen befinden sich alle vorhandenen Baulücken und freien Bauplätze in privater Hand. Trotz erheblicher Aktivierungsbemühungen der Stadt Wolfhagen sind die noch vorhandenen Grundstücke in den anderen Stadtteilen jedoch wegen fehlender Verkaufsbereitschaft nicht mobilisierbar und somit nicht verfügbar.

Baulandreserven F-Plan:

Aufgrund der parallelen Neuaufstellung des F-Plans liegen noch keine stadtteilbezogenen Aussagen zu zukünftig möglichen Baulandreserven vor, allerdings werden nach Aussagen der Fachbehörden die raumordnerischen Anforderungen im neuen F-Plan dazu führen, dass im neuen F-Plan für alle Stadtteile insgesamt Wohnbaulandreserven von max. 12 ha in den kommenden 15-20 Jahren zur Verfügung stehen werden.

Bauinteressierte / Nachfragesituation: Die Anzahl der verbindlich dokumentierten Bauinteressierte) ist in den Stadtteilen sehr unterschiedlich verteilt. Während in der überwiegenden Anzahl von Stadtteilen eine geringe Nachfrage besteht (i.d.R. 0-5 Bauinteressenten) besteht in den drei Stadtteilen Isthä, Niederelsungen und Altenhasungen erheblicher Nachfragedruck (7 -22 Bauinteressierte), der in diesen Fällen bereits seit mehreren Jahren nicht befriedigt werden konnte. Somit kann in Wolfhagen dringend benötigter Wohnraum In diesen Stadtteilen aufgrund nicht ausreichender Aktivierungspotentiale nicht geschaffen werden und es besteht ein erhebliches Wohnbauflächendefizit.

Stadtteil	Einwoh- nende 2022	Einwohnenden Entwicklung		Leerstand Wohngebäude		Teilleerstand Wohngebäude		Leerstand Wirtschaftsge- bäude	Baulücken		Grundstücke unbebaut		Bauinte- ressierte
		Im Zeitraum von 2010 - 15	2015 - 20	Anz.	%-Anteil	Anz.	%-Anteil		Anz.	Anz.	ha	Anz.	
Altenhasungen	673	wächst	stabil	1	0,50%	1	0,50%	2	6	0,40	0	0,00	7
Bründersen	648	Stabil	stabil	5	2,31%	0	0,00%	2	13	0,93	6	0,81	5
Gasterfeld	678	wächst	wächst	0	0,00%	0	0,00%	0	5	0,41	0	0,00	0
Ippinghausen	1.087	schrumpft	stabil	0	0,00%	1	0,28%	0	5	0,72	16	1,41	9
Isthä	871	schrumpft	stabil	0	0,00%	2	0,70%	3	9	0,63	7	0,45	22
Leckringhausen	42	Stabil	schrumpft	0	0,00%	0	0,00%	0	2	0,11	2	0,13	0
Niederelsungen	900	stabil	stabil	1	0,31%	2	0,63%	3	16	1,25	8	0,38	13
Nothfelden	369	schrumpft	stabil	0	0,00%	0	0,00%	0	2	0,18	5	0,30	0
Philippinen- burg/-thal	164	stabil	stabil	0	0,00%	0	0,00%	0	2	0,28	6	0,28	2
Viesebeck	324	stabil	stabil	12	9,23%	0	0,00%	6	20	2,14	7	0,62	1
Wenigenhasun- gen	489	stabil	stabil	1	0,49%	0	0,00%	0	15	1,44	4	0,29	0
Kernstadt	7.855	stabil	stabil	3	0,17%	0	0,00%	8	2	0,29	25	3,40	-
Gesamt	14.100	stabil	stabil	23	0,64%	6	0,17%	24	97	8,77	86	8,09	59

Tabelle Flächenmanagement Baulücken und freie Grundstücke (Wohn- und gemischte Bauflächen) gem. Leitfaden S. 42

Kernaussagen aus der Analyse

Die Gesamtstadt Wolfhagen verfügt über eine Vielzahl an Bau- und Kulturdenkmälern.

Größtenteils bestehen intakte historische Ortskerne mit wenig bis keinem Leerstand. Im Gegensatz dazu bestehen in den Stadtteilen Viesebeck und Gasterfeld 2 städtebauliche Problembereiche mit erheblichen städtebaulichen Missständen und funktionalen Mängeln.

Die Zukunftsfähigkeit der Stadtteile kann mehrheitlich durch Aktivierung von Baulücken und freien Baugrundstücken im Innenbereich gesichert werden.

In drei Stadtteilen **Wolfhagens** kann **dringend benötigter Wohnraum aufgrund nicht ausreichender Aktivierungspotentiale nicht geschaffen werden und es besteht ein erhebliches Wohnbauflächedefizit.**

4.7. Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur

4.7.1. Bürgerhäuser und Bürgertreffs

Die elf Stadtteile von Wolfhagen verfügen über insgesamt **7 Dorfgemeinschaftshäuser** (DGH), **2 Häuser des Gastes** (HdG) und eine modernisierte und gut **ausgebaute Grillhütte** in Gasterfeld, die als Veranstaltungsort genutzt werden kann. Abgesehen vom mit 44 Einwohner:innen kleinsten Stadtteil Leckringhausen verfügen damit alle Stadtteile über einen gemeinschaftlich nutzbaren Ort für Treffen, Feste und Veranstaltungen. Im Stadtteil Leckringhausen befindet sich das Landhotel Mulot, welches als sozialer Treffpunkt für Veranstaltungen genutzt werden kann. Sie stellen - neben einer Vielzahl von Sport- und Spielplätzen sowie Vereinshäusern - das Rückgrat für das Zusammenleben von mehr als 6.000 Menschen in den Stadtteilen dar.

Die Räumlichkeiten verfügen über unterschiedlich große Veranstaltungsräume zwischen 60 und 470 qm Fläche für 50 - 250 Personen und voll ausgestatteten Küchen. Die DGHs und HdGs sind in der Regel behindertengerecht ausgestattet. Die Belegungsquoten der kleineren DGHs liegen (Corona bereinigt) im Schnitt bei 5-15%, die der größeren HdGs teilweise sogar bis zu 25% so dass insgesamt eine gute bis sehr gute Auslastung und Akzeptanz festgestellt werden kann.

Davon abweichend bestehen bei zwei Bürgerhäusern erhebliche bauliche und nutzungsbezogene Schwächen: So ist in Nothfelden die Nutzbarkeit des DGHs in Verbindung mit fehlender Barrierefreiheit und erheblichem Sanierungsstau sehr eingeschränkt, während im HdG Niedererlungen untergenutzte und leerstehende Teilflächen eine erhebliche Herausforderung darstellen. Darüber hinaus bestehen in einzelnen Fällen erhebliche Ausstattungsmängel insbesondere durch veraltete Küchen und Einbaugeräte. Obwohl das DGH in Nothfelden aktuell erhebliche Mängel aufweist, ist es dennoch aufgrund der Größe und ruhigen Lage mit Spielplatz am Ortsrand gefragt. Eine Modernisierung und Anpassung an zeitgemäße

Standards ist daher notwendig. Durch Etablierung von Nutzungsschwerpunkten mit gesamtkommunaler Abstimmung könnten die untergenutzten Flächen des HdG Niederelungen reaktiviert werden.

	maximale Veranstaltungsgröße	Anzahl Veranstaltungen pro Jahr (2019)	Gesamtgröße	Saalgröße (großer Saal)	Baujahr	Um-/ Anbau	Sanierungen
Altenhasungen	130 Personen	101	622m ²	150m ²	1970	-	2018
Bründersen	120 Personen	k. A.	367m ²	127m ²	1976	2011 Um- und Anbau	2011
Gasterfeld	k. A.	20	58m ²	39m ²	1989	2015 Anbau	-
Ippinghausen	200 Personen	25	411m ²	187m ²	1994	-	-
Istha	250 Personen	k. A.	355m ²	209m ²	1999	-	2011, 2018, 2020
Leckringhausen	-	-	-	-	-	-	-
Niederelungen	130 Personen	k. A.	1113 m ²	460m ²	1977	-	2012, 2013, 2017
Nothfelden	150 Personen	k. A.	206m ²	128m ²	1988	1988 Um- und Anbau	-
Philippinenburg/-thal	50 Personen	37	235m ²	78m ²	2004	-	2004 (Alte Schule)
Viesebeck	200 Personen	70	635 m ²	175m ²	1852	70er & 90er Jahre Um- und Anbau	zuletzt 2017
Wenigenhasungen	120 Personen	82	263m ²	170m ²	1896	1972, 1955 Um- und Anbau	2013
Kernstadt	600 Personen	79	2.755m ²	474m ²	1977	-	2008, 2021
	Barrierefreiheit	Nutzungsgrad (2019)	Nutzung durch Vereine (2019)	Nutzung gebührenpfl. (2019)	gesamte Nutzungszeit (2019) in h	Adresse	
Altenhasungen	ja	6,33%	223 Stunden	332 Stunden	555	Ringstraße 4, 34466 Wolfhagen	
Bründersen	ja	11,09%	440 Stunden	532 Stunden	972	Königseichenstraße 11a, 34466 Wolfhagen	
Gasterfeld	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Hinter d. Kolonie, 34466 Wolfhagen	
Ippinghausen	ja	14,97%	720 Stunden	592 Stunden	1.312	Leckringhäuser Straße 6A, 34466 Wolfhagen	
Istha	ja	16,66%	736 Stunden	724 Stunden	1.460	Kampweg 11, 34466 Wolfhagen	
Leckringhausen	-	-	-	-	-	-	
Niederelungen	ja	20,22%	1.688 Stunden	84 Stunden	1.772	Johann-Wachenfeld-Str. 2, 34466 Wolfhagen	
Nothfelden	nein	8,64%	315 Stunden	442 Stunden	757	Bruchfeldstraße 1, 34466 Wolfhagen	
Philippinenburg/-thal	ja	8,21%	104 Stunden	616 Stunden	720	Philippinenburg 38, 34466 Wolfhagen	
Viesebeck	ja	6,40%	108 Stunden	456 Stunden	564	Elmarshäuser Str. 12, 34466 Wolfhagen	
Wenigenhasungen	ja	5,03%	121 Stunden	320 Stunden	441	Frankenstraße 6, 34466 Wolfhagen	
Kernstadt	ja	25,22%	0 Stunden	2.211 Stunden	2.211	Kurfürstenstraße 20, 34466 Wolfhagen	

Bestandserhebung Dorfgemeinschaftshäuser und Häuser des Gastes (Quelle: Eigene Darstellung)

4.7.2 Schulen

In Wolfhagen sind insgesamt 3 Grundschulen (Grundschule Wolfhagen, Grundschule Ippinghausen, „Erpetalschule“ Grundschule Wenigenhasungen), eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Walter-Lübcke-Schule Wolfhagen), eine Förderschule für Lernhilfe (Wilhelm-Filchner-Schule) und eine berufliche Schule (Herwig-Blankertz-Schule Wolfhagen) vorhanden. In den Schulen werden 1.642 Schüler:innen von 139 Lehrkräften unterrichtet. Weiterhin befindet sich in Gasterfeld eine Außenstelle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (Schule für Erziehungshilfe) für Schüler:innen von der ersten bis zur 10. Klasse.

Folgende Klassen sind in den jeweiligen Schulen vertreten:

Schule	Klassenstufen	Anzahl Schulklassen	Schüler:innen
Grundschule Wolfhagen	1. - 4. Klasse	16 Klassen	331 Schüler:innen
Grundschule Ippinghausen	1. - 4. Klasse	2 Klassen	38 Schüler:innen
Grundschule Wenigenhasungen	1. - 4. Klasse	8 Klassen	120 Schüler:innen
Walter-Lübcke-Schule Wolfhagen	5. - 13. Klasse	64 Klassen	1.421 Schüler:innen
Wilhelm-Filchner-Schule	1. - 11. Klasse	7 Klassen	73 Schüler:innen
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	1. - 10. Klasse	4 Klassen	45 Schüler:innen
Herwig-Blankertz-Schule Wolfhagen			700 Teilzeit 115 Vollzeit

4.7.3. Kindertagesstätten

Des Weiteren sind 9 Kindertagesstätten im Stadtgebiet verteilt. Dazu gehören die in Wolfhagen gelegenen Kindertagesstätten: Montessori Kinderhaus „Kleine Wölfe“, „Kleine Strolche“, „Liemecke“, „Haus der kl. Füße“, „Villa Kunterbunt“ und „Die Dinos“. Weiterhin gibt es die Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenbogen“ in Niederelsungen, die Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Ippinghausen und die Spiel und Lernstube in Wolfhagen. Das DRK Wolfhagen vermittelt in Kooperation mit dem Landkreis Kassel, Fachbereich Jugend „Fachdienst Kindertagespflege“ Tagesmütter zur Betreuung.

Folgende Gruppen sind in den jeweiligen Kindertagesstätten vertreten:

KiTa Name	Gruppen	Plätze
Kleine Wölfe	2 Gruppen	Insgesamt 37 Plätze
Kleine Strolche	2 Gruppen	insgesamt 50 Plätze
Liemecke	4 Gruppen	insgesamt 100 Plätze
Haus der kl. Füße	8 Gruppen	insgesamt 137 Plätze
Villa Kunterbunt	2 Gruppen	insgesamt 50 Plätze
Die Dinos	1 Gruppe	insgesamt 12 Plätze
Sonnenbogen	2 Gruppen	insgesamt 50 Plätze

Unterm Regenbogen	3 Gruppen	insgesamt 75 Plätze
Spiel und Lernstube	1 Gruppen	insgesamt 12 Plätze

Eine Erweiterung der sozialen Infrastruktur ist in der Kernstadt bereits geplant und damit die Zukunftsfähigkeit gesichert. Die Burg wird zu einer fünfgruppigen Kindertagesstätte ausgebaut. Die Planung erfolgte im Jahr 2021, der Bau soll 2022 folgen und 2023 eröffnet werden. Das Projekt ist bereits mit dem Förderprogramm „Soziale Integration“ über 90% gefördert.

4.7.4. Medizin und Pflege

Für die gesundheitliche Versorgung steht die Kreisklinik Wolfhagen in Trägerschaft des Landkreises Kassel mit sechs medizinischen Fachbereiche und 84 Betten zur Verfügung. Zwei Alten- und Pflegeheime befinden sich in der Kernstadt. Weiter sind nach der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen 30 niedergelassene Ärzte in Wolfhagen gelistet. Davon befinden sich in Isthra zwei Ärztinnen im Bereich Kinder- und Jugendmedizin, sowie ein Arzt für Allgemeinmedizin. Im Stadtteil Philippinenburg befindet sich ein Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

4.7.5. Öffentliche Sicherheit

Zur öffentlichen Infrastruktur zählen auch Einrichtungen für die öffentliche Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz. Mit Ausnahme von Leckringhausen und Philippinenburg und -thal verfügen alle Stadtteile über freiwillige Feuerwehren bzw. Feuerwehrgerätehäuser. Der Feuerwehrstützpunkt Wolfhagen bildet dabei die größte Abteilung innerhalb der Wolfhager Feuerwehren. Dieser soll zukünftig an einen neuen Standort an der Schützeberger Straße umziehen. Zu den Einrichtungen für den Katastrophenschutz zählen der Standort des Technischen Hilfswerks (THW) sowie das Katastrophenschutz-Zentrum des DRK Wolfhagen. In der Kernstadt befindet sich darüber hinaus eine Polizeistation.

Kernaussagen aus der Analyse

Alle 11 Stadtteile verfügen über einen gemeinschaftlich nutzbaren Ort für Treffen und Veranstaltungen; in 10 Statteilen in Form eines öffentlich getragenen Bürgerhauses / Grillhütte sowie in Leckringhausen in einer Gaststätte.

Insgesamt weisen die 7 DGHs und zwei HdGs eine gute bis sehr gute Auslastung und Akzeptanz auf. Zwei Bürgerhäuser (Niederelsungen und Nothfelden) weisen sehr starke Schwächen in Bezug auf ihre Nutzbarkeit und ihren baulichen Zustand auf.

Mit drei Grundschulen, drei weiterführende Schulen mit Haupt-, Real- und Gymnasialabschluss ist der schulische Bereich in Wolfhagen als sehr gut zu bewerten.

Aufgrund der geringen Entfernung der Stadtteile ist die medizinische Versorgung durch niedergelassene Ärzte und die Kreisklinik als sehr gut zu bewerten.

Der Neubau des Feuerwehrstützpunkts und die Stadtteilfeuerwehren sorgen für eine sehr gute Abdeckung im Bereich der öffentlichen Sicherheit.

4.8. Wirtschaft und Arbeitsplätze

4.8.1. Gewerbegebiete

Die in Wolfhagen ansässigen Betriebe sind größtenteils innerhalb der Ortslagen angesiedelt. Zwei Gewerbeflächen befinden sich an der A 7 in der Nähe von Niederelsungen. Südlich der A 7 besteht eine Fläche mit Solarpark, Reisemobilhandel und Kfz-Technik. Nördlich der A 7 befindet sich das interkommunale Gewerbegebiet „Hiddeser Feld“ mit großflächigen Einheiten (LKW-Waschanlage, Amazon Logistik-Zentrum, Lager Automobilteile VW, VITAQUA Getränkeabfüllanlage, REWE Logistik-Zentrum (Lager), Handel Industrieanlagen). Das „Hiddeser Feld“ teilt Wolfhagen mit der Gemeinde Breuna.

Die 2007 von der Bundeswehr verlassene Pommernkaserne in Gasterfeld bietet 42 ha Kasernenfläche und 257 ha Standortübungsplatz die für verschiedenste Nutzungen zur Verfügung stehen. Aktuell befinden sich in der Pommernkaserne die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, die Herwig-Blankertz-Schule, Energy-Glas, Werner Maschinenbau und die Rehbocks Braumanufaktur.

4.8.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

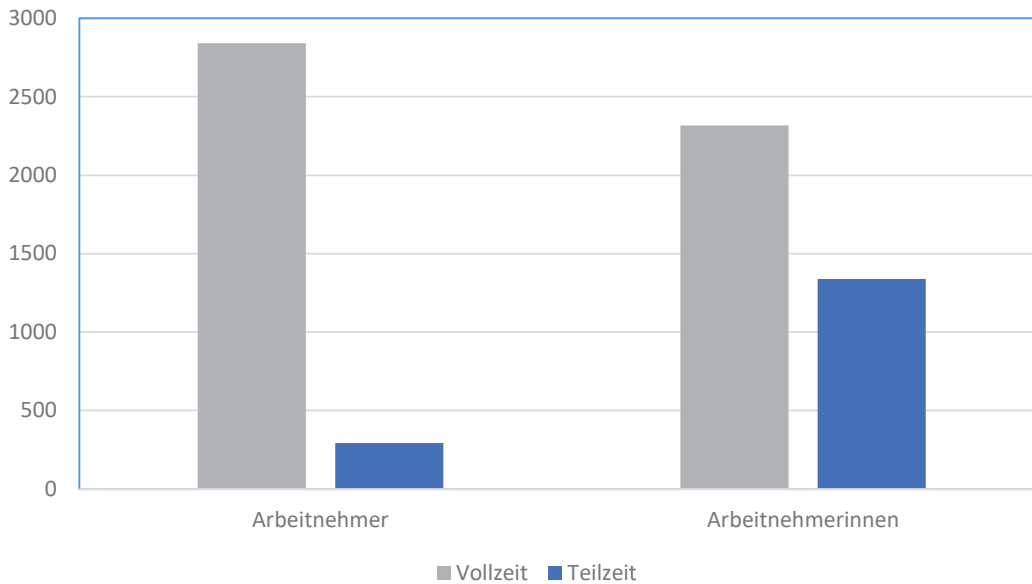
Bei der Betrachtung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist eine Unterscheidung der Zahlen zwischen dem Arbeitsort und dem Wohnort relevant. Die Betrachtung am Arbeitsort beinhaltet lediglich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Erstwohnsitz in Wolfhagen. Das umfasst insgesamt 4.094 Personen, davon 1.843 Arbeitnehmerinnen (Stand: 30.06.2020)¹³.

4.8.3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort beinhaltet sowohl die Angabe des Erstwohnsitzes als auch des Zweitwohnsitzes. Dementsprechend sind die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort höher, als die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort. Mit Wohnort Wolfhagen gehen insgesamt 5.159, davon 2.317 Arbeitnehmerinnen einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach. Darunter befinden sich insgesamt 1.631, davon 1.339 weibliche Beschäftigte in Teilzeit (Stand: 30.06.2020)¹⁴.

¹³ Hessischen Gemeindestatistik 2021

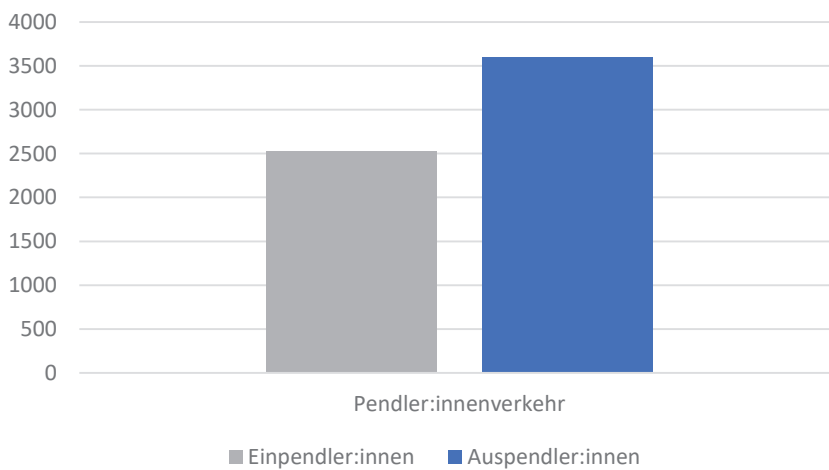
¹⁴ Ebd.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Voll- und Teilzeit (Eigene Darstellung)

4.8.4. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler:innen

Darunter befinden sich 2.525 Einpendler:innen und 3.3591 Auspendler:innen¹⁵.



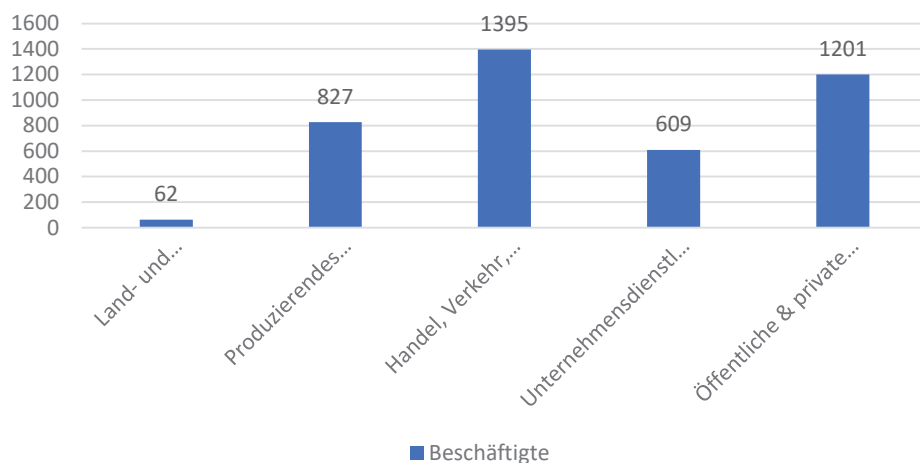
Pendler:innenverkehr (Eigene Darstellung)¹⁶

¹⁵ Hessischen Gemeindestatistik 2021

¹⁶ Ebd.

4.8.5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:innen am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereich

Von den insgesamt 4.034 Beschäftigten arbeiten 62 in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, 827 im produzierenden Gewerbe, 1.395 im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, 609 in der Erbringung von Unternehmensdienstleistungen und 1.201 in der Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen.



Beschäftigte nach Wirtschaftsbereich (Eigene Darstellung)¹⁷

4.8.6. Landwirtschaft

Die als landwirtschaftlich ausgewiesene Fläche der Stadt Wolfhagen beläuft sich auf 5.765 ha. Das sind ca. 52% der Gesamtfläche der Stadt Wolfhagen und ihrer Stadtteile. Von den 52% entfallen 34% auf Waldfläche mit rund 3.826 ha. Gemeldet sind 103 aktive landwirtschaftliche Betriebe (Stand: 2021).

Die landwirtschaftliche Fläche der 103 aktiven Betriebe beläuft sich auf 4.509 ha. Davon sind 867 ha in Dauergrünlandnutzung und 3.632 ha in Ackerlandnutzung.

Im Stadtgebiet befinden sich 9 Betriebe, die ökologischen Landbau betreiben. 329 ha Land werden durch ökologische Landwirtschaft bewirtschaftet.

Im Bereich der Viehhaltung sind 81 aktive Betriebe im Stadtgebiet Wolfhagen gelistet. Davon betreiben 45 Rinderhaltung und 31 Schweinehaltung. Der Großviehbestand beträgt insgesamt 4.291 Rinder und Schweine.

Im Jahr 2005 gab es im Stadtgebiet Wolfhagen noch 195 landwirtschaftliche Betriebe, im Jahr 2021 sind es nur noch 103. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche belief sich damals auf insgesamt 5.238 ha. In Zahlen bedeutet das, dass die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe um ca. 47% zurückgegangen ist. Die aktiv landwirtschaftlich genutzte Fläche hat sich von 5.238 ha auf 4.509 ha verringert. Das ist eine Verringerung um ca. 14%. Anhand der Zahlen zeigt sich, dass zwischen 2005 und 2020 die Siedlungsfläche von 644 ha auf 711 ha angestiegen ist. Die Steigerung beläuft sich auf insgesamt 67 ha, was eine Steigerung der Siedlungsfläche um ca. 10,5% bedeutet.

¹⁷ Ebd.

4.8.7. Nahversorgung

Wolfhagen hat als Mittelzentren eine besondere Bedeutung für die Grundversorgung und Deckung des täglichen und mittelfristigen Bedarfs aller Stadtteile sowie des ländlich geprägten Umlands. Der Einzelhandelsstandort Wolfhagen steht allerdings in Konkurrenz zu den Nachbarkommunen und dem Oberzentrum Kassel.

Entsprechend einer Erhebung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg (IHK) sind in Wolfhagen 245 Einzelhändler ansässig (Stand: 2016). Mit Blick auf die Einwohnerzahl entspricht dies 19 Einzelhändlern pro 1.000 Einwohner. Die Pro-Kopf-Kaufkraft im Wolfhager Einzelhandel beträgt 6.118 Euro. Betrachtet man die Zentralitätskennziffer, die angibt, wie viel Prozent der Kaufkraft in der Wohngemeinde ausgegeben wird, so wird bei dem Wolfhager Wert von 82,7 deutlich, dass die Stadt Kaufkraftabflüsse in das Umland zu verzeichnen hat. Hier deutet sich ein Zusammenhang mit dem gut erreichbaren Oberzentrum Kassel an, aber auch Warburg, Bad Arolsen und Korbach Einkaufsziele in räumlicher Nähe von Bedeutung sind.

In der **Kernstadt von Wolfhagen bzw. der Altstadt** befinden sich die meisten Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote. Diese konzentrieren sich vorwiegend in den drei parallel verlaufenden Straßen Schützeberger Straße, Mittelstraße und Burgstraße, wobei der Schwerpunkt in der Schützeberger Straße liegt. Die Einzelhandelsstruktur ist vom Facheinzelhandel mit kleinflächigen Betriebsstrukturen geprägt. Das Angebot umfasst Waren des täglichen und mittelfristigen Bedarfs wie Gesundheits- und Körperpflegeartikel, Blumen, Bücher, Büro- Schreib- und Spielwaren, Bekleidung, Textilien, Schuhe und Sportartikel. In der Altstadt gibt es keinen Lebensmitteleinzelhandel mehr. Großflächige Lebensmittelanbieter haben sich nordöstlich und östlich der Altstadt entlang der B450 (Aldi-Lebensmitteldiscounter, Tegut-Vollsortimenter, Lidl-Lebensmitteldiscounter) sowie südöstlich in der Kurfürstenstraße (Edeka-Vollsortimenter) angesiedelt. Südwestlich der Altstadt gibt es einen Nahkauf sowie südöstlich einen Drogeriemarkt (beide in der Hans-Staden-Straße). In Gewerbegebietslagen befinden sich dezentral ein Gartencenter in der Siemensstraße im nördlichen Gewerbegebiet und ein Baumarkt an der B 450 am südlichen Stadteingang.

Insgesamt konzentriert sich in der Kernstadt der kleinteilige Facheinzelhandel überwiegend in der Altstadt, während sich großflächige Betriebsformen außerhalb des Altstadtkerns und in Gewerbegebieten angesiedelt haben.

In den Stadtteilen ist eine wohnortnahe Grundversorgung teilweise durch die dort ansässigen Dorfläden, Bäcker, Metzger oder Hofläden gegeben.

Stadtteil	Supermarkt	Discounter	Dorfläden	Bäcker	Metzger	Hofläden	Drogeriemarkt	Apotheke	Post	Bank
Kernstadt	2	2	0	5	4	0	1	2	1	3
Philippinenburg und -thal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Altenhasungen	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0

Bründersen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Gasterfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ippinghausen	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
Istha	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0
Leckringhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederelsungen	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0
Nothfelden	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Viesebeck	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
Wenigenhasungen	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
GESAMT	2	2	1	6	8	9	1	2	2	3

Nahversorgungseinrichtungen und Dienstleistungen in den Stadtteilen (Eigene Erhebung, Stand: August 2021)

Kernaussagen aus der Analyse

Die Wirtschaftsstruktur ist durch kleine Betriebe und eine geringe Zahl an Arbeitsplätzen geprägt.

Der Großteil der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Wolfhagen liegt im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe.

Mehr als drei Viertel aller Beschäftigten arbeiten in verschiedenen Dienstleistungsbranchen (Bereiche „Öffentliche und private Dienstleistungen / Unternehmensdienstleistungen“ und „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“).

Der Auspendler:innenanteil überwiegt bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist seit 2005 stark rückläufig.

Die Abdeckung der Nahversorgungsangebote wird als gut betrachtet.

4.9. Mobilität, Technische Infrastruktur und Energie & Klimaschutz

4.9.1 Straßennetz

Wolfhagen liegt zentral in der Bundesrepublik Deutschland und verfügt über eine gute verkehrliche Erreichbarkeit. Über die Bundesautobahn A 44 ist die Stadt an das bundesdeutsche Autobahnnetz angebunden. Im Norden des Stadtgebietes zwischen dem Stadtteil Niederelsungen und der Nachbargemeinde Breuna befindet sich die Anschlussstelle Breuna. Eine weitere gut erreichbare Anschlussstelle liegt in dem Gebiet der östlich angrenzenden Nachbarstadt Zierenberg. Über die A 44 besteht in Richtung Westen eine Direktverbindung ins Ruhrgebiet. Bisher endet die Autobahn Richtung Osten im 30

Kilometer entfernten Kassel. Des Weiteren tragen die durch das Stadtgebiet verlaufenden Bundesstraßen B 251 und B 450 mit Anbindungen in Richtung Bad Arolsen, Korbach, Fritzlar und Kassel zu einer guten regionalen und überregionalen Anbindung in das Straßenverkehrsnetz bei. Die Landes- und die Kreisstraßen verbinden die einzelnen Stadtteile untereinander.

Klassifizierte überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen)	
Autobahn und Bundesstraße	<ul style="list-style-type: none"> • A 44 mit der Anschlussstelle Breuna • B 251 aus Richtung Kassel über Isthä, Bründerssen, Ippinghausen in Richtung Korbach • B 450 aus Richtung Bad Emstal über Isthä, Kernstadt, Gasterfeld in Richtung Bad Arolsen
Landesstraßen	<ul style="list-style-type: none"> • L 3075 aus Richtung Volkmarsen in die Kernstadt • L 3214 aus Richtung Oberelsungen über Nothfelden, Kernstadt, Ippinghausen in Richtung Naumburg • L 3312 aus Richtung Breuna über Niederelsungen, Nothfelden, Altenhasungen nach Isthä • L3390 aus Richtung Kernstadt über Altenhasungen, Wenigenhasungen in Richtung Dörnberg
Kreisstraßen	<ul style="list-style-type: none"> • K 89 von Niederelsungen nach Oberelsungen • K 90 von Niederelsungen nach Ehringen • K 92 aus Richtung Gaterfeld über Viesebeck in Richtung Ehringen • K 93 von Viesebeck nach Lütersheim • K 100 aus Richtung Oelshausen über Wenigenhasunegn nach Altenhasungen • K 101 aus Richtung L 3312 nach Wenigenhasungen • K 102 von der Kernstadt über Philippinenburg nach Wenigenhasungen • K 103 von Philippinenburg nach Philippinenthal • K 105 von Ippinghausen über Leckringhausen in die Kernstadt • K 106 aus Richtung Bühle in die Kernstadt • K 107 aus Richtung Altenstädt über Bründerssen in die Kernstadt

Klassifizierte überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen (Eigene Erhebung)

Analyse

Die Qualität und Ausbaustandards der Straßen unterscheiden sich teilweise stark voneinander. So wurden in den letzten Jahren bereits Landes- und Kreisstraßen erneuert. Hier zu nennen die L 3312 zwischen Isthä und Altenhasungen und der Kreuzungsbereich der K 100 und K 102 zwischen Philippinenburg und Wenigenhasungen im Zuge der Sanierung der L 3312.

Den Stärksten Sanierungsbedarf weisen aktuell die L 3312 zwischen Niederelsungen und Nothfelden und die K 103 zwischen Philippenburg und –thal auf. Die Fahrbahndecke ist stark abgängig und sanierungsbedürftig. Die Rabatten auf beiden Seiten sind zum Teil kaum befahrbar. Für die Sanierung der L 3312 zwischen Niederelsungen und Nothfelden gibt bereits erste Abstimmungsgespräche zwischen der Stadt Wolfhagen und HessenMobil.

4.9.2 Öffentlicher Personennahverkehr

Wolfhagen ist Endhaltepunkt der Regiotram Linie RT 4 und Haltepunkt auf der DB-Bahnstrecke Kassel – Korbach. Neben dem Regiotram Haltepunkt in der Kernstadt besteht ein weiterer Haltepunkt im Stadtteil Altenhasungen. Dieser wird laut Fahrplan der Kurhessenbahn Linie RB4 lediglich einmal am Tag angefahren. Die Linie RT4 verkehrt stündlich zwischen Kassel und Wolfhagen mit Halt in Altenhasungen von 4.20 Uhr bis 23.20 Uhr. Zu den Im 30 Minuten entfernten ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe besteht über die Regionalbahn Anschluss an den DB-Fernverkehr. Die Regiotram mit Anbindung an den Hauptbahnhof Kassel ermöglicht mit einer Reisezeit von 45 Minuten eine direkte Erreichbarkeit der Kasseler Innenstadt ohne Umsteigen. Neben dem Schienenverkehr ist Wolfhagen über mehrere Buslinien an das ÖPNV-Netz angebunden. Es gibt direkte Verbindungen innerhalb der Kernstadt, in die Stadtteile sowie nach Kassel, Breuna, Bad Emstal und Naumburg. Ein Stadtbus verbindet die Altstadt mit den umliegenden Nahversorgern und dem Bahnhof.

Diese Buslinien erschließen Wolfhagen:

Buslinie	Strecke
110	Kassel - Dörnberg - Ehlen - Burghasungen - Oelshausen - Isthä - Bründerssen - Ippinghausen - Leckringhausen - Wolfhagen
111	Gasterfeld - Viesebeck - Wolfhagen - Philippenburg - Wenigenhasungen - Altenhasungen
112	Stadtbus Wolfhagen
117	Zierenberg - Dörnberg - Ehlen - Burghasungen - Oelshausen - Wenigenhasungen - Altenhasungen - Nothfelden - Oberelsungen - Zierenberg - Oberelsungen - Niederelsungen - Breuna (nur an Schultagen)
120	Wolfhagen - Nothfelden - Oberelsungen - Zierenberg - Oberelsungen - Niederelsungen - Breuna

4.9.3 Radverkehr und gesamtstädtisches Radverkehrskonzept

Wolfhagen verfügt über ein Radwegenetz, dass mehrere Fernradwege, Themen- und Rundtouren beinhaltet. Am 07.April 2022 wurde ein gesamtstädtisches Radverkehrskonzept durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, um einen

zukunftsorientierten Handlungsrahmen für die Radverkehrsentwicklung zu erhalten und das Rad als alltägliches Verkehrsmittel zu fördern. Eine ganzheitliche Strategie soll entwickelt werden, mit der die nachhaltige Mobilitätsentwicklung unter Einsparung und Vermeidung von Emissionen die Lebensqualität der Bevölkerung erhöht und die Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort verbessert werden kann. Darüber hinaus sollen beschädigte oder schlecht ausgebaute Wege bzw. fehlende Routen identifiziert werden, um zukünftig unsichere Fahrten auf Bundes- und Landesstraßen zu vermeiden. Folgende Radwege vernetzen Wolfhagen und seine elf Stadtteile:

Radweg	Radwegname	Länge
R4	Hessischer Fernradweg Von der Weser bei Bad Karlshafen bis zum Neckar	415 km
KE	Kassel-Edersee-Radweg	70 km
	Wolfhager Energie(rad)weg	19,5 km
W1	Rundroute Wolfhager Stadtwald	17,5 km
W2	Rundroute Idyllisches Erpetal	12,3 km
W3	Rundroute Wind, Wolken, Weitblick	14,6 km
W4	Rundroute „Über den Rödeser Berg“	25,3 km
WH	Historischer Radweg	20 km

4.10. Technische Infrastruktur

4.10.1. Wasserver- und Abwasserentsorgung

Für die Wassergewinnungsanlagen der Stadt Wolfhagen bzw. des Betreibers, die Regionalwerke Wolfhager Land GmbH (RWL), wurden Wasserschutzgebiete festgesetzt. Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung erfolgt über fünf Versorgungszonen:

Versorgungszonen Trinkwasserversorgung

Trinkwasserzone	Trinkwasserbereich

Zone 1	Wolfhagen Kernstadt, Gasterfeld, Viesebeck Philippenburg/-thal (Wasserherkunft: Tiefbrunnen im Wolfhager Stadtwald)
Zone 2	Bründersen, Ippinghausen, Leckringhausen (Wasserherkunft: Mischwasser: ca. 75% Quelle Langes Rod / 25% Tiefbrunnen im Wolfhager Stadtwald)
Zone 3	Nothfelden, Niederelsungen, Oberelsungen, Gewerbeflächen „Hiddeser Feld“ (Wasserherkunft: Mischwasser: ca. 60% Quellen Bärenberg + 40% Tiefbrunnen im Wolfhager Stadtwald)
Zone 4	Altenhasungen, Wenigenhasungen (Wasserherkunft: Quelle Schöneborn)
Zone 5	Istha (Wasserherkunft: Mischwasser: ca. 75% Tiefbrunnen Istha + 25% Tiefbrunnen im Wolfhager Stadtwald)

Im Stadtwald befindet sich ein Wasserwerk, von dem aus sich das Leitungsnetz erstreckt. Das Netz der Verteilungsleitungen im Versorgungsgebiet der Wolfhager Land GmbH (RWL) beträgt 155 km.

Die Lage der bestehenden Trinkwasserversorgungsanlagen (Tiefbrunnenanlagen, Pumpwerke, Hochwasserbehälter, Wasserwerk, Quelle) wird entsprechend ihrer Funktion mit den Zweckbestimmungen „Brunnenanlage“, „Wasserbehälter“, „Pumpwerk“, „gefasste Quelle“ oder „Wasserwerk“ gekennzeichnet (ohne Flächendarstellung).

4.10.2. Abwasserentsorgung

Die Abwasserreinigung erfolgt in den Kläranlagen in der Schützeberger Straße (Kernstadt) und Gasterfeld sowie in den Teichkläranlagen Niederelsungen und Viesebeck. Die Kläranlage Gasterfeld in der ehemaligen Pommernkaserne wurde erweitert und ist nach Umbau in 2020 erneut in Betrieb gegangen. Die Abwasserentsorgungsanlagen werden entsprechend ihrer Funktion mit den Zweckbestimmungen „KA“ oder „TA“ dargestellt. Neben den bestehenden Standorten wird der Standort Gasterfeld neu dargestellt. Für den Abwassertransport dienen bestehende Pumpstationen. Die Lage ist mit der Zweckbestimmung „PS“ gekennzeichnet (ohne Flächendarstellung).

Stadtteil	Abwasserentsorgungsanlagen
Kernstadt	<ul style="list-style-type: none"> • Kläranlage Schützeberger Straße • Pumpstation Herderstraße • Pumpstation Liemecke • Pumpstation Wohnmobilstellplatz
Philippenburg und -thal	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Philippenburg • Pumpstation Philippenthal
Altenhasungen	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Altenhasungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Rasenmühle Altenhasungen
Bründersen	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Bründersen
Gasterfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Kläranlage Gasterfeld • Pumpstation Gasterfeld Döhne • Pumpstation Gasterfeld Grillplatz • Pumpstation Gasterfeld Mitte
Ippinghausen	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Ippinghausen
Istha	-
Leckringhausen	-
Niederelsungen	<ul style="list-style-type: none"> • Teichkläranlage Niederelsungen • Pumpstation Gewerbegebiet Breuna
Nothfelden	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpstation Nothfelden
Viesebeck	<ul style="list-style-type: none"> • Teichkläranlage Viesebeck
Wenigenhasungen	-

Tabelle Abwasserentsorgungsanlagen (Eigene Erhebung)

In das Kanalnetz sind dezentrale Speicherbecken zum kurzfristigen Rückhalt von Regenwasser in Form von Regenüberlaufbecken (Fangbecken, Durchlaufbecken, Regenüberlauf) sowie Regenrückhaltebecken integriert. Diese dienen der Entlastung der Kanalisation bei starkem Regenereignissen.

4.10.3. Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung und die Müllabfuhr im Stadtgebiet organisieren die Regionalwerke Wolfhager Land (RWL) in Zusammenarbeit mit der Abfallentsorgung Kreis Kassel (Eigenbetrieb des Landkreises Kassel). Die aus Haushalten, Kleingewerbe und Geschäften anfallenden Restabfallmengen werden zum außerhalb des Stadtgebietes liegenden Müllheizkraftwerk Kassel gebracht. Für die Entsorgung von Sperrmüll, Elektrogeräten, Metall, Restabfall etc. stehen die Entsorgungszentrum / Recyclinghöfe Hofgeismar und Lohfelden zur Verfügung, für die Entsorgung von Gartenabfällen die Biokompostierungsanlage Fuldata (außerhalb des Stadtgebietes). Der Schredderplatz östlich von Viesebeck dient zur lokalen Annahme von Baum-, Strauch- und Heckenschnitt.

4.10.4. Gasversorgung

Die Erdgasversorgung wird durch die Netze der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) und der EAM Netz GmbH gewährleistet. Die Stadtteile Gasterfeld und Ippinghausen sowie die Kernstadt verfügen über Übergabestationen in Form von Gasdruckregel- und Messanlagen, mit dessen Hilfe das Erdgas auf den jeweiligen Druck reduziert wird (ohne Einzeldarstellung).

Die 2011 in Betrieb genommene und 2018 erweiterte Biogasanlage mit 4 Behältern und 6 Blockheizkraftwerken liegt südwestlich der Kernstadt versorgt den nahegelegenen Schulstandort, das Freibad und umliegende Gehöfte mit Wärme.

4.10.5. Internet und Mobilfunk

In den Stadtteilen der Stadt Wolfhagen wird der Breitbandausbau durch die goetel GmbH mit Sitz in Göttingen durchgeführt. Die Stadtteile Altenhasungen, Isthä, Bründersden Nothfelden und Philippinenburg werden aktuell ans Gigabitnetz angeschlossen und bekommen einen FTTH-Glasfaseranschluss mit Verbindungen bis zu 1000 Mbit/s. Mit Stand vom 11.07.2022 sind alle Stadtteile bis auf Leckringhausen, Philippinenburg und Niederelsungen via goetel GmbH mit einem Glasfaseranschluss versehen. Laut den OV's Niederelsungen und Philippinenburg und –thal hat in Philippinenburg die Verlegung der Leerrohre begonnen. In Niederelsungen läuft aktuell die Vorbereitung zur Verlegung der Leerrohre.

Nach Angabe der Netzanbieter Telekom, O2 und Vodafone besteht in den Stadtteilen von Wolfhagen durchweg eine Netzabdeckung mit 4G / LTE Mobilfunkstandart (150 mbit/s) und 5G (10 gbit/s). Vereinzelt treten in den Stadtteilen Niederelsungen, Nothfelden, Philippinenburg und -thal und Gasterfeld Lücken in der Netzabdeckungskarte der Telekom auf.

4.10.6. Nahwärmeversorgung

Die Biogas Wolfhagen GmbH wird im Frühling mit dem Bau einer Holzfeuerungsanlage beginnen und ihr Nahwärmenetz ausbauen. Von der Wärme, die auf nachwachsenden Rohstoffen basiert und somit klimaneutral ist, werden Verwaltungsgebäude des Landkreises Kassel an der Ritterstraße, Stadthalle, Rathaus und Kita an der Landgrafenstraße profitieren. Mit Beginn der nächsten Heizperiode soll die umweltfreundliche Wärme bereits an diese Abnehmer geliefert werden. Bislang wird seit dem Jahr 2012 die Walter-Lübcke-Schule und seit 2014 auch das Erlebnisbad klimaneutral beheizt.

Für die Stadt Wolfhagen ist die Umstellung der Wärmeversorgung von Erdgas auf Biomasse für einen Teil ihrer Liegenschaften ein wichtiger Beitrag, die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren. Und bei den aktuell explodierenden Preisen für Erdgas fällt der Wechsel zu einem günstigeren Energieträger aus nachwachsenden Rohstoffen ohnehin nicht schwer¹⁸.

4.10.7. Energie & Klimaschutz

Windpark Rödeser Berg

Ohne Windenergie keine Energiewende. In Wolfhagen wurden im Dezember 2014 vier 3-Megawatt-Windkraftanlagen an das Stromnetz angeschlossen.

Damit erreichte die Kommune das Ziel, das die Stadtverordnetenversammlung 2008 einstimmig beschlossen hatte: So viel Energie zu erzeugen, wie die Stadt selbst verbraucht. Der Windpark allein trägt allein über 50 Prozent zur produzierten Ökostrommenge der Stadt bei. Den Rest liefern unter anderem ein Solarpark und die zahlreichen Photovoltaikanlagen auf den privaten Hausdächern der Kommune.

¹⁸ Hessisch Niedersächsische Allgemeine Zeitung vom 21.01.2022 – „Biogas Wolfhagen GmbH erweitert Nahwärmenetz“ - <https://www.hna.de/lokales/wolfhagen/wolfhagen-ort54301/regional-und-klimaneutral-heizen-91251515.html> (Zugriff: 15.04.2022)

Windpark Bad Emstal-Naumburg-Wolfhagen, Standort Wolfhagen

Der Windpark Bad Emstal-Naumburg-Wolfhagen befindet sich in den Orten Bad Emstal, Naumburg und Wolfhagen, südlich der Wolfhager Stadtteile Bründersen und Isthä. Erbaut wurde der Windpark in den Jahren 1996-1997 mit einer Erweiterung im Jahr 2007. Insgesamt besteht der Park aus 18 Windenergieanlagen, die eine Gesamtleistung von 18,4 Megawatt erzeugen.

Mit dem Windpark erzeugt die 13.000 Einwohner:innen starke nordhessische Stadt im Jahr so viel Energie wie die Hälfte ihre Einwohner:innen benötigen.

Solarpark Wolfhagen

Am Bau der zwei Kilometer langen Anlage entlang der Bahntrasse zwischen Gasterfeld und Wolfhagen waren vor allem heimische Unternehmen beteiligt. Sie schafften es, den Wolfhager Solarpark im Oktober 2012 in nur wenigen Wochen Bauzeit zu errichten. Seitdem liefern die 42.000 PV-Module jährlich rund 10 Millionen Kilowattstunden sauberen Sonnenstrom. Das ist in etwa die Menge, die 3.000 Haushalte in zwölf Monaten verbrauchen.

Der Solarpark Wolfhagen war das erste Projekt, das die Stadtwerke Wolfhagen mit den aus der Beteiligung der Bürger-EnergieGenossenschaft Wolfhagen eG zufließenden Mitteln realisierte.

Biogas Wolfhagen GmbH & Co. KG

Mit dem Bau der Anlage wurde im August 2011 begonnen. Die technische Inbetriebnahme fand 4 Monate später am 26.12.2011 statt. Im Jahr 2018 wurde die Anlage dann noch einmal um zwei weitere BHKW erweitert. Die Biogasanlage besteht heute aus insgesamt 4 Behältern und 6 Blockheizkraftwerken. Die Leistung teilt sich auf den Standort der Anlage (1030 kW) und den Standort der nahe gelegenen Schule (530 kW) auf. Zusätzlich entstehen bei der Verbrennung des Biogases in den Blockheizkraftwerken 800 kW thermische Energie. Der in der Biogasanlage erzeugte Strom kann im Jahr ca. 1.700 Haushalte mit Strom versorgen.

Energieeinsparung

2008 beschlossen die Wolfhager Stadtverordneten, den Strom, den die Stadt in einem Jahr verbraucht, vor Ort regenerativ zu erzeugen. Mit dem Bau des Solarparks 2012 und des Windparks 2014 sind die beiden Säulen der lokalen Energieerzeugung aus Projekten der Stadtwerke Wolfhagen hervorgegangen. Nach und nach wurden die rund 2.150 herkömmlichen Quecksilberdampflampen auf moderne LED-Leuchten umgerüstet, wodurch bis zu 70% des zuvor verbrauchten Stroms eingespart werden konnte.

Kernaussagen aus der Analyse

Wolfhagen ist regional sehr gut vernetzt und angebunden.

Die Taktung des ÖPNVs ist ausbaufähig.

Das Fahrradnetz ist lückenhaft und teilweise unsicher

Am 07. April 2022 wurde ein gesamtstädtisches Radverkehrskonzept beschlossen, um einen attraktiven und sicheren Radverkehr zu gewährleisten.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden in Wolfhagen die Stadtteile an ein Glasfasernetz angeschlossen.

Wolfhagen produziert ihren gesamten benötigten Strom regional und nachhaltig.

4.11. Landschaft, Kultur und Tourismus

4.11.1. Kultur und Freizeit

Die Stadt Wolfhagen weist eine Reihe von verschiedenen kulturellen Einrichtungen und Angeboten auf, viele davon befinden sich in der Kernstadt. Für die Kulturangebote in der Wolfhager Kernstadt gibt es ein **internes** Tourismuspapier, welches die touristischen Angebote u. a. auf der Wolfhager Webseite anpreist.

Das temporäre Kulturzelt in den Teichwiesen als Bühne für die Bereiche Musik, Kleinkunst, Kabarett und Comedy hat sich in den letzten Jahren zu einer festen überregionalen Größe etabliert. Ergänzt wird das Kulturangebot durch den Kulturladen an der Kurfürstenstraße als ganzjähriger Veranstaltungsort. Weitere wichtige Einrichtungen sind die Stadtbücherei, das Cinema Kino sowie das Regionalmuseum Wolfhager Land e.V. Mit den Zweigstellen der Volkshochschule Region Kassel am Standort „Alte Kleiderfabrik“ und der Musikschule Wolfhager Land e.V. in der Altstadt gibt es in Wolfhagen zwei Bildungseinrichtungen für Erwachsene (Träger: Landkreis Kassel).

Neben dem Kulturzelt Wolfhagen ist die Waldbühne in Niederelsungen, die mit ihren mehr als 1.200 Sitzplätzen zu den größten Freilichtbühnen Deutschlands zählt, von überregionaler Bedeutung. Für temporäre Veranstaltungen und Märkte (Schützenfest, Johannifest, Michaelismarkt, Viehmarkt usw.) stehen Festplätze in der Kernstadt, Isthia und Viesebeck zur Verfügung.

4.11.2. Tourismus und Landschaft

Wolfhagen wirbt mit dem Slogan Hans-Staden-Stadt Wolfhagen, den die Stadt seit 2019 trägt. 1525 wurde Hans Staden in Homberg (Efze) geboren. Er nahm an zwei Expeditionen an die Atlantikküste Brasiliens teil und schrieb sie nach seiner Rückkehr nach Wolfhagen in Form von Reiseberichten auf.

Das Thema Märchen ist für Wolfhagen ein wichtiger kultureller und touristischer und freizeitorientierter Standortfaktor. Der Bruder der Märchenautoren Jacob und Wilhelm Grimm, der Maler Ludwig Emil Grimm hat eine Zeit lang in Wolfhagen gelebt. Aufgrund dessen sowie bedingt durch die Lage in der Märchenregion Nordhessen profitiert die Stadt als Märchenstandort der Gebrüder Grimm. Als Standort der Deutschen Märchenstraße ist Wolfhagen auf der international bekannten Landkarte vertreten, was für die Außenwirkung und die Steigerung des bundesweiten und internationalen Bekanntheitsgrades bedeutend ist. Ebenfalls führt die Route des nordhessischen Wanderweges Märchenlandweg führt durch Wolfhagen und die Kernstadt. Das Wolfhager Stadtmärchen ist das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“. In der Kernstadt

schlägt sich dies mit dem Märchenbrunnen auf dem Kirchplatz sowie mit einem als Märchenkeller gestalteten mittelalterlichen Gewölbekeller im Alten Rathaus nieder. Weiterhin liegt Wolfhagen an der „Deutschen Fachwerkstraße“ und der „Deutschen Märchenstraße“. Die „Deutsche Fachwerkstraße“ ist ein Zusammenschluss von 116 Fachwerkstädten in ganz Deutschland, mit dem Ziel sich gemeinsam zu präsentieren.

Für Wanderungen stehen zahlreiche Routen zur Verfügung. Darunter der Eco Pfad Kulturgeschichte Wolfhagen, der Hugenotten- und Walderlebnispfad, das Naturschutzgebiet Glockenborn, der Geopark GrenzWelten, der Bonifatiuspfad, der Studentenpfad/Volkmarser Weg und der Twistesee Weg.

Ein großes Potenzial Wolfhagens zum Wandern und Fahrradfahren besteht in der attraktiven landschaftlichen Umgebung sowie durch die historischen Stadt- und Ortskerne. Als größte Burganlage Nordhessens ist die Weidelsburg oberhalb von Ippinghausen zu nennen. Aufgrund des historischen Kontextes führen zahlreiche Fernwanderwege zur Burgruine. Dazu gehören der Habichtswaldsteig und die dazu zusätzlich angelegten Rundwanderwege H7 und H8. Der Habichtswaldsteig verläuft von Zierenberg über den Bergpark Wilhelmshöhe und die Weidelsburg zum Edersee. Die Extratour H7 führt durch den Stadtwald Wolfhagens über das Hugenottendorf in die Richtung der über einen Umweg zu erreichenden Weidelsburg. Der Rundweg H8 verbindet die Naumburg mit der Weidelsburg und führt durch das Elbetal.

Ein besonderes Highlight stellen die Wolfsfährten dar. Der durch engagierte Bürger:innen gegründete Arbeitskreis „Wolfsfährten“ hat sich als Ziel gesetzt, die schönsten Fährten im Wolfhager Land wieder sichtbar zu machen. Das eigens erstellte Wolfs-Zeichen markiert die Wege, die alle Interessierten an kultur- und naturlandschaftlichen Sehenswürdigkeiten entlangleitet. Es gibt verschiedene Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Sie starten und enden jeweils in der Kernstadt.

Das Wolfhager Land kann nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Rad erkundet werden. Hierfür stehen zahlreiche Radrouten zur Verfügung. Darunter sind der Kassel-Edersee-Radweg, der hessische Fernradweg R4, sowie sechs von der Stadt Wolfhagen ausgewiesene Radrouten. Dazu zählen die Strecken „Wolfhager Stadtwald“, „Idyllisches Erpetal“, „Wind, Wolken, Weitblick“, „Über den Rödeser Berg“, die Radtour „historischer Radweg“ und der Wolfhager Energie(rad)weg.

4.11.3. Tourismus in Zahlen

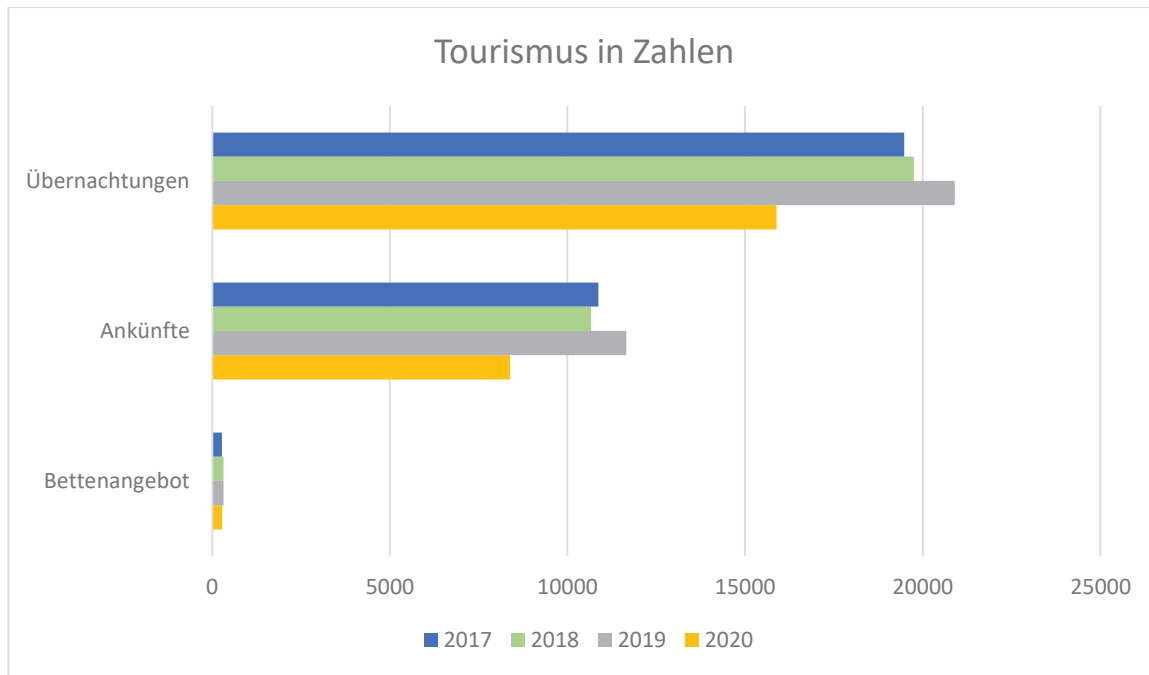
Um vergleichbare Werte zu haben, wird sich im Vergleich auf die Jahre 2019 und 2018 bezogen, da die Einbrüche in der Tourismusbranche durch Corona nicht allgemein repräsentativ sind.

Das durchschnittliche Bettenangebot im Stadtgebiet Wolfhagen wird. Im Jahr 2019 auf 320 beziffert. Es 11.651 Ankünfte und insgesamt 20.901 Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im Schnitt bei ca. 1,8 Tagen.

Im Jahr 2018 lag das durchschnittliche Bettenangebot bei 317. Insgesamt wurden im Stadtgebiet 10.666 Ankünfte registriert. Die Übernachtungen lagen insgesamt bei 19.755. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 1,9.

Der Tagestourismus hat eine Steigerung von 985 Ankünften zu verzeichnen. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um ca. 9,3%.

Die Übernachtungen haben sich um 1.146 Übernachtungen gesteigert. Das ist ein Anstieg von 5,8% im Vergleich zum Vorjahr.



Angaben zum Tourismus (Eigene Darstellung)¹⁹

Kernaussagen aus der Analyse

Das Wolfhager Kultur- und Freizeitangebot ist vielfältig und breit aufgestellt.

Die Tourismuszahlen sind in den letzten Jahren konstant ansteigend (sofern die Pandemiejahre ausgeklammert werden).

Ein gesamtstädtisches Tourismuskonzept fehlt.

4.12. Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsleben

Bürgerschaftliches Engagement wird in den Wolfhager Stadtteilen groß geschrieben. Auch das Vereinsleben zieht sich als ein sehr reger Bereich durch das Wolfhager Land. Neben den klassischen Sport- und Gesangsvereinen, gibt es auch Vereine, die sich mit Zukunftsthemen der Stadtteile auseinandersetzen. So bspw. der Verein zur Förderung der Dorfentwicklung und –erneuerung, der sich seit 1995 in den Stadtteilen für die Findung und Umsetzung verschiedener Projekte der Dorfgemeinschaft einsetzt. Dabei können die Bewohnerinnen und Bewohner der einzelnen Orte auf die aktive Arbeit ihrer Ortsvorsteher:innen und Ortsbeiräte vertrauen, die die Entwicklungen ihrer Dörfer mit hohem Engagement mitgestalten.

Stadtteilübergreifende Themen werden bereits kleinteilig über Kooperationen angegangen, jedoch sind diese Kooperationen ausbaufähig. So wird bspw. noch Potential in der stadtteilübergreifenden Vernetzungsarbeit im Bereich Gemeinwesenarbeit und Daseinsvorsorge gesehen. Das Konzept der Dorfgemeinschaftshäuser steht aktuell in vielen Stadtteilen auf

¹⁹ Hessischen Gemeindestatistik 2018 bis 2021

dem Prüfstand. Nicht, weil sie nicht angenommen und genutzt werden, sondern vielmehr im Bereich der Neunutzungen und der dazugehörigen Ausstattung. Ungenutztes Potential könnte an dieser Stelle gebündelt und weitergedacht werden. Weiter können sich durch die Vernetzung der Ortsvorsteher:innen, Ortsbeiräten und interessierten Bürger:innen starke Synergien ergeben, wovon letztendlich alle Stadtteile gleichermaßen profitieren würden und sich gleichzeitig auch das gesamte Wolfhager Land zukunftsfähig aufstellt.

Eine weitere Schwachstelle, die im Rahmen der Bestandsanalyse aufgedeckt wurde, ist die voranschreitende Überalterung mancher Vereine. Die Nachwuchsprobleme machen auch im Wolfhager Land keine Ausnahme und so wird auch an dieser Stelle Entwicklungspotential gesehen, wie aus den kommenden Generationen Nachwuchs für das Fortbestehen der soliden Vereinsarbeit der Wolfhager Stadtteile gewonnen werden kann. Der Wissenstransfer ist in der Vereinsarbeit von hoher Bedeutung. Die Erfahrung der Älteren kann an die Jüngeren weitergegeben werden, welche neue Impulse in die Vereine und Stadtteilarbeit bringen können. Trotz der allgemein hohen Teilhabe fehlen für Jüngere Anreize für ehrenamtliche Tätigkeiten und Verantwortung zu übernehmen. Gründe können eine fehlende Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlich Tätigen oder ein schwindendes Gemeinschaftsgefühl sein. Für ein zukunftsfähiges und aktives Dorfleben gilt es, im Rahmen der Dorfentwicklung, diese Themen in allen Wolfhager Stadtteilen aufzugreifen und in den einzelnen Handlungsfeldern zu thematisieren und in Projektideen umzusetzen.

Der Ansatz der Vernetzung der Stadtteilarbeit würde dafür Sorge tragen, dass die damit verbundene Arbeit gleichermaßen auf mehrere Schultern verteilt werden kann und nicht mehr auf den Schultern eines Ortsvorstehers oder einer Ortsvorsteherin lasten würde. Die dadurch resultierende Arbeitsentlastung schafft wiederum Raum für weitere Projektideen. Daher gilt es Anreize und Impulse für ehrenamtliche Arbeit zu setzen, über Tätigkeiten zu informieren und vorhandenes Engagement zu würdigen und zu verstetigen.

Die Kinder- und Jugendarbeit kann in den Stadtteilen als moderat stabil angesehen werden. In 8 von 11 Stadtteilen gibt es Jugendräume. Darunter die Stadtteile Altenhasungen, Bründersden, Ippinghausen, Isthä, Niederelsungen, Nothfelden, Viesebeck und Wenigenhasungen. Nur im Stadtteil Philippinenburg wird das Fehlen eines Jugendraums als Mangel benannt. Zusätzlich gibt es noch das Jugendzentrum in der Kernstadt. Die Angebote reichen über Aktionen im Freien, Clubs für verschiedene Altersgruppen und Geschlechter bis zu Ferien- und Sportangebote sowie Workshops.

4.13. Soziale Orte und Treffpunkte

Das dörfliche Zusammenleben mit dem reichhaltigen Vereinsleben benötigt neben Dorfgemeinschafts- und Vereinshäusern, Sport- und Spielplätzen auch täglich nutzbare soziale Treffpunkte im Ort. Hier bestehen nur in einem Teil der Stadtteile gut nutzbare Angebote, während in rund der Hälfte der Stadtteile hier ein Mangel gesehen und Verbesserungsbedarf bei der Ausstattung mit niederschwelligen Treff- und Begegnungsangeboten gesehen wird. Da parallel in einigen Stadtteilen bestehenden Gaststätten geschlossen wurden und damit weitere Treffpunkte verloren gingen, gewinnen niederschwellige Begegnungsorte weiter an Bedeutung, damit sich die Dorfbewohnenden zukünftig zwanglos und ohne Verabredung treffen können, was für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Ort als sehr wichtig benannt wurde.

4.13.1. Sportplätze und Sportanlagen

Die Sportinfrastruktur besteht aus 7 Sportplätzen. Mit Ausnahme von Gasterfeld handelt es sich bei allen Flächen um bestehende Sportplätze. Die Sportanlagen in der ehemaligen Pommernanlage wurden 2016 teilweise mit ehrenamtlicher Hilfe umgestaltet.

Darüber hinaus gibt es im Stadtgebiet noch eine vereinsgebundene Reitanlage in der Kernstadt, eine Schießsportanlage in der Nähe von Philippenenthal, eine Tennisanlage sowie einen Hundeübungsplatz in der Kernstadt.

Die Vielzahl von Sportplätzen und –angeboten findet zumeist in der Kernstadt statt und wird von einem regen Vereinsleben getragen. Neben dem FSV Wolfhagen, mit zahlreichen Fußballmannschaften für jedes Alter und jedes Geschlecht, bietet der Verein für Leibesübungen (VFL Wolfhagen) ein breit gefächertes Angebot an. Je nach Sportart finden die Angebote in einer der Sporthallen oder Sportplätzen, der Stadthalle oder einem Bewegungsraum statt. Aufgrund der hohen Auslastung der Sportstätten muss die Abteilung Ringen ihren Standort regelmäßig wechseln. Da das Leistungsniveau hier bis zu den deutschen Meisterschaften reicht, ist der Anspruch an die Trainingsmöglichkeiten sehr hoch und behelfsweise eingerichtete Räumlichkeiten nicht ausreichend. Es fehlt ein fester Standort für die Abteilung Ringen.

Der FSV Wolfhagen trainiert seine Fußballmannschaften in erster Linie im Liemecke-Stadion. Der Naturrasenplatz ist jedoch durch die hohe Frequentierung, durch diese und weiterer Sportarten, überfordert und daher nicht in dem Maß nutzbar, wie ein Bedarf besteht. Die Fußballmannschaften können im Sommer unter anderem auf einen Platz in der Pommernanlage ausweichen, behelfsweise Duschen, WC-Anlagen und Umkleiden sind dort vorhanden. Im Winter verbleibt als Ausweichfläche mit Flutlichtanlage nur noch der Sportplatz in Bründersen, wodurch ein Defizit an Spielstunden entsteht. Es fehlt ein weiterer Standort mit einem Boden, der auf höhere Frequentierungen ausgelegt ist, und einer Flutlichtanlage, um dem Bedarf gerecht zu werden.

4.13.2. Spiel- und Bolzplätze

Im Stadtgebiet gibt es 22 Kinderspielplätze und 6 Bolzplätze. Bis auf Leckringhausen gibt es in allen Stadtteilen entsprechende Flächen. Unter Bolzplätzen werden offen zugängliche Freizeitspielfelder verstanden, auf denen aber auch andere Sport- und Bewegungsmöglichkeiten möglich sind (Beispiel: Multifunktionsplatz Philippenburg, der auch als Tauziehanlage zur Verfügung steht). Weitere Spiel- und Bolzplätze sind nicht geplant.

4.13.3. Grillplätze und Dorfplätze

Im Stadtgebiet gibt es 9 Grillhütten / Grillplätze. Diese sind neben den Dorfgemeinschaftshäusern und begrünten Dorfplätzen wichtige Treffpunkte für die Bürgerinnen und Bürger. Auf den Arealen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zumeist Grün- und Aufenthaltsbereiche mit Spiel- und Sportflächen. Weitere Grillhütten sind nicht geplant.

In den Stadtteilen Bründersen und Viesebeck wurden in der Ortsmitte zwei begrünte Dorfplätze mit Aufenthaltsbereichen und Brunnen angelegt. Diese entstanden 2006 / 2002 in Gemeinschaftsarbeit im Rahmen der Dorfentwicklung.